



ein internationales Handelsrecht haben und beantragt deshalb, die Resolution so zu lassen, den Reichskanzler zu ersuchen, zu erwägen, in welcher Weise durch internationale Abmachungen dem Handel (Ein- und Ausfuhr) mit Schriften, Abbildungen oder Darstellungen wirklich begegnet werden kann, deren Verbreitung, Ueberlassung oder Anbietung nach dem Reichsstrafgesetzbuch strafbar ist. — Staatssekretär v. Schön: Dem Grundgedanken des Zentrumsvortrages steht das Auswärtige Amt sympathisch gegenüber; empfehlenswerter der Rechtslage wegen ist aber die von Müller vorgeschlagene Fassung. Wir sind übrigens schon seit Jahren bemüht, durch Vereinbarung mit anderen Staaten die Einfuhr unsittlicher literarischer Erzeugnisse zu unterdrücken. Auch auf dem internationalen Kongress zu Paris sind ja schon entsprechende Beschlüsse gefasst worden. Eine internationale Konferenz wird darüber in absehbarer Zeit stattfinden. Eine bezahlbare Anfrage, ob wir an der Konferenz teilnehmen würden, ist vor drei Wochen an uns eingingen und von uns bejaht und beantwortet worden. — Abg. Krauß-Slatibor und Warenhorst (Reichsdp.) fordern Maßnahmen gegen die Algeunerplage; ebenso Abg. Graf Manitz, der zugleich hütet, daß hinzu wirken, doch für mehr Grenzübergänge nach Russland von Österreich aus gefordert werde. — Staatssekretär v. Schön erwidert, daß er diesen Fragen seine Aufmerksamkeit zuwenden und mit der russischen Regierung in Verbindung treten werde. Bezuglich der Algeunerplage besteht die Schwierigkeit, daß die Staatsangehörigkeit einer Algeunerbande schwer festzustellen ist. Die Regierung werde aber bemüht sein, soviel als möglich der Plage abzuhelfen. — Abg. Vehmann (Jena inalt.) bringt den Fall des früheren deutschen Professors Stühlenbeck in Lausanne zur Sprache und spricht sein tiefstes Bedauern darüber aus, daß sich deutsche Studenten eingemischt und gegen Stühlenbeck Partei ergriiffen hätten, so hätte gelten müssen: right or wrong my country. (Waden links.) Fraglich erscheine ihm, ob angeichts solcher Schutzlosigkeit deutscher Professoren, wie sie sich in Lausanne gezeigt hat, diese Universität für deutsche junge Juristen noch in Betracht kommen läßt. Der Artikel in deutschen Blättern, der enthalben Stühlenbeck und noch ein anderer auf Lebenszeit angestellter deutscher Professor aus Lausanne entlassen sei, sei gar nicht von Stühlenbeck geschrieben worden. Nicht einmal eine Untersuchung sei darüber angestellt worden. "Mit des

Auswärtigen Amtes sei es, die so schwer angegriffene Ehre wiederherzustellen. — Abg. Eichhoff (Freit. Bp.) fragt den Reichstagsabgeordneten, ob er geneigt sei, einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit anderen Staaten abzuschließen, wenn möglich, mit Frankreich in erster Linie. Der Vorgang in Vaucluse sei vom Vorredner in unverdienter Breite dargestellt worden. Herr Rubensberg möge ein anderer Jurist und ein euer Patriot sein, aber da er einmal in Vaucluse war, müsste er daraus auch die Folgen ziehen. (Sehr richtig! ruft.) — Abg. Pfeiffer (Sentr.) kann dem nicht zustimmen und bemerkt, einer der Wagner Anhänger, Professor Herzen, habe seine Unterstützung dem russischen Hilfsverein geliehen, der sich anarchistischer Umlaufe schuldig gemacht habe. Zedenfalls sei es im höchsten Grade unverständlich, daß dem Auslande das Beispiel geboten werden sei eines offenen Anwines zwischen reichsdeutschen Professoren und reichsdeutschen Studenten.

Staatssekretär v. Schön: Wir sind durchaus richtig  
gegangen. Schiedsgerichtsvertrag mit Ein-  
zelstaaten abzuschließen. Mit Großbritannien besteht  
ein solcher, mit den Vereinigten Staaten wollten wir auch  
einen Vertrag abschließen. Es ist uns aber noch nicht gelungen,  
nicht durch unsere Schuld. Uebrigens regen wir  
stets in dem Einzelfalle, wenn Streitigkeiten mit einem  
Staat entstehen, den Vedenken eines Schiedsgerichtes an  
und wir haben damit schon vor Erfolg gehabt. Was die  
Vorlage im Pariserne betrifft, so hat der deutsche  
Botschafter in Bern in jedem Betracht seine Schuldigkeit ge-  
tan. Auf sein Eingreifen sind weitere Skandalen oder  
sonstige Demonstrationen schweizerischer Studenten gegen  
über Professor Kuhlenbeck unterblieben. Die Absetzung  
Kuhlenbecks und van Bleutens ist auf dem geordneten Wege  
erfolgt. Wahrscheinlich dafür war, daß beide Professoren ihre  
Vorlesungen vor Semesterbeginn eingestellt hatten, ferner  
die Presserede. Der Fall Kuhlenbeck hat in der Presse und  
im Anlaß gegeben, auf das Überhandnehmen russisch-anar-  
chistischer Elemente hinzuweisen und dieserhalb an das Aus-  
wärtige Amt Anforderungen zu stellen, weil Abmachungen  
zwischen uns und der Schweiz über die Universität Lausanne  
bestanden. Ich helle da fest, daß die Professuren dort im  
reinen Wettbewerb ausgeschrieben und Kuhlenbeck und van  
Bleuten ernannt worden sind ohne jede Abmachung und  
ohne jede Mietwirkung amtlicher deutscher Stellen. Uebrigens  
hat der Besuch russischer Studenten in Lausanne sehr abge-  
nommen. Auch ist von ihnen ein unheilvoller Einfluß auf  
deutsche Studenten unwahrscheinlich, da diese mit jenen  
keinen Umgang haben. Vedenken gegen die Anstellung  
Kuhlenbecks an deutsche Universitäten bestehen nicht. Ob  
der Besuch Russlandes durch deutsche Studenten weiter zu-  
lassen ist, darüber steht die Entscheidung im wesentlichen  
noch mit zu. Am allgemeinen wünsche ich den Besuch an-  
ständischer Hochschulen im Interesse der Erlangung von  
Sprachkenntnissen. Ob Lausanne der geeignete Ort ist,  
weiß ich nicht. Ich fürchte, die deutschen Studenten sind da-  
zu leicht unter sich und lernen nichts genug französisch. —  
Herr Söed (Zürich) befürchtet den Mehlzollstreit  
zwischen der Schweiz und Deutschland und die englische Ein-  
flussnahme für deutschen Export. — Director Rörner  
im Auswärtigen Amt: Diese letzte Sache schwiegt noch, da  
egen den betreffenden Weisungsentwurf in England selbst  
der Bidericht erhebt. Wir werden die Sache verfolgen,  
und das uns von Interessenten zugehende Material berücksichtigen. Ob etwaige Schritte unverrechts Erfolg haben,  
ist eine andere Frage. In dem Mehlzollstreit werden die m-  
öglich Konferenzen der beiderseitigen Müller statt-  
finden. Auch uns wäre erwünscht, wenn eine Päfuma gefunden  
würde, die den Interessen beider Teile gerecht würde.

Abg. Tresemann (u.) plädiert für Schaffung eines Dejinitivums in den Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten, unter Hinweis auf die dort gebliebenen Zollerhöhungen. Noch weniger als beim Heere sei die bevorzugung des Adels in der Diplomatie zu rechtfertigen. Gerade durch die Nobilitierung komme zum Ausdruck, daß nicht die Tugend allein, sondern auch die geschäftliche Repräsentationsfähigkeit ausschlaggebend seien folle. Das sei ein falsches Szenario. Untere Diplomaten seien doch heute vielfach auch beschäftigt mit wirtschaftlichen Angelegenheiten, und da sei doch sicher, daß es unserem Nachadel mindestens sehr schwer fallen werde, sich in diese um noch seiner Kinderstube ganz fern liegenden transatlantischen Krise ganz hineinzudenken. (Rufe: Sehr richtig!) Die formalen Obliegenheiten unserer konsulichen Vertreter im Auslande, Beglaubigungen usw., seien doch hinter den wirtschaftlichen Aufgaben weit zurück. Wie intensiv lassen sich die amerikanischen Konsulate Deutschland diese Aufgaben angelegen sein! Mit diesem aufmännischen Weise sollten sich auch unsere Konsuln vorhüpfen! In Kleinasien wird jetzt wer weiß wie sehr gegen uns gewählt in der ganzen ausländischen Krise. Weshalb, weil man uns dort wirtschaftlich verlangt möchte. Es wäre sehr angebracht, auf Beldämpfung dieser Brunnenvergiftung unseren Attachés eine journalistische Kraft beizugeben, die vielleicht vorher in Redaktionen gesessen hat. Durchaus zu wünschen ist die Aufzehrhaltung unserer Handelsfachverständigen bei den Vertretungen im Auslande.

Staatssekretär v. Schöen: In der Begründung zu den neuen Zollerhöhungen in Amerika befinden sich Hinweise auf Lohnverhältnisse bei uns, die nicht richtig sind. Wir haben uns im Interesse von Berichtigungen bereits in unsere Handelskammern gewendet. Wir sind mit dieser Arbeit noch nicht fertig. Jene irrgren Angaben rührten wahrscheinlich nur von amerikanischen Konsuln in Deutschland her.

her. Ich begreife da nicht, wie uns soeben Herr Stresemann diese amerikanischen Rouslin als Muster empfehlen konnte. — Abg. Dr. Hedges (freil. Bdg.) legt dar, daß die Abrüstungsfrage nur zwischen allen Großmächten gelöst werden könne, wenn ihre Wbung überhaupt möglich sei. — Abg. Hans Edler zu Putlitz (kons.): Seit einer Reihe von Jahren werden tüchtige Leute, wo man sie findet, in die Diplomatie aufgenommen. Man sollte also mit den Beschwerden über Bevorzugung des Adels endlich anfangen. — Staatssekretär v. Schoen erklärt nochmals, daß bei der Anstellung von Diplomaten nur auf die Tüchtigkeit Wert gelegt werde. — Abg. Stadthagen (Soz.) begründet einen Antrag, den Reichstagsälter zu ersuchen, die bundesstaatlichen Ministerialverordnungen aufzuheben, die von ausländischen Arbeitern die Beschaffung entgeltlicher Legitimationskarten verlangen. — Geheimer Rat Krangius betreibt, daß die Legitimitätsverordnungen mit dem Reichsrecht in Widerspruch stehen und daher demgemäß den sozialdemokratischen Antrag ablehnen. — Abg. Arning (natl.) beschwert sich über Handelsmonopol und andere Monopole zur Kaufschiffsgewinnung im Auslande. Die Kongoakte müsse entsprechend geändert werden. — Abg. Graf Ranitz (kons.) bittet die Regierung, dafür zu sorgen, daß die drohenden französischen Zollerhöhungen in mäßigen Grenzen bleiben. Das Handelsprotokoll von 1904 wird leider durch die amerikanische Tarifrevision bestimmt. — Staatssekretär v. Schoen: Unsere Rechte im Kongostaat sind auch unter dem neuen Besitzer gewahrt. — Abg. v. Heyden (Reichsp.) bekämpft die Darlegungen des Abgeordneten Stadthagen. — Abg. Dahlem (Centr.) fragt an, wie es mit dem Handelsvertrag mit Portugal stehe. — Staatssekretär v. Schoen erwidert, der Vertrag liege dem Bundesrat vor und werde dem Reichstage bald zugehen. — Abg. Gotthein (freil. Bdg.) vertritt dem Grafen Ranitz gegenüber einen freihändlerischen Standpunkt. — Damit schließt die Diskussion. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt. — Die Resolution betrifft unsittlicher Schriften und Bilder wird in der Fassung des Abgeordneten Müller-Meiningen angenommen. Angenommen wird ferner die sozialdemokratische Resolution in modifizierter Fassung. — Darauf verläßt sich das Haus um 6 Uhr zu einer Abendsitzung um 8 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Veratung der Eisenbahnvorlage fort. Zahlreiche Redner äußerten Wünsche auf Herstellung neuer Linien bzw. besserer Ausverbindungen; u. a. trat Graf Claiton Haussouville für eine Bahnverbindung Merseburg-Zeuthen—Leipzig ein. Die Veratung wird morgen zu Ende geführt.

(priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus der Silenbachner Gemeinde

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus  
setzte die Beratung der Eisenbahnvorlage fort. Zahlreiche  
Redner äußerten Wünsche auf Herstellung neuer Linien  
z. B. besserer Anverbindungen; u. a. trat Graf Claryon  
Haussouville für eine Bahnverbindung Merseburg—  
Leubnitz—Pleisig ein. Die Beratung wird morgen zu Ende  
geführt.

**Zu Bismarcks Gedächtnis.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum 1. April schreibt die  
Deutsche Tageszeitg.: Morgen treten wir wieder  
zu Seite in die schlichte Kapelle, in der, umrauscht von  
Buchen und Tannen, über denen der erste zarte Schimmer  
des wiederkehrenden Frühlings liegt, der größte deutsche  
Staatsmann, der unvergleichliche, unvergleichlich und unver-  
gleichliche Kanzler des neuen Reiches schlummert. Der Tod  
der ihn am Anfang des vorigen Jahrhunderts dem deutschen  
Volke gab, wird immer ein Tag treuen und dankenden Ge-  
dankens sein, solange das deutsche Volk nicht sein Selbst  
ergibt. Aber mit dem sinnenden Suchen, mit dem Tanzen  
und Gedichten ist es nicht getan. Bismarcks Geburtstag  
soll ein Tag des Bekennens und des Gelübdes sein, des  
Bekenntnisses zu seinen Grundsätzen und des Gelübdes,  
dem Vaterland mit deutscher Treue zu dienen. Wir können  
aber unserem Vaterland am besten dienen, wenn wir  
immer wieder darauf hinweisen, daß die Wahlen nicht ver-  
hindern werden dürfen, die Fürst Bismarck uns einst gewiesen  
hat. Es wäre farschhaft und töricht, wenn wir uns darauf  
beirütteln wollten, den ersten Reichskanzler slavisch an-  
spieren. Das wäre nicht im Sinne Bismarcks. Bismarcks  
Leib muss lebendig bleiben, Bismarcks Grundsätze müssen  
erfolgt werden in jeder Richtung, auf allen Gebieten.  
Rauhen in der auswärtigen Politik haben wir ja in letzter  
Zeit zu unserer lebhaftesten Besiedigung wieder einen  
auch des Bismarckischen Meisters verspürt. Auch im In-  
landen ichien es eine Zeitlang, als wollten wir aufdrückchen  
die Wahlen des ersten Kanzlers.

## Preßstimmen aus letzten Bülow-Nrde.

**V e h.** Sämtliche Blätter besprechen die jüngsten Erörungen des deutschen Reichskanzlers. Der „Vester London“ schreibt: Als Wekerle gestern vom Beifall des ausles umbraut, sagte, daß in Ungarn das Bündnis mit Deutschland nicht nur als ein formelles betrachtet werde, sondern daß es in den Gefühlen der Nation tiefe Wurzeln eingeslagen habe, da war der Ministerpräsident nur der erkundiger jener Gedanken, die jeden Ungarn beeinflussen. — Das „Neue Vester Journal“ schreibt: Wir werden uns immer dessen erinnern, was man uns von Deutschland auferufen hat, als die Gefahr am höchsten gewesen ist: „Treue um Treue“. Auch quittieren wir dankend, daß Bülow unsere Sache als eine gerechte Sache hingestellt hat. **B esti Hitler** schreibt: Wir fühlen uns glücklich, daß soeben erprobte Bündnis als ein Werk feiern zu können, in dem der ungarische Staatsmann Graf Andrássy hervorragend mitgewirkt hat. Das hervorragendste Moment der frischen Sibuna war die ergreifende Kundgebung für das deutsche Reich. Alle Welt hat empfunden, daß der Konflikt um so glücklich gelaufen wäre, wenn uns unter einer und mächtiger Alliierten nicht zur Seite gestanden hätte. — **Vesti Naplo** erklärt, der diplomatische Erfolg Schrenkhs sei zugleich ein Triumph Bülows. — **Uj Csillag** schreibt: Wohl wissen wir, daß Deutschland nicht aus romanischer Selbstaufosserung, sondern in fühlter Erwägung seiner Interessen für uns eingestanden ist. Der Reichskanzler und seine Presse haben diesen wohl begründeten politischen Standpunkt gekennzeichnet; aber das mindert nicht im geringsten den Wert des erwiesenen Dienstes. Wenn Österreich-Ungarn und Deutschland fest zusammenstehen, so sind sie stark genug, dem Ansturm der Tripelalliancie standzuhalten. Aus diesem Grunde fürchten wir die Gefahren der noch vorhandenen internationalen Spannung nicht. — Die übrigen Blätter äußern sich ohne jede Rücksicht in demselben Sinne.

Paris. Der "Radical" schreibt: Wir haben an der Rede des Reichskanzlers über die auswärtige Politik Deutschlands nicht das Geringste auszusetzen. Sodder seine Erklärungen über die Beziehungen, die Deutschland zu Frankreich unterhalten will, noch seine Handlung im Orientwiste bieten die geringste Veranlassung zur Kritik. — Der "Mappel" schreibt: Die Rede des Reichskanzlers ist ein Triumph. Es nützt auch nicht, in heiterem Augenwärtigen Tage die Augen zu schließen. Die letzten Partien in dem großen diplomatischen Spiele sind von Deutschland und Österreich-Ungarn gewonnen worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser stottete heute  
vormittag mit der Kaiserin und dem Prinzen und der  
Infraessin Cecil-Friedrich der Großen Internationalen  
Kunst- und Kulturbau-Ausstellung in der Ausstellungshalle im Zoologischen  
Garten einen Besuch ab. Die Ausstellung wird  
am 2. April durch das Kronprinzenpaar eröffnet; trotzdem  
konnte schon heute ein einigermaßen abgeschlossenes  
Programm von der Ausstellung gegeben werden.

ngstermin gegen Maximilian Harden, der von der 4. Strafkammer des Landgerichts I auf den April angeföhrt wurde, ist ein Teil der Zeugen geladen, die im letzten Prozeß vernommen wurden. Harden steht auf der Ladung des Fürsten Eulenburg. Zu einer Augenvernehmung des Fürsten wird es aber kaum kommen; denn so lange das gegen ihn schwedende Verfahren gegen Reinolds nicht beendet ist, dürfte er nicht als ein-

vandfreier Geuge angesehen werden. Der Termin ist wohl nur zu dem Zwecke angelebt, um die Verjährung zu verhindern.

**Hamburg.** Wie die Hamburg-Amerika-Linie will, sind durch das Feuer im Dofen von Havanna, daß den Dampfer "Altenburg" zerstörte, 9 Mann der Belegschaft umgekommen.

Braunschweig. Um Verlaufe des Vortritts trafen Siehe von Sonderzügen mit Teilnehmern an den Jubiläums-Feierlichkeiten der Braunschweiger Regimenter ein. Mittags fand die feierliche Uebergabe von Fahnen an die Vereine ehemaliger der in Hannover und Blomberg durch den Herzog regiert hatt, der bei dieser Gelegenheit die Krieger erinnerte, daß sie waffenfähige deutsche Bürger seien, allezeit bereit, zu den Waffen zu greifen, wenn der oberste Kriegsgericht rufe und es gälte, die Ehre und Freiheit des gleich-  
en deutschen Vaterlandes zu wahren.

Darmstadt. In der Zweiten Kammer verfasste Reinhardt folgende Erklärung: Am Auftrage des Seniorensenvents habe ich folgende Erklärung abzugeben: Nachdem das Budget nunmehr seine Erledigung gefunden hat, fühlen wir uns veranlaßt, dem Ministerium die lokale Vertretung der verfassungsmäßigen Rechte der Zweiten Kammer bei der geistigen Verhandlung der ersten Kammer im Namen aller Parteien des Hauses dank auszusprechen und die Minister unseres unveränderten Vertrauens zu versichern. Der Präsident stellte darauf diese Erklärung zur Diskussion und konstatierte, da niemand das Wort ergriff, ihre einstimmige Annahme. Dann vertagte sich die Kammer auf unbestimmte Zeit.

München. (Priv.-Tel.) Generalfeldmarschall Prinz  
eopold von Bayern hat mit seinem ältesten  
ohne, dem Prinzen Georg, heute mittag eine mehr-  
monatige Reise nach Südwürttemberg angebrochen. Die Fahrt  
ist zunächst nach Stuttgart. Die Rückfahrt des Prinzen er-  
folgt voransichtlich Mitte August.

Stuttgart. Die Zweite Kammer hat heute bei Beratung des Staatsberichtes der Württembergischen Landesregierung

eratung des Gesetzes bestimmt und damit beauftragt, für

Die 24 300 Pläck in den Etat eingestellt waren, abgelehnt, gleich Ministerpräsident v. Weizsäcker erklärte, er könne nicht jehn, inwieweit die Verhältnisse sich anders entwickelt hätten als früher. Die Kammer nahm dann einen Antrag Liebigs (Sollkopf.) an, mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Auflösung der Bezüge der Beamten an die Regierung das Erleben zu richten, sie möge vor Einbringung einer solchen Vorlage eine Vereinfachung der Verwaltung im Sinne der Kostensparnis in die Wege leiten. Im Laufe der Debatte erklärte Ministerpräsident v. Weizsäcker den Auf nach einer Vereinigung des Verwaltungsapparates für sehr begründet. Das Staatsministerium habe die Einsetzung einer Kommission beschlossen. Eine fühlbare Erleichterung des Etats könne erst nach Jahren erreicht werden. Der Ministerpräsident fuhr fort: Die einzelnen Staaten sollen ein fröhliches Leben führen, aber eine gewisse Selbstbeschränkung üben. Dazu gehört die Vorkehrungen über der fortwährenden Vermehrung der Staatsausgaben und die Erwägung, ob nicht an Stelle des eiserstichtigen Wettbewerbs aller einzelnen Staaten und des Strebens, alles in einem einzigen Staat selbst zu haben, besser gewisse Vereinigungen treten in dem Sinne, daß wir im Süddeutschland uns darüber verständigen, welche Kulturausgaben der einzelne Staat zulassen soll. Der Minister sprach sich dann für eine Verkürzung staatlichen Korrespondenz, für eine größere Kürze bei den Rechensvorlagen, für eine Vereinfachung des Kassen- und Rechnungswesens, für eine Berringerung der Statistik und eine Ertüterung im Verwaltungsinstanzenwege aus.

Friedrichshafen. (Von unserem Sonderberichterstatter.) Die Kreuzfahrt des Reichsluftschiffes nach München ist auf morgen, Donnerstag, früh 2 Uhr, gesetzt worden.

Wien. Der Gemeinderat hat Dr. Rueger zum  
Lebenen Male zum Bürgermeister wieder-  
wählt. Rueger erklärte, daß er die Wahl mit Dank-  
nahme und Lächeln aus: Die Geschichte werde dem Gedenk-  
ende das Zeugnis ausspielen können, daß es mit unend-  
licher Geduld und Langmut alle Widerrärtigkeiten er-  
tragen habe. Sie werde auch dem Kaiser das Zeugnis aus-  
stellen, daß er ein Friedenskaiser im wahren Sinne des  
Wortes gewesen sei. Als Bürgermeister von Wien glaube  
er schuldig zu sein, dankbar der Bundesfreude Deutschland  
gedachten und sagen zu können, daß die erwiesene  
Geduld erwidert werde. Die Österreicher würden  
immerdar treue Bundesgenossen der deutschen Brüder sein.

Mon. (Priv.-Tel.) Der „Messenger“ besieht die Richtigkeit der Nachricht von einem möglichen Zusammentreffen des Kaisers Wilhelm II. Königs von Italien und des Präsidenten Galliéra in Monaco, von dem Pariser Blätter zu richten wissen. Das Blatt „Capitale“ will erfahren haben, daß Präsident Galliéra im Herbst einen Besuch Mon abhalten werde.

Vondon. An der Guild-Hall fand heute eine Versammlung statt, in der nach einer mit stürmischem Beifall abgenommenen Rede Balfours über das Schiffsbau-  
programm der sofortige Bau von acht Dreadnoughts verlangt wurde.

Kopenhagen. Der König ernannte den Redakteur Nenkiavil, Bjørn Jonhon zum Minister für Land an Stelle des verabschiedeten Ministers Sæfstein. Konstantinopel. Ein fröhliches Juwelenbotillon, auf Bejähung des Wildiz-Palastes gehörte, meuterte. Grund wird einerseits angegeben, daß dem Babyloniontische Rekruten zugeteilt wurden; anderseits, daß es dem Wildiz verlegt und der neuerrichteten 22. Division besiedelt werden sollte. Die Meuterer ergaben sich besiegt.

Havanna. Die Regierung lebt dem Komman-  
danten des Kreuzers "Wremen" für seine bei dem  
Anode im hiesigen Hafen geleisteten Dienste ihren Dank  
ausdrücken.

(siehe etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

— Im Auftrage St. Majestät des Königs wird der Königl. Consul in Bremen, G. H. Waetjen, den Beauftragten der Gesellschaften für den verstaubten General-

— Dem Ministerialdirektor im Justizministerium  
Kffl. Geh. Rat Dr. Dahn ist das Großkreuz des Albrechts-  
ordens, dem Landgerichtspräsidenten Dr. Müller in  
Lüdenscheid das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens  
und dem Ersten Staatsanwalt Obersstaatsanwalt Beut-  
z in Plauen das Offizierskreuz vom Albrechts-Orden  
ihrem Übertritt in den Ruhestand verliehen worden.  
— Dem Ober-Postfassenklassierer Rost in Chemnitz ist  
Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Ober-  
sträger Bernhardt in Chemnitz das Ehrenkreuz

— Von heute sind der Landrichter Dr. Weisse in  
Soden zum Rat beim Oberlandesgericht, Staatsanwalt  
Selle in Dresden zum Landgerichtsdirektor beim  
Obergericht Leipzig, Landgerichtsrat Prößl in Dresden  
Landgerichtsdirektor beim Landgericht Dresden, Land-

gerichtsrat Dr. Ulrich in Leipzig zum Amtsgerichtsrat beim Amtsgericht Leipzig, Gerichtsassessor Dr. Knob in Dresden zum Staatsanwalt beim Landgericht Dresden ernannt. Amtsherr Schubert in Leipzig an das Amtsgericht Plauen und Amtsrichter Dr. Knob in Plauen an das Amtsgericht Dresden versetzt worden.

Dem Kaufmann Dittmar in Dresden, Mitinhaber des unter der Firma "Gebrüder Roettig" in Dresden betriebenen Geschäfts für optische Artikel, ist das Präsidial-Dokumentarist Dr. Majestät des Königs verliehen worden.

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Staatsmann und Buchdruckereibesitzer Giesecke in Leipzig den preußischen Kronenorden 3. Klasse annehme und trage.

Wahl bestellter Stadträte. Für die beiden befoldeten Stadtratsstellen, die durch Berufung des Herrn Stadtrats Dr. Koch in das Ministerium des Innern und durch Wahl des Herrn Stadtrats Haupt zum Überbürgermeister von Freiberg frei geworden sind, schlägt der mit der Vorbereitung der Wahl betraute Vorstand und Wahlausschuss der Stadtverordneten aus der Zahl der Bewerber folgende sechs Kandidaten — in alphabetischer Reihenfolge — vor: die Herren Stadtrat Christ in Zwickau, Ratsassessor Dr. Herrmann in Dresden, Stadtsekretär Dr. Höhner in Dresden, Bürgermeister Dr. Jäckel in Plauen, Syndikus Dr. Schneider in Dresden und Bürgermeister Steuer in Oberhau. Die Wahl findet heute in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten statt.

**Gedenkschluß im April.** Am laufenden Monat können die Läden und Verkaufsräume an folgenden Tagen bis abends 9 Uhr offen halten: Sonnabend, den 3., 17. und 21. April. Bis 10 Uhr können die Läden offen halten; am Vortag des Karfreitags und des Osterfestes, also am 8. und 10. April. An den übrigen Werktagen müssen die Läden und Verkaufsräume abends um 8 Uhr geschlossen werden.

Dem Wunsche vieler Einwohner Dresdens nachgebend, hat der Rat beschlossen, die auf dem Rathaus-Turm beständige Bronzefigur herunter, am 1. d. M. ab zu drehen, so daß der Siegelflügel seinen Arm nach dem Zentrum der Stadt, d. h. nach dem Altmarkt zu ausstrecken wird. Da er auf einer drehbaren eisernen Stange sitzt, wird man bei der Ausführung, die heute vormittag 11 Uhr stattfinden soll, auf keine allzu großen Schwierigkeiten stoßen.

Die Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe Dresden verhandelt folgende Mitteilung: Auf der Internationalen Ausstellung zu Brüssel 1910 ist eine Ausstellung sächsischen Kunstgewerbes bestimmt, in deren Rahmen dieses in abgedrosselter, übersichtlicher Weise vorgeführt werden soll. Die sächsische Staatsregierung hat die Ausstattung und Leitung dieser kunstgewerblichen Ausstellung in die Hände der Sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe gelegt. Von Seiten des Reiches wird die Pflicht übernommen, außerdem eine staatliche Beihilfe im allgemeinen in Aussicht gestellt für hervorragende Vorführungen von Hall zu Hall zu gewähren. Die sächsische Staatsregierung hat sich bereit erklärt, der Sächsischen Landesstelle einen entsprechenden Beitrag zur eventuellen Unterhaltung in Frage kommender Aussteller in gegebenen Fällen zur Verfügung zu stellen. Es werden auf dem in Frage stehenden Kunstgewerblichen Gebiet in Brüssel Raumkunst-Kunstgewerbe und diesen verwandte Industrien zur Ausstellung gebracht. Die Räume selbst stellt das Reich, für geeignete Ausgestaltung und Ausbildung der Hallen und Räume ist Sorge zu tragen. Aussteller in der Abteilung Raumkunst werden um möglichst umgehende Anmeldung, der Gewinnung einer Plakette wegen, erachtet. Da eine baldige Übersicht der notwendigen Plakette wegen, gewonnen werden muß, so sind die erforderlichen Anmeldungen bis 1. Mai an die Landesstelle einzureichen. Anmeldeformulare sind von der Sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe zu beziehen.

**Bertheilung aus unbekannten Postsendungen her**rührender Ereignisse. Bereits am 2. April werden von 9 Uhr vormittags ab im 4. Geschloß (Ladengeschloß) des Gebäudes der Oberpostdirektion, Eingang C (Am See), die aus unbekannten Postsendungen herührenden Ereignisse öffentlich meistert werden gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

**Vaterländische Fechtspiele.** Der technische Ausschuss des Vereins für vaterländische Fechtspiele hielt im Neuantritt Amtszeit unter dem Vorsteher des Herrn Oberlehrers Dr. Schardt seine erste diesjährige Sitzung ab, die sich eines regen Besuches der Ausführs- und Gruppenvertreter erfreute. Das Personendorfergebnis ergab mehrere Aenderungen der Gruppenvertreter. Die Schmänner sind folgende Herren: Spielergruppe: Dr. med. Hofst. Turnergruppe: Oberlehrer Pöhl, Fechtergruppe: Lehrer Biegenius, Ruhrländergruppe: Ratssekretär Wend, Ruhrländergruppe: Kaufmann Kuhfost, Schülergruppe: Oberlehrer Edardt, Schwimmergruppe: Bergolde Rennert. Die Sängergruppe ist nicht vertreten. Der Ausschuss wählte Dr. Schardt zum 1. Vorsitzenden, Neuner zum 2. und Pöhl zum 3. Vorsitzenden. Das Schriftführertum wurde Hansa-Mädchagruppe übertragen. Der Bau-Ausschuss wurde mit einigen Änderungen wiedergewählt. Bei der Preisverteilung sollen nur die Sieger ihre Kränze bzw. Diplome erhalten, die an den betreffenden Abenden selbst da sind. Die Sieger aus den Kampfpielen des siebenden Heeres sollen bis zum 1. September die Urkunden erhalten. Eine längere Aussprache verursachte ein Antrag auf Erhaltung der alten Radrennbahn im Birkenswäldchen für sportliche Veranstaltungen. Antragsgemäß wurde diese Angelegenheit dem Hauptausschuß übertragen. Weiter wurde der Wunsch geäußert, daß auf dem Platz D. der Spielplätze an der Hochwasserstraße eine Lauf- und Sprunghahn und eine Sprungschanze errichtet werden. Im Umkleideraum des Bootshauses an der Hochwasserstraße soll für Waschgelegenheit und Belichtung durch den Bauausschuß gesorgt werden. Zum Schlusse hat der Vorsitzende, die Mitglieder des technischen Ausschusses möchten sich zahlreich zu der am 2. April im Restaurant „Zwei Löwen“ stattfindenden Jahres-Hauptversammlung einfinden.

— Königl. Sächs. Landesbrandversicherungsanstalt. Nach dem Hauptversicherungsschlus am Ende Dezember 1908 hat die Annahme der Berichtsergebnisse im zweiten Halbjahr 1908 bei der Gebäudeversicherungsabteilung 112 802 540 Mk. und bei der Abteilung für freiwillige Versicherung von Maschinen usw. 1902 770 Mk. beträgt. Insgesamt waren an dem genannten Zeitpunkt gegen Brandrisiken verfügt: Gebäude mit 7 250 447 200 Mk., Maschinen usw. mit 155 615 510 Mk.

**Ein Bismarckturm auf dem Wilisch.** Der Ausschuss für Errichtung eines Bismarckturms auf dem Wilisch bei Kreischa erläutert in der vorliegenden Rüttung einen Aufruf, in dem er sich an die deutschen Männer und Frauen wendet zur Verwirklichung dieses patriotischen Gedankens. Geldbeiträge nimmt auch die Expedition der „Dresdner Nachrichten“ entgegen.

Die Königl. Sächsische Pianofabrik A. & C. Thürmer in Meissen begeht heute ihr 75-jähriges Geschäftsjubiläum. Aus kleinen, behenden Anfängen hat sich die Firma erst allmählich zu der heutigen Größe und Bedeutung entwickelt. Während bis 1888 nur 5000 Instrumente verkauft wurden, stieg von da ab der Absatz markant, so daß 1900 das 20.000. und 1908 das 30.000. Piano fertiggestellt werden konnte. Der gegenwärtige Absatz hat die stattliche Zahl von 36.000 bereits überschritten, da jährlich über 1700 Instrumente fabriziert werden. Die Thürmer-Pianos erfreuen sich wegen ihrer Klangschönheit und der Tonalität des tadellosen Materials gewohnter Zuverlässigkeit eines Betriebs. Außer zahlreichen Auszeichnungen erhielt die Fabrik auf der letzten Großen Ausstellungsergebnis der Firma Alfred Thürmer, Ferdinandplatz.

**Das fünfzigjährige Geschäftsjubiläum** begibt heute die Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von August Förster in Löbau i. S. die bekanntlich auch in Dresden ein Zweiggeschäft zum Verkauf ihrer als vorzüglich angesehenen Pianofortebauten, wahrlieb ein Ehrenblatt in der Geschichte unseres Vaterlandes. Der Begründer des Hauses, August Förster, entstammte einer armen Oberlausitzer Weberfamilie. Durch zähen Fleiß und Ausführung seiner reichen Gaben brachte er es zum Chef einer der größten Pianofortefabriken Deutschlands. Im Jahre 1897 starb er, ein Achtundsechzigjähriger. Seine Söhne Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische Handlung von Oskar Voigt, Dresden, neben Carl und Hugo Förster führten das große Unternehmen erfolgreich fort und gründeten 1900 eine Zweigfabrik in Georgswalde in Böhmen. Die Fabrik beschäftigt heute 450 Angestellte und sendet jedes Jahr mehr als 2000 Instrumente in alle Welt hinaus. Zahlreiche Staatspreise und Goldene Medaillen, die sich die Erzeugnisse der Firma im Laufe der Jahre erlangten, legen Zeugnis ab von der Güte und Vollkommenheit der Förster'schen Instrumente.

**Geschäftsbesuch.** Prinz Heinrich von Reuß besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinz. Hollisteran, Wallstraße 25.

**Neue Bilder vom Tage.** Von dem 1. Pferderennen auf Seidenpferd blieb, welches in diesem Jahre die deutsche Rennkampagne eröffnete, stellte die Photographische

Kriege gibt, denen ein europäischer Krieg nicht unvilkommun wäre, der ihm einen guten Vorwand böte, die deutliche Flotte heute zu zerstören und aus dem es sich dann nach Belieben zurückziehen könnte, um Russland und Frankreich die Suppe aufzutischen zu lassen. Wenn die Invasionen der heutigen Flottenpanz in England auch mit der Balkan-Situation keinen sinnlichen Zusammenhang haben mag, so ist doch nicht zu erkennen, daß sie es ist. Edward Grey viel leichter gemacht hat, wenn er eventuell die Monarchien aus seiner Politik ziehen und dem Averbund für den Kriegsfall seine bewaffnete Hilfe zugesagt hätte. Er und Asquith könnten, falls es zu einem europäischen Krieg käme, England wohl kaum in ihn hineinrücken, ohne das Stabiniert zu sprengen; für den Abfall der Radikalen würde sie aber die warme Zustimmung der imperialistischen Partei reichlich entzünden. Wie im imperialistischen Lager der Wind weht, zeigt ein Artikel des „Spectator“, der sich in den Kreisen, die England wirklich regieren, großen Einflusses erfreut, sehr deutlich. Wenn Österreich mit Serbien und Montenegro in einen Krieg gerät, so argumentiert dieses Blatt, werde sehr wahrscheinlich früher oder später Russland in ihn hineingezogen werden und dann auch Frankreich. Englands „Ere“ wie seine nationalen Interessen werden in diesem Falle gebietlich erscheinen, daß es sich dem Averbund sofort anschließt. Eine Niederlage des Averbundes würde für England nationalen Ruhm bedeuten und seine Neutralität würde vom Averbund als Deserteur, wenn nicht als Vertragspartner aufgelöst werden. Es heißt dann weiter: „Unserrechte Chance wäre, unsere ganze Macht rückhaltlos auf die Seite der uns freundlichen Mächte zu werfen und jeden Krieg anzutreten, um den Krieg so kurz als möglich zu machen.“ Die wahrscheinlichste Gruppierung der Mächte würde dann sein: Russland, Frankreich, England, Italien, Türkei und Bulgarien gegenübersetzen. Das Blatt droht darüber, daß es die Hauptrolle des Krieges aushalten möchte, falls es seine zwei Verbündeten nicht sofort verraten würde! Sehr nette Spekulationen für eine Wochenschrift, die sich auf ihre Personenheit und Abneigung gegen alles Sensationelle viel angibt, mit Spekulationen, die aber in Deutschland vollzogene Beobachtung verdienen.

#### Die Marinedebatte in der russischen Duma

hat am Dienstag begonnen. Der Referent Sweginzew (Oktobr) wies darauf hin, daß das vorige Jahr die Resultate der teuer erlaufenen Erfahrung, die von Russlands Nachbarn ausgenutzt worden sei, gezeigt habe. Zuerst sollte bei allen Seemächten das Bestreben auf große Geschwader zu bilden, nicht über die Schiffe zu verzetteln. Dieser Weg, sagte Redner, hat zweit Deutschland, darauf England und Frankreich betrieben. Nunmehr wir alle großen Kriegsschiffe der ganzen Welt, so erweist sich, das neue Zeitalter in der Nordsee konzentriert sind. Wichtige Daten haben die Seemanöver des letzten Jahres aufgewiesen; allerdings sind diese Manöver von den Staaten gehalten worden, doch läßt sich feststellen, daß alle Manöver eine Prüfung der strategischen Bedeutung der verschiedenen Typen, besonders aber des Verhältnisses großer Kriegsschiffe zu Minen- und Torpedobooten beweisen. Das Ergebnis war, daß die übertriebene Aufschauung von der Bedeutung der Minen- und Torpedobootsflotte zurückging. Wenn wir die Schiffsbauprogramme aller Staaten betrachten, so fällt ein zunehmender Bau von Schiffen mit großer Wasserverdrängung und starkem Artillerie auf. Zur Heimatschutzflotte übergehend wies der Referent darauf hin, daß Russlands Flottenpersonale noch immer unter den schweren Verdächtigungen der Kampffähigkeit arbeiten müsse, obgleich es vor Kurzem in Messina der russischen Marine gelungen sei, ihren Heldenmut zu beweisen. (Allgemeiner Beifall.) Die Regierung habe ein Schiffbauprogramm eingeschlagen, das die Bekämpfung des Kaiserl. erhalten habe. Es sei Hoffnung vorhanden, daß ein solches Programm ausgearbeitet wird, das Russlands äußerster Politik, seiner Landverteidigung und seiner Finanzlage entspricht. Um aber einen tatsächlichen Erfolg in der Wiederherstellung der Landesverteidigung zu erreichen, müssen alte alten Rechnungen gestrichen und neue müssen eingeführt werden. Der Referent schloß sich dem Antrage der Kommission an, 300 000 Rubel im Budget des Marineministeriums zu streichen. Nach ihm sprach der Marineminister Bojewodow, der sich im allgemeinen der Rede des Referenten anschloß. Zur Neorganisation des Marineministeriums bemerkte der Minister, diese Frage sei prinzipiell grundsätzlich erledigt. Sie befindet sich im Stadium der Ausarbeitung der Einzelheiten. Da neue Einschätzungen nicht erwünscht seien, so beabsichtigte das Ministerium, sich mit der Anzahl von Einzuberufenen zu begnügen, die augenscheinlich rechtfertigt sei. Um dem Wunsche zu entsprechen, daß Arbeiten des Marineministeriums im fernsten Osten von den russischen Seeschenken gehörten, sofern sie bestehen sollten, werde das Ministerium entsprechende Maßregeln ergreifen. Die Reichsduma nahm, wie einem Teile der Leser im gestrigen Morgenblatte schon gemeldet, den Etat des Marineministeriums unter Streichung von 300 000 Rubel für Schiffsbaubedürfnisse an.

#### Bom Expräsidenten Castro.

Die „Rö. Na.“ bezeichnet es als unmöglichstlich, daß Castro in Antwerpen einen Dampfer gesunken habe, an dem Zweck, in Venezuela einen Putsch zu veranlassen. Dagegen wird dem Blatte die Nachricht ausdrücklich bestätigt, daß die venezolanische Regierung Castro erlaubte, auf venezolanischem Boden zu landen.

**Deutsches Reich.** Den Kaiser werden auf der Fahrt nach dem Mittelmare begleiten: Prinz Adalbert von Preußen, der noch Kronprinzessin ist, sowie Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin. Ebenso ist geplant, daß der Kronprinz, der am rumänischen Königshofe im April zum 100. Geburtstage des Königes Carol von Rumänien einen Besuch abstatten, als Sohn des Kaisers kurze Zeit auf dem Achilleion weilen wird, wo auch die Kronprinzessin einzutreffen gedenkt. Der Kaiser beabsichtigt einen Aufenthalt von etwa drei Wochen auf Korfu zu nehmen.

**Schwäb. Werk.** hört, schwemmt gegenwärtig Unterhandlungen zwischen der Reichspostverwaltung und der württembergischen Postverwaltung über eine Abänderung des am 1. April 1902 in Kraft gesetzten Briefmarkenvertrages. Man spricht von einer Rücknahme des Vertrages durch die Reichspostverwaltung, so daß eine Fortsetzung notwendig wäre. Es handelt sich dabei in erster Linie um eine Abschränkung der finanziellen Vorteile, die für Württemberg aus dem Vertrage erwachsen sind.

**Portugal.** Die Tepurientenkammer hat die Antwort auf die Thronrede genehmigt. In den Handlungen der Kammer verfolgte, der Ministerpräsident habe dem König das Entlassungsgebot des Kabinetts mitgeteilt. — Die Tepurientenkammer hat einstimmig die vorgelegogene Antwort auf die Thronrede angenommen.

**Australien.** Der Premierminister des Common Wealth sagte in einer Rede in Gippsland (Queensland), daß der Bau von drei Torpedobootzügen bereits in Auftrag gegeben sei. binnen drei Jahren sei der Bau von 20 weiteren geplant.

#### Kunst und Wissenschaft.

**Königl. Hoftheater.** Im Opernhaus wird heute „Eugen Onegin“ gegeben; im Schauspielhaus geht „Hamlet“ in Szene.

**Mesidentheater.** Heute als Benefiz für den beliebten Komiker und Regisseur Carl Friede Eröffnungsführung der Schwarz-Konkurrenz „Reiter-Attacke“. — Vorabend: Theater „Die ersten Menschen“, welches Mittwoch, den 7. April, am Mesidentheater durch ein Sinfonie-Ensemble zur Aufführung gelangt, hatte dieser Tage im Mesidentheater in Hannover einen großen Erfolg zu

verzeichnen. Der Verfasser wurde zum Schlus mehrmals gerufen. Das Drama hinterließ eine tiefe Wirkung bei der zahlreichen Öffentlichkeit. — Willens zu diesem Gastspiel sind bereits zu haben.

#### Central-Theater. Heute: „Der fidele Bauer“.

**Gewerbeschau-Konzert.** Im heutigen Konzert wird die Kapelle des Gewerbevereins unter Heilig's Leitung spielen, und zwar wird ein internationales Operetten- und Walzerabend veranstaltet. Anfang des Konzerts 1½ Uhr.

**Heute abend findet im Palmengarten der leise leichte Streichquartettabend der Herren Petri, Barwass, Spigner, Bille mit folgendem Programm statt: Beethoven: Streichquartette 8-Dur, Op. 18 Nr. 1; 8-Dur, Op. 10; 6-Dur,**

Op. 13.

**Herr Erika Wedekind** bittet um Aufnahme des folgenden Abschieds an das Dresdner Publikum:

„Da ich mit dem heutigen Tage die Dresdner Hoffwer verlaße und da es mir nicht vergönnt war, auf der Rückreise zu nehmen, so möchte ich auf diesem Wege dem Dresdner Publikum für seine reine Unabhängigkeit und seine mich stets beglückenden Sympathiebeweise herzlich danken und zugleich Gedanken legen.

Dresden, 1. April 1909. Erika Wedekind.“

**Der Weggang Frau B.** bedeutet für die Dresdner Hoffwer zweifellos einen Verlust, der in mehrfacher Hinsicht schwer zu erleben sein wird. Von einer Abschiedsverhöhlung, wie sie früher zuweilen üblich war, ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auch in anderen Hallen hier Abstand genommen worden, nachdem mit solchen Veranstaltungen peinliche Erfahrungen gemacht worden sind.

**Nieder-Ahndorf** bot zweifellos einen Verlust, der in mehrfacher Hinsicht schwer zu erleben sein wird. Von einer Abschiedsverhöhlung, wie sie früher zuweilen üblich war, ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auch in anderen Hallen hier Abstand genommen worden, nachdem mit solchen Veranstaltungen peinliche Erfahrungen gemacht worden sind.

**Vieder-Ahndorf** bot zweifellos einen Verlust, der in mehrfacher Hinsicht schwer zu erleben sein wird. Von einer Abschiedsverhöhlung, wie sie früher zuweilen üblich war, ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auch in anderen Hallen hier Abstand genommen worden, nachdem mit solchen Veranstaltungen peinliche Erfahrungen gemacht worden sind.

**Heute abend** findet im Palmengarten der leise leichte Streichquartettabend der Herren Petri, Barwass,

Spigner, Bille mit folgendem Programm statt: Beethoven:

Streichquartette 8-Dur, Op. 18 Nr. 1; 8-Dur, Op. 10; 6-Dur,

Op. 13.

**Herr Erika Wedekind** bittet um Aufnahme des folgenden Abschieds an das Dresdner Publikum:

„Da ich mit dem heutigen Tage die Dresdner Hoffwer verlaße und da es mir nicht vergönnt war, auf der Rückreise zu nehmen, so möchte ich auf diesem Wege dem Dresdner Publikum für seine reine Unabhängigkeit und seine mich stets beglückenden Sympathiebeweise herzlich danken und zugleich Gedanken legen.

Dresden, 1. April 1909. Erika Wedekind.“

**Der Weggang Frau B.** bedeutet für die Dresdner Hoffwer zweifellos einen Verlust, der in mehrfacher Hinsicht schwer zu erleben sein wird. Von einer Abschiedsverhöhlung, wie sie früher zuweilen üblich war, ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auch in anderen Hallen hier Abstand genommen worden, nachdem mit solchen Veranstaltungen peinliche Erfahrungen gemacht worden sind.

**Nieder-Ahndorf** bot zweifellos einen Verlust, der in mehrfacher Hinsicht schwer zu erleben sein wird. Von einer Abschiedsverhöhlung, wie sie früher zuweilen üblich war, ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auch in anderen Hallen hier Abstand genommen worden, nachdem mit solchen Veranstaltungen peinliche Erfahrungen gemacht worden sind.

**Heute abend** findet im Palmengarten der leise leichte Streichquartettabend der Herren Petri, Barwass,

Spigner, Bille mit folgendem Programm statt: Beethoven:

Streichquartette 8-Dur, Op. 18 Nr. 1; 8-Dur, Op. 10; 6-Dur,

Op. 13.

**Herr Erika Wedekind** bittet um Aufnahme des folgenden Abschieds an das Dresdner Publikum:

„Da ich mit dem heutigen Tage die Dresdner Hoffwer verlaße und da es mir nicht vergönnt war, auf der Rückreise zu nehmen, so möchte ich auf diesem Wege dem Dresdner Publikum für seine reine Unabhängigkeit und seine mich stets beglückenden Sympathiebeweise herzlich danken und zugleich Gedanken legen.

Dresden, 1. April 1909. Erika Wedekind.“

**Verlag von Alwin Kühl in Dresden** erschien. Sie sind in ansehnlicher Form zusammengefaßt und geben ein deutliches Bild von der Verhüllung des Kriegs so wichtigen Seiten. Der Verfasser Hermann Kühl gibt ferner eine Übersicht über die wichtigsten Werke unter europäischer Autoren. Das kleine handliche Werk ist hübsch ausgebaut.

**Alte Kleider.** Die Liste der Teilnehmer am Kaiserpreis-Wettbewerb in Frankfurt a. M. steht jetzt fest. Im ganzen werden 35 Vereine mit 7199 Sängern daran teilnehmen. Darunter befinden sich der Berliner Liederkranzverein (222 Sänger, gewählte Chöre: „Aube, Schönheit Glüd“ von Schubert und „Lüthows wilde Jagd“ von Karl Maria von Weber), ferner Berliner Sängerverein „Cäcilie-Melodie“ (139 Sänger, gewählter Chor: „Gnädig und barnherzig“ von Groh).

Der Missionsverein Baudaine, der kürzlich aus dem französischen Kongre heimkehrte, wurde plötzlich in Paris i. s. von der Schaffenskraft befallen und ins Poliklinikum gebracht. Martin Greifel ist, wie aus München gemeldet wird, an einem alten Nierenleiden erkrankt. — Gestern erfolgte die feierliche Einweihung der neuen Pinakothek i. d. Vatikan durch den Papst in Gegenwart des Kardinalskollegiums, des heiligen Stuhls beglaubigten diplomatischen Corps und der Würdenträger des päpstlichen Hofes. — Richard Strauss dirigiert in Rom im Konzertsaal Coro Dandini zweite Sinfonie „In re maggiore“ und seine eigenen Werke „Till Eulenspiegel“, „Heuersnot“ und „Heldenleben“ mit einem immer mehr sich steigernden Beifall. Strauss wurde vom Publikum unzählige Male gerufen. — Das Heinrich von Kleist-Denkmal für Frankfurt a. O. soll nach einem Entwurf des Bildhauers Gottlieb Elster zu Berlin ausgeführt werden. Da ein zweiflügiges Bildnismaterial nicht vorhanden ist, hat sich der Künstler zu einer Art Symbolik entschlossen: Auf dem vielseitigen, breiten Unterbau lagert die Gestalt eines Genius. Die Attitüde dieses Jünglings, die mit der linken Hand die Leiter hält, stützt sich mit dem rechten Arm auf das Postament. Die Gestalt ist in 1½ Meter Höhe und in Bronze gedacht, der Unterbau in hellem Granit. Die vordere breite Platte trägt die Inschrift: „Dem Andenken Heinrich von Kleist.“ Für die schmalen Flächen und die Rückseite sind als dekorativer Schmuck Bronzereliefs bestimmt, welche Darstellungen aus den Schriften des Dichters erhalten werden. — Dr. Ernst Hornbesser, früher im Reichsarchiv in Weimar, jetzt Dozent des Konservatoriums der freiherrlichen Vereine in München, gibt vom April d. J. ab eine Monatschrift unter dem Titel „Die Tat“ heraus. Der Verlag „Die Tat“, Leipzig, Keilstraße 6, versendet auf Wunsch Probezettel gratis.

#### Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

**Berlin. Reichstag.** (Abendstunde.) Am Sonntagnachmittag befand sich Staatssekretär v. Schoen, Präsident Graf Stolberg erstmals die Sitzung, worauf die zweite Sitzung des Staats des Auswärtigen Amtes fortgesetzt wird. Abg. Goerke-Brandenburg (natl.) beschwert sich über den mangelnden Rechtschaffenheit der Deutschen in Venezuela. Abg. Franz-Naumann (centr.) befürwortet die Errichtung eines Botschaftsgebäudes in Spalato oder Cattaro. Staatssekretär v. Schoen führt aus, die Errichtung von Botschaften sei ja im Interesse des Touristenverkehrs wünschenswert, aber ausdrücklich gebietet sie die Handelsbeziehungen. Auf die Aufrufe des Abg. Goerke (natl.) erklärt Staatssekretär v. Schoen, daß es nicht gelingen wäre, den als Spion in Frankreich verdeckten Deutschen für die materiellen Verluste zu entschädigen, da indirekter Schaden nach dem internationalen Recht nicht erlegt wird. Abg. Everling (natl.) bringt den Konflikt des evangelischen Oberkirchenrates mit dem Bistum der deutsch-evangelischen Gemeinde in Saloniiki zur Sprache, der auf Revision hofft, und meint auf einen Ausschluß hin, der in aldeutischen Blättern erschienen sei. Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Wirtschaft) sagt, die Angaben betreffs des Artikels als vollkommen richtig. Liebermanns werde der Prozeß Gelegenheit geben, den Wahrheitsbeweis für die aufgestellten Behauptungen anzutreten. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Everling und Liebermann v. Sonnenberg erläutert der Staatssekretär v. Schoen: Der betreffende Bistum hat unzweckmäßig aus reinem Idealismus gehandelt, hat aber den realen Verhältnissen in der Kolonie nicht Rechnung getragen und ist schließlich im Unfrieden mit seiner vorsezogenen Schulbehörde, dem deutschen Club und allen Deutschen in Saloniiki von dieser Stätte geschieden. Der Titel Konkurs Saloniiki wird darauf bewilligt. Beim Titel Errichtung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im Ausland wird der Titel Förderung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sachverständigen ins Ausland, sowie von Sachverständigen für Handelsangelegenheiten in Kaiserliche Konsulatämtern beantragt die Kommission, je 100 000 Mk. als Fünftzig wegfallend zu bezeichnen. Abg. Bassermann (natl.) beantragt Wiederberichtigung der Regelungsvorlage. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Bassermann angenommen und der Titel bewilligt. Beim Titel Förderung der Schulen im



# Musikakademie für Damen (und Mädchen vom 7. Jahre an) von B. Rollfuss.

**34. Schuljahr.** Unterricht in Klavier, Violine, Gesang, Theorie, Zusammenpiel u. i. w. Klaviere u. Einzelsächer. Die Klassen für Klavier, Violine und Gesang (je 1 Stunde) sind mit nur 2 Schülerinnen besetzt.

Beginn der Klasse des Sommerhalbjahres **Mittwoch April.**

Prospekte und Berichte kostenlos.

Dresden, Ferdinandstraße 6.

G. Schumann, Direktor.



## Zum Tucher

Ausgang der Fischerei von Tucherchen  
Brauerei, N.-G. Nürnberg.

## Webergasse 10.

Vorläufige Küche bei mäßigen Preisen. — Diners von M. 1,25 an, im Abonnement 10 Rappen M. 10.—

### Heute Spezialität:

Leißlinger Roastbrat und Wienerwurstsuppe.

Paul Ebert, Bäcker.

langjähriger Teilnehmer im Hotel Vineta.

## Aeltestes Weinrestaurant Dresdens Antons Weinstuben, Gegründet 1783.

An der Frauenkirche Nr. 2.

Weine erstaunlicher Firmen. Gute Rüste, sibile Preise.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Urgemütlicher Aufenthalt. Reiche Bedienung.

Von 10 Uhr früh warmes Frühstück. Stamm 600.

A. Friedrich.

## Kurhaus Seifersdorf

bei Tippoldiswalde

im wieder geöffnet. Allen Ausflüglern und Sommerfrischlern

fehlt zu empfehlen.

## Prof. Friedr. Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk  
S. M. des Deutschen  
Kaisers.



Zu haben  
in allen einschläg.  
Geschäften.

Falls v. 1. Mai  
b. Ende Sept.  
Maximalkap.  
bed. armad

Das radioaktive Thermalbad der Welt. Quellen Temperatur 49° C. Meereshöhe 1012 m., unmittelbar der erstaunlichen Bergwelt in wunderschöner Lage. Vorzüglich verbraucht bei Allergien, Nerven-, Nervenbeschwerden, Neuralgien, Rheuma, Neurose, Funktionstörungen, Bluthochdruck, Nieren- u. Blasenbeschwerden, Erkrankungen der Leber, Gallen- und Schweißdrüsen. Komfortable Unterkunft in 70 Betten und Liegeplätzen. Thermalbader in jedem Raum. Einrichtung zur Trinkkur mit der Therme an zur Benutzung des Quellen- dampfes. Auskünfte und Prospekte durch die Kurkommission Thermalwasserverordnung durch Heinrich Mattoni, Wien.

## Natürliches Arsen-Eisen-Wasser

## RONCEGO

das stärkste in Arsenik.

Geprägt bei: Blutarmut, Haut-, Nerven-, Frauenleiden, ärztlich empfohl. Zu häufig Trinkkur überall erhältlich.

### Berühmter Bade-Luftkurort Südtirols,

1120 Bahn, Trient, beliebtester Kurort. Sommers- u. Herbst-Aufenthalt. 585 m. Wildes Alpenflimmern-Luft. Dolomiten-Panorama. Kurhaus u. Grands Hotels, vornehmst. 1. Klasse. 150 000m<sup>2</sup> Privat-Madelholz-Batt. — Mai—Oktober. — Frei! gratis.

## Höhere Kochschule

verbunden mit

## Haushalt.-Pensionat,

Dresden-A., Goethestr. 12.

Der Unterricht für die nächst. Säfte beginnt Ende März u. Mitte April. — Aufnahme neuer Pensionärinnen am 24. März u. 15. April. Alles Nähere durch Prospekte u. durch die Vorsteherin

Sophie Voigt.

## Engl. und Franz.

kleine, daher schnellfördernde Klassen, 5 Mark monatl. bei Jahreskurs.

## Berlitz School,

Prager Str. 44. Teleph. 1055.  
König Albert-Straße 29, 2.

## Hausfrauen und Töchter.

Renommiert. Lehrateliers

für

Friseurkunst

u. Anfertigung

eigener

Garderoben nach

der leichtfaßl. beliebten

Triumph-Methode.

Blümliet

Paris, London

Wien x.

Beste Lehmethode d. Gegenwart.

Boz, Nachmitt. od. Tageskurse.

Für Lehmeteller. Keine Kundenarbeit.

Fr. M. Wiederlich-Neugebauer,

Walpurgisstr. 4, I. Tel. 33

Mme. Chouffet

est. franz. Unterr. Bei Berlitz d.

Ausbild. Dietrichstr. 17, 3.

**Sonderkurse f. ja. Mädchen.**  
Dauer 6 u. 12 Mon. Preis. B.  
Violoncello u. Klav. frei. Tel. 8062.  
Honorastr. 72, R. 90.—  
und R. 140.—

**Kurse für**  
**Herren und**  
**Damen.**  
Eintritt jedermann

**Rackow**  
Unterr. Klav. für Schreiben,  
Handelsfächer u. Sprachen.

Direktion:

**Altmarkt 15**

Fittale Albertplatz 10.

Schnell fördernder Unterricht in  
Kuchblatt, Körbelpfand, Stenograf,  
Rechnen. 1908 wurden mit von Ge-  
schäftsinhabern 431 offene  
Stellen gemeldet.

## Detective.

Anschrift L.N., abgr. 1807. Tel. 6390.

Die Mausich-Marschallstr. 10.

Beobachtungen, Nachrichten,

Verhandlungen, Eheaffären.

Groß gegr. u. äl. Just. Dresden.

## Vorbild

ung 3. Einschr., Prim., Abitur, 1. Klasse v. alle böh. Schul in Dr. Hartungs Institut, Halle. S. 73.

26 Lehrer, Schulhaus, Arbeits-

amt, Chemie u. Physikunter-

richt — bisher bestand. 61

Abitur, 102 Ober- u. Unterprim.

53 V. bis 11. 345 Ein.

Seit 1907 bestand 182 Schül-

er, 31 Abitur, 85 Ein. 2. Prim.

Pension — Prosp.

Dr. Hartungs Institut, Halle. S. 73.

**BUCHFÜHRUNGS-**

Kurse für Erwachsene.

Unterricht in allen Handelsfächern.

Prospekte kostenlos.

Handels- u. gewerb. Fortbildungs-Schule

von H. Schirpke in Dresden

**Altmarkt 13**

D. Dr. phil. W. Mühlford.

**Eine Goldquelle**

für gebildete Damen und  
Spezialkenntnis auf dem Ge-  
biete der vornehmen Kleider- u.  
Schönheitspflege. Eine gründ-  
liche Ausbildung gewährleistet  
das ertragliche

**Wissenschaftliche**

**Lehrinstitut**

von Arthur G. Biedermann,  
Leipzig 50, Walzgasse 15.

Ausgerichtet durch gold. Med.  
und Ehrendiplom. Vorzügliche  
Empfehlungen. Auskunft über  
die Karriere frei und unverbindlich.

## Privat- Besprechungen

7 Uhr Soloqu.

7½ Uhr

vorl. Chorpr.

## Dresdner Orpheus

129 Uhr. Gewerbehaus:  
Gesamtprobe

zum Jubiläums-Konzert;

ausserord. Hauptversammlung.

Robert Schumannsche

Singakademie.

Probe: Damen 8, Herren 1½ Uhr.

## Ehrlichs Musikschule.

Direkt. Paul Lehmann-Osten

Anmeldungen für alle Zweige

der Tonkunst werden täglich

entgegenommen.

Vorzügliche Lehrkräfte auch

für Anfänger.

Unter Leitung des Herrn Vor-

tragskünstlers Paul Mürbe

beginnt am 1. Mai ein

Sprech- und

Deklamationskursus.

Zweck desselben ist die Er-

lernung einer dialektfreien Aus-

sprache und deklamatorische

Übungen an der Hand der alten

und neuen Literatur. Besonders

denjenigen Damen und Herren,

welche sich gern an theatricalischen

Aufführungen beteiligen oder

aber in kleinerem bezw. grösseren

Kreise sich deklamatorisch be-

tätigen möchten, wird die gebo-

ten Gelegenheit willkommen sein.

Näheres im Sekretariat,

Walpurgisstr. 18. (Fernspr. 374.)

nicht mehr Edeladen.

S.

Ein großer Auswahl in

**Gesangbüchern**

Konfirmations- und Öster-

reitarten findet man bei

**Max Köhler**

(G. G. Schüsse Nachfolger)

Große Meissner Straße 1.

(nicht mehr Edeladen.)

S.

Gold- und Silberwaren

zu Konfirmations-, Hochzeits- u.

Patentgegenständen findet man in

groß. Auswahl billig bei

**Carl Gagern**.

5-600 Zöpfe

Eine derart. Auswahl spe-

# Deutsche Männer und Frauen!

Bu Anfang des Jahres 1907 ging eine mächtige nationale Strömung durch das deutsche Volk, ähnlich der, die im Sommer 1870 unsere Väter ergriff, als der Erbfeind sie zum Kampf für die höchsten Güter herausforderte. Und wie damals, wo der gewaltige Krieg zur Aufrichtung unseres herrlichen Reiches führte, so erfahren wir auch diesmal die erhebende Wahrheit des Wortes:

## Einigkeit macht stark!

Dankbar gedachten da alle guten Deutschen des großen Helden, der aus dieser unwiderstehlichen Kraft das stolze Gebäude des Deutschen Reiches geschaffen, des Fürsten Bismarck, dieser Verkörperung deutschen Geistes und deutscher Kraft, dieser leibhaften Erscheinung des nationalen Gewissens.

Ihm zum Gedächtnis und als Ausdruck des freudigen Stolzes, daß wir Deutsche sind, soll auf dem Wilisch ein

# Bismarck-Turm

errichtet werden; jeder, der sein Vaterland liebt, trage sein Scherstein bei! So laßt uns bekunden, wie wir es fühlen, daß zum Wohle des Ganzen jedes einzelnen Mithilfe nötig ist.

Und steht er droben auf heimischen Berges ragender Höhe, dann mahne er ringsum jeden im Laude täglich und ständiglich, erhobenem Schwurfinger gleich, zu

## deutscher Treue

gegen sein Volk und das geeinte Deutsche Reich, das uns des großen Kanzlers starke Hand und unser Vater Heldenblut geschaffen.

Und steigt an feierlichen Tagen von der Höhe des Turmes die lodende Flamme empor, so sei sie ein weithin leuchtendes Sinnbild der heiligen Flamme, die uns allen im Herzen glüht, der

## Liebe zum deutschen Volk und Vaterland!

Allezeit aber rufe das ragende Denkmal uns die herrlichen Worte dessen zu, dessen Namen es tragen soll:

**,Seien Sie einig  
und lassen Sie den nationalen Gedanken  
vor Europa leuchten!"**

Der Ausschuss für Errichtung eines Bismarck-Turmes auf dem Wilisch bei Kreischa.

Professor Dr. Bassenge, Dresden, Freiheitsbürger Beilmann, Saiba, Banmerker Fritsch, Dippoldiswalde, Fabrikbesitzer Gaudich, Kreischa, Lehrer Günther, Reinholdshain, Dr. med. Hopf, Dresden, Gemeindevorstand Kubinke, Kreischa, Eisenz. Krumbiegel, Höhendorf, Kommerzienrat Lange, Glasbüttel, Postsekretär Leuthold, Kreischa, Stadtrat Liebel, Dippoldiswalde, Gemeindevorstand Müller, Niederdorf, Dr. med. Pohl, Kreischa, Rittergutsbesitzer Freiherr M. Pergler von Perglas auf Bereth, Bäcker Richter, Kreischa, Kommerzienrat Rüger, Lockwitz, Ingenieur Rosenbusch, Niederdorf, Lehrer Seyfer, Quohren, Oberförster Schmidt, Dresden, Oberförster Taubert, Schmiedeberg, Fabrikant Thoring, Dippoldiswalde, Rittergutsbesitzer von Walzen auf Kleinlaasdorf.

Dem vorstehenden Aufruf schließen sich an:

Andrä, Geheimer Defizitominister auf Braunsdorf, Bartels, Dr. med., Sanitätsrat in Kreischa, Behrens, Landtagsabgeordneter, Oberlößnitz, Vorsteher des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs in Dresden, Braeutigam, Dr., Apotheker, Borsigsdorf, Bezirksvorsteher des Königl. Sächs. Militärveteransbundes, Bierling, Orla, Rittergutsbesitzer, Raundorf, Böhme, Fabrikbesitzer, Dippoldiswalde, Fleischer, Lehrer, Oberlausendorf, Focke, Erbgutsbesitzer, Hirschbach, Göbel, Herm., Gütschbacher, Cunnersdorf, Geissler, Paul, Fabrikarbeiter, Kreischa, Grohmann, Dr., Oberamtsrichter, Dippoldiswalde, Hanisch, Stadtrat und Reichstagabgeordneter, Pirna, Hempel, Superintendent, Dippoldiswalde, Herre, Bürgermeister, Altenberg, Hillmann, Rittergutsbesitzer, Niederdorf, Hottenroth, Oberstleutnant, Buchwitz, Kauffmann, Dr., Otto, Fabrikbesitzer, Niederdorf, Krug von Nidda, Amtshauptmann, Dresden-II, v. Kap-herr, Freiherr auf Lockwitz, v. Lützenhain, auf Bärenstein, Leuschke, Gemeindevorstand, Gomeln, Ludwig, Bäcker, Reinhardsgrimma, Leusche, Dr., Sanitätsrat, Dohna, Lossow, William, Professor, Dresden, Mehrtens, Dr., Amtshauptmann, Dippoldiswalde, Marquardt, Schuldirektor, Mügeln, Meutzner, Bürgermeister, Liebstadt, v. Nostitz, Kammerherr, Amtshauptmann, Pirna, Pfund, Kommerzienrat, Reinholdshain, Petzold, Ernst, Lehrer, Zschödach, Rumpelt, Dr., Kreishauptmann, Dresden, Richter, Gust., Ad. Zimmermann, Kreischa, Rüger, Alexander, Fabrikbesitzer, Lockwitzgrund, v. Salza und Lichtenau, Freiberger, Geheimer Rat, Dresden, Schlerge, Gütschbäcker, Lungtwitz, v. Tauchnitz, Oberstleutnant, Freiherr von Bärenlaute, Uhlemann, Dr., Geheimer Regierungsrat, Großenhain, Weissbach, Dr., Bürgermeister, Dippoldiswalde, Wittig, Bürgermeister, Nobenau, Weissbach, Robert, Handelsrätschäfer, Laubegast, v. Zenker, Rittergutsbesitzer auf Kreischa.

Zur Entgegennahme von Geldbeträgen haben sich die nachverzeichneten Sammelstellen bereit erklärt:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden; Gebr. Arnhold; Deutsche Bank, Filiale Dresden; Sächsische Bank zu Dresden; Expeditionen des „Dresdner Anzeigers“, der „Dresdner Nachrichten“ und der „Sächsischen Dorfzeitung“, Blasewitz.

Man trinke  
„Pilsner  
Kaiserquelle“  
aus der  
Ersten Pilaner  
Aktienbrauerei,  
**rein  
deutsches  
Unternehmen  
in Pilsen.**

N.B. Der national-deutsche Charakter dieses Unternehmens ist auch vom Alldeutschen Verband als einwandfrei anerkannt.

Bartholds Weinstuben  
Moritzburger Straße 20.

Hotel Lingke.  
Heute:  
Mock-Turtle-Soup,  
Kartoffelpuffer.



Gumiol.  
Fussboden-Lackfarbe

Gumiol.  
Lacke

ohne Farbe sind zum Selbstgebrauch die besten für Fußböden, Möbel, Haus- u. Gartengerät etc.

Schnelles, hartes Trocknen!  
Keine anderen Lacke erzeugen Gumiol-Lacke!

Man verlangt Brochüren.

Haupt-Läger bei:

Reinh. Sonntag, Fleischhlt., Joh. Görthofer, Schäferei, Max Leibnitz, Kreuzstraße, Herm. Koch, Altmarkt, Paul Küster, Christianstraße, Barth, Pietrich, Schönstraße, Paul Horn, Augsburger Str., Hugo Scheumann, Altenberger Straße,

Joh. Schuster, Osira-Allee, Weigel & Seeb, Marienstr., Herm. Erler, Schreibergasse, Otto Jacob, Königsallee, G. A. Löbel, Augustusstraße, P. Stöglitz, Hof-, Rammenz-

Straße, Otto Kuhnt, Hechtstraße, Joh. Köhler, Opernstraße, Ernst Drechsler, Leipziger Str., Joh. Werner, Leipziger Str., Ottwin Dietrich, Leipziger Str., Curt Bachmann, Großenhainer Straße,

Conrad Müller, Altmühlstraße, O. Singer, Mariendorfstraße, Willy Adam, Gruna.

Innerhalb Dresden in den durch Blautelefonen betriebenen Drogerien.

Laufabfabrik Curt Gündel,

Dresden 30.

Joh. C. Gündel & B. Jentzsch.

Pianist

Raumann, Victoriastraße 6, 2.

Telephon 8518.

Vornehme Salonkavalle.

Mod. Repertoire. Feinste Reisen.

Theater- und Redekunstschule  
Senff-Georgi.

Heute Donnerstag Räuberstr. 4, abends 1/2 Uhr:  
**800. Aufführung seit Gründung der Anstalt.**

Beginn des neuen Schuljahrs am 14. April 1909.

Sprechstunde u. Schüleraufnahmen 1-2 Uhr nur Wochentags.

Nur noch einige Tage!

**CIRCUS**  
Sarrasani,

Dresden — an der Gerokstraße. — Tel. 863.

Donnerstag, am 1. April 1909, abends 8 Uhr

**Novitäten - Abend**

mit neuen Attraktionen und sensationellen Debuts, u. a.

**Beginn der grossen internationalen**

**Ringkampf - Konkurrenz**

um den Grossen Preis von Dresden **M. 3000 in bar.**

Heute Donnerstag ringen:

Karl Grunewald gegen Larsen, Meisterschaftsringen von Westfalen Dänemark,

Carlos gegen Willy Mork, der König der Lastträger, Portugal Westfalen,

Willy Köhler gegen Peyrouse, Rheinpfalz Der Löwe von Valencia,

Orlando gegen H. van Leyden, Champion von Serbien Holland.

Freitag, am 2. April, abends 8 Uhr

**Gala-Parade-Abend.**

Preise: Lorenzitz M. 3.—, Sperrsitz (num.) M. 2.—, I. Pl. (nicht num.) M. 1.40, II. Platz M. 0.80, III. Platz (letzter Sitzplatz) M. 0.60, Galerie (Stehplatz) M. 0.40.

**Vorverkauf** für sämtliche Vorstellung v. morgen 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 863) u. nur für Abendvorstellungen in den Zigarettengeschäften Carl Weisse, Victoriahaus, Ecke Waisenhausstr. u. König Johann-Straße, Ecke Altmarkt (Fernruf Amt 1 703).

# Rennen

zu Dresden  
Sonntag den 4. April  
nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

ab Dr. Renn.	—	—	1,81,—	nach	ab Renn.	5,20, 5,38, 6,38 nach.
Dr. Renn.	Eis.	—	1,55,—	—	in Dr. Renn.	5,30, 5,47,—
Dr. Eis.	1,45, 1,55, 2,04, 2,11	—	—	in Dr. Renn.	5,27,—	—

Preise der Zuschauerplätze:

am Tag	in der	am Tag	in der	am Tag	in der	am Tag	in der
Num. Logenlo.	5,50	Ab 6,—	1,75	A 2,—	1,75	A 2,—	1,75
Num. Trib.-Sitz	4,50	5,—	do. (Damen)	1,—	1,25	do. (Damen)	1,—
I. Bl. (Sattelp.)	4,—	4,50	II. Bl. (Sattelp.)	5,—	5,—	II. Bl. (Sattelp.)	5,—
tafel. Tribüne	2,50	3,—	III. Bl. (Sattelp.)	5,—	5,—	III. Bl. (Sattelp.)	5,—
do. (Damen)	2,50	3,—	do. (Damen)	5,—	5,—	do. (Damen)	5,—
do. (Kinderl.)	1,50	—	do. (Kinderl.)	—	—	do. (Kinderl.)	—

Wettaufräge für den öffentlichen Totallotter zu Dresden werden an den Rennställen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, 1., vor mittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Annenhof.**  
Heute Donnerstag  
Grosses Schlachtfest.  
Von 6 Uhr an  
u. Münchner Schlachtsschlüssel. Es lädt eingeladen ein Paul Simon.

**Hotel**  
**Stadt Rom**

Dresden-A., Neumarkt 10.

Feines Familien-Restaurant.

Hochfein renoviert.

Neu! Elektrische Lichtanlage. Neu!

Spezial-Ausschank der beliebten Export-Gross-Bierbrauerei „Pschorr-Bräu“ in München, sowie Radeberger Pilsener.

Altbekannte vorzügliche Küche.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Diners à Mk. 1,25, à Mk. 1,75 und höher. Im Abonnement: 10 Karten Mk. 10,00 und Mk. 15,00.

Hochachtungsvoll

**G. Duttler und Frau,**

vormals 6 Jahre Pächter des Etablissements „Tiroli“, Dresden.

# Bismarck-National-Denkmal

auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück.

## Errichtung zum 100jährigen Geburtstag Bismarcks.

**Das Präsidium:** Reichsstaatsrat und Ministerpräsident: Fürst von Bülow; Reichstagsabgeordneter C. Bäffermann-Mannheim; Friedrich Fürst zu Wied; Reichstagsabgeordneter Dr. von Hendebrand u. d. Pala-Lichuntwe; Reichstagsabgeordneter J. Kaemps-Berlin; Vizepräsident des Reichstages; Landtagsabgeordneter Dr. Vorlich, Düsseldorf, 1. Vizepräsident des preuß. Abgeordnetenhauses; Freiherr von Schorlemer-Lieser-Görlitz; Oberpräsident der Rheinprovinz.

Die Geschäftsstelle hat uns eine Sammelstelle übertragen, und wir erluchen, diesem Fonds angedachte Geldbeiträge, die auch in Jahresräten gesetzt werden können, an uns abzuführen und zu diesem Zweck in die bei uns anliegenden offiziellen Sammellisten, die später veröffentlicht werden, einzutragen.

Dresdner Bank, Dresden.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Dresden.

Sächsische Bank, Dresden.

Folgende grössere Beiträge gingen bis jetzt ein von:

Gemeinde Bingerbrück 12 000 M. für Grundstückserwerb, Stadt Bingen 20 000 M. für Grundstückserwerb, Hugenau 5 000 M. Geb. Kommerzienrat Franz Daniel in Düsseldorf 15 000 M. Geb. Kommerzienrat C. Junke in Elsen 10 000 M. Bankier Rob. Zuermond in Aachen 5000 M. Geb. Kommerzienrat Dr. C. Delius in Aachen 300 M. Geb. Kommerzienrat A. Kirdorf in Aachen 500 M. Kommerzienrat Talbot in Aachen 500 M. Geb. Kommerzienrat Hugo Stinnes in Wülfrath 5000 M. Reedereibesitzer Gustav Stinnes in Wülfrath - Ruhrt 500 M. Frau Hugo Stinnes senior in Wülfrath 5000 M. Kommerzienrat Arnold Schoeller in Düren 500 M. Geb. Kommerzienrat G. Kirdorf aus Erftstadt-Wülfrath 1000 M. Geb. Kommerzienrat Heinr. Stollwerk in Köln 2000 M. Generalsoldat Rob. Müller in Dortmund 1000 M. Kommerzienrat G. Küchen in Wülfrath-Ruhrt 1000 M. H. J. Merck & Co. in Hamburg 1000 M. Generalfeldmarschall Rob. von Menden-Lothringen in Berlin 1000 M. Generalfeldmarschall Rob. von Menden-Lothringen in Berlin 1000 M. Reichsrat E. Dr. v. Sahl in Düsseldorf 500 M. Fabrikant Franz Clouth in Köln 500 M. Geb.

Kommerzienrat von Pfleum in Stuttgart 500 M. Ministerialdirektor Hoeter in Berlin 500 M. Geb. Kommerzienrat Gutmann in Berlin 500 M. Oberregierungsrat Mich. Koenigs in Düsseldorf 500 M. Oeffentl. Steinkohl in Berlin 500 M. Direktor v. Swinner in Berlin 500 M. Generaldirektor Paul von Mendelssohn-Bartholdy in Berlin 500 M. Dr. Paul Liepmann in Charlottenburg 500 M. Verband alter Burgherren (Antiquar) Geibelbrach in Dortmund 500 M. Direktor Max Schindler in Hamburg 500 M. Gebr. Nöckling in Saarbrücken 500 M. Nöckling'sche Eisen- und Stahlwerke in Bottrop 500 M. Burbacher Hütte in Burbach 500 M. Geb. Konrad-Rat G. Huber in Straßburg 1 G. 500 M. Komm.-Rat Gustav Stinnes in Wülfrath-Ruhrt 5000 M. Landesbaudirektor Oldenburg (bis jetzt) 2000 M. Verlag der Leipziger Neuesten Nachrichten 1000 M. Saarländer St. Johanna, Saarbrücken, Maffatt, Burbach 1000 M. In Summa: 216 482 M. 25 M. Davon entfallen auf Dresden: Dresdner Bank: G. Bendix 10 M. Sächsische Bank: W. Bäumler 5 M. Im Ganzen 15 M.



## Gewerbehaus.

Donnerstag den 1. April 1909

### Grosses Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108.

Leitung: Königl. Obermusikmeister: A. Helbig.

(Internationaler Operetten- und Walzer-Abend.)

Programm:

1. Deutschland: March a. d. Lüte: "Das Geist", Tassinger.  
2. Österreich: Ouverture a. d. Lüte: "Das Modell", v. Suppe.  
3. Österreich: Melodien a. d. Lüte: "Die schöne Helena", Trennbach.  
4. England: "Meine Königin", Walzer, Goote.  
5. Deutschland: Ouverture a. d. Lüte: "Der Wahnsinn", Blagbeder.  
6. Österreich: "An den schönen blauen Danub", Walzer, Dob-Strauß.  
7. Österreich: Ouverture a. d. Lüte: "Im Paradies des Mohammed", Planquette.  
8. England: Selection a. d. Lüte: "Die Geisha", Jones.  
9. Deutschland: Ouverture a. d. Lüte: "Im Reiche des Jades", Linde.  
10. Österreich: Melodien a. d. Lüte: "Die läufige Blume", Lehár.  
11. Österreich: "Les Pit neurs", Die Schlittschuhläufer, Walzer, Waldenfels.  
12. England: Selection a. d. Lüte: "The Mikado", Sullivan.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 14.30 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Konzert-Direktion F. Ries.

Heute, 14.30 Uhr, Palmengarten:

### VI. (letzter) Streichquartett-Abend:

Petri - Warwas - Spitzner - Wille.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr  
und Abendkasse.

## Variété Königshof.

Erneut Erfolg wegen noch für April verlängert:

Oscar Junghähnels

berühmte und beliebte Sänger und Schauspieler mit vollständig neuem Programm. II. a.:

Neu! Auf nach Serbien, Neu!  
tolle Burleske von O. Junghähnel.

Neu! Der neue Musikmeister Neu!  
urkomische militärische Scene von O. Junghähnel.

Anfang 8 Uhr.



Dresden-Alstadt,  
an der Mauer 5, von der Seestrasse ab.  
Parterre u. 1. Etage.

Chike Damenbedienung.

Lokalitäten  
neu - sehenswert - konkurrenzlos.

## Victoria-Salon.

Am 1. April und folgende Tage:

Unerreicht!

Große

Sensationell!

## Ikarische Spiele

:: :: in höchster Vollendung :: ::

ausgeführt von der berühmten

## Familie Sylvester Kremo.

Fräulein Käthchen Erben,

Akrobat-Tänzerin.

Loubé-Trio,

1 Dame, 2 Herren, komische Radfahrer.

Fräulein Louise Bauhofer,

Klassische Tänzerin.

Harry Steffin,

Prestidigitator.

Drawe, Frisko und Hambo,

komische Jongleure mit Hund.

5 Cliquots,

Damen-Tanz-Quintett.

3 Bernhard,

großer gymnastischer Akt.

Curt Warnebold,

origineller Humorist am Flügel.

Kinematograph Bolten mit neuen Sujets.

← Karten-Vorverkauf im Vestibule. →

Anfang 8 Uhr.

## Im Tunnel-Kabarett:

Conferencier: Curt Sarno Flössel.

Melitta Mignon, Soubrette. Pia de Moro, Voitlings-Soubrette. Hugo Schubert, S. S. Hoffmann, a. D.

Else Sidrol, Soubrette. Dora Nicolai, Gesangs-Soubrette. Curt Flössel, Chansonnier.

Artur Schönborn am Flügel.

Aufang 8 Uhr.

Sonne- und Feiertags 5 Uhr.

Schluss 12 Uhr.

## Richard Wagner-Verband deutscher Frauen.

Ortsverein Dresden.

Montag den 5. April abends 8 Uhr, "Künstlerhaus".

## Brünnhilde im Hebbels und Wagners Nibelungendichtung.

### Vortrag von Marie Meissner.

Karten zu 1, 3, 2, und 1 in Carl Tittmanns Buchhandlung, Bräuerstraße 19. — Der Reinerttag ist für den Richard Wagner-Ehrentag bestimmt.

## I.O.O.F. Humanitas L. 4 v. S.

Heute

## Beamt.-Einsetzg.

## Tivoli-Cabaret

im Lichtprunksaal.

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Übertritt alles:

Das grosse sensationelle April-Programm:

Lotte Mende

Willy Kunkel

Wally Waranoff  
Willy Robert  
Robert Nickel

Bernhard Landberg  
Margarete Kunkel  
Alfred Willy Roecke.

Beginn 8 1/2 Uhr. Sonn- und Festags 7 Uhr.

## Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstr. Nr. 18. (Tel. 198). Direktion: Karl Wolf.

Das humoristische April-Programm:

Johannes Cotta, Gertrude Berry,

Heinz Conrad, Eleg van Troy, Tony Stadler,

Lydia Conrad, Gertrud Zimmermann, Hermann

Dietrich.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Veranstalt. Red. Arminendorf in Dresden. (Sprechz.: 325-8 Uhr). Verleger u. Drucker: Leipzig & Weimar, Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inll. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe. Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauslage, betreffend Prospekt von G. G. Klepperheim, hier.

## Vortræts und Sächsisches.

**Sven Hedin**, der berühmte Tibetforscher, dessen Vortrætsreise durch Europa, wie er selbst sagt, einem wahren Triumphzug gleich, sprach gestern abend 8 Uhr zum zweiten Male in Dresden, und zwar im Gewerbehause über seine „Reisen in Tibet“. Der Abend trug dieselbe Signatur, wie der vor wenigen Wochen im „Volkswohl vom Verein für Erdkunde veranstaltete“. Der große Saal war bis auf den letzten Platz von den höheren Dresdner Gesellschaftskreisen besetzt, ebenso der kleinere Bestübaal und die Galerien. Seltens bot der weite Raum einen so imponanten Anblick wie gestern. Etwa 200 Personen waren anwesend, als puntlich Se. Majestät König Friedrich August in Begleitung des Ministers v. Weißig, des Kämmerers v. Eriegern und des Generaladjutanten Generalmajors v. Müller den Saal betrat, geführt von Herrn Stadtrat Pöhlner, der das Arrangement des Vortrages übernommen hatte. Unter den Anwesenden befanden sich ferner Hofmarschall v. Mangoldt, Heboldt, Geheimer Rat Ministerialdirektor Dr. Apelt, Polizeipräsident Roettig, Bürgermeister Dr. May und Stadtrat Oppen. Als der König, von der Versammlung durch Sicherheben von den Plänen begrüßt, auf dem vor der Bühne für ihn bereitgestellten roten Plüschtisch Platz genommen hatte, begann Dr. Hedin seinen 1½ stündigen Vortrag, dessen Grundzüge wir bereits anlässlich seines ersten Besuchs in Dresden erläutert haben. Neues ist dem heute nicht hinzuzufügen. Die Wirkung der oft von Humor, freimüsig und unfreiwilligem, gezwungenen Ausführungen war die gleiche wie im Verein für Erdkunde. Das sympathische, allem Ansicht abholde Wesen des Redners gewann ihm schnell die Zuneigung der vielen Hunderte. Und wenn sein oft das Deutsche radebrechende Vortrag das Verständnis bisweilen erschwert, so läßt doch sein geradezu amilantes Streben nach dem richtigen Ausdruck diesen Vortragsmangel weniger in die Erziehung treten. Seine Redeweise hat übrigens trotz der Strapazen in Europas Sälen nichts von ihrer alten fröhlichen eingebüßt. So kam es, daß langanhaltender Beifall ihm dankte. Als Dr. Hedin vom Podium herabstieg, war, gina ihm der König entgegen und unterhielt sich längere Zeit angelegentlich mit ihm, wie es schien über seine Kartenklassen. Auch die Hunderte im Saale verharren noch, um den unerschrockenen Forscher, in dessen kleinem, schwächtigen Körper doch eine so zähe Willenskraft wohnt, genau ins Auge zu sehen. Mit kräftigem Händedruck verabschiedete sich der König von Hedin.

Ein Bismarck-National-Denkmal soll, wie bereits mitgeteilt, zum 100jährigen Geburtstag Bismarcks auf der Elisenhöhe b. Bingerbrück errichtet werden. Das Präsidium haben übernommen: Reichskanzler Fürst Bülow, Reichstagabgeordneter Passmann-Mauheim, Friedrich Fürst zu Bied, Reichstagabgeordneter Dr. v. Heydebrand u. d. Voigt-Eichentraub, Reichstagabgeordneter Raemps-Berlin, Bizepräsident des Reichstags; Landtagsabgeordneter Dr. Pöhl, Justizrat, 1. Bizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses; Kreisbaur. v. Schorlemer-Lieser-Koblenz, Oberpräsident der Rheinprovinz, Sammelstellen sind in Dresden errichtet worden bei der Dresdner Bank, der Dresdner Filiale der Deutschen Bank und Sächsische Bank.

**Private Wohltätigkeit und Armenamt.** Durch die am 1. April d. J. in Kraft tretende Novelle zum Fleischgesetz über den Unterstützungswohnstift wird der Erwerb des Unterstützungswohnstifts insoweit erleichtert werden, als die Erwerbsfrist von zwei Jahren auf ein Jahr herabgesetzt worden ist und die Armenmündigkeit mit dem 16. Lebensjahr eintritt. Diese Gesetzesänderung wird vornehmlich eine bedeutende Mehrbelastung des Armenamtes der Stadt Dresden zur Folge haben, wenn nicht private und kirchliche Wohltätigkeit mit der öffentlichen Armenpflege Hand in Hand gehen. Das Armenamt wendet sich daher an die Vertreter der kirchlichen Armenpflege, an die Wohltätigkeits-Vereine und Anstalten, sowie an alle privaten Wohltäter mit der herzlichen und eindringlichen Bitte, Unterstützung in Personen und insbesondere an neu zugezogene Personen, sei es in barem Gelde, sei es in Bereitstellung von Kleidungsstücken und Nahrungsmitteln, nicht ohne weiteres zu erwähnen, sondern sich vorher erst mit dem Armenamt über die Bedürftigkeit und Würdigkeit der betreffenden Geschäftsteller ins Einvernehmen zu setzen. Nur durch eine solche vorherige Verständigung der kirchlichen und privaten Wohltätigkeit mit dem Armenamt kann auf das wirkliche verzichten werden, daß sich Zugänger mit Hilfe der privaten Wohltätigkeit ein Jahr lang, ohne öffentliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen, hinstellen, um dann nach Ablauf dieses Jahres hier den Unterstützungswohnstift zu gewinnen und der hiesigen Armenfasse oft in der ausgiebigsten Weise zur Last zu fallen. Die dem südlichen Armenamt unterstelle Zentralstelle, Landhausstraße 7, 1., ertheilt auf Grund zuverlässiger Unterlagen binnen kurtester Frist kostenlose Auskunft über alle Personen, die die private Wohltätigkeit um Unterstützung angerufen haben.

**Verkaufsstellen für Stempelmarken** nach den Bestimmungen des heute in Kraft tretenden Stempelsteuergesetzes sind in den für Dresden in Betracht kommenden Bezirken errichtet worden im Hauptzollamt Teplitzstraße 4 und in den Zollabfertigungsstellen für Postgüter, sowie in dem Untersteueraamt Kötzschenbroda, ferner bei dem Orlitzschlaibachsteuerzinsverwalter Schuster in Cossebaude, dem Gemeindeworstand Müller in Niederlößnitz und dem Gemeindeworstand Hirsch in Röhrsdorf.

Der 2. Liederabend für die Kinder der 37. Bezirksschule, die musikalische Erziehung der Jugend beweckend, findet heute 7 Uhr im Rathaus zu Böhlitz statt. Sämtliche Darbietungen sind diesmal dem Vereine der Kinderkunst entnommen.

Im Dresdner elektrotechnischen Werk spricht heute Herr Professor Ainkel von der Handelsakademie in Köln über „Die Aussichten des elektrischen Bahnbetriebes, mit besonderer Berücksichtigung der militärischen Bedenken“. Die Sitzung findet abends 8 Uhr im großen Hörsaal des elektrotechnischen Instituts, Helmholzstraße 9, statt.

**Marthaheime.** Der Verein für die Marthaheime in Dresden, Vorwürfstraße 7, und Mariistraße 11, hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 25. März ab. Den Vorort hatte Herr Oberleutnant a. D. v. Erdmannsdorff (Oberlößnitz) übernommen. Zu Verteilen der beiden Heime wurden die Herren Geh. Finanzrat Dr. Werner und Kirchenrat Lünecker, zum Schatzmeister Herr Altersrentendant Kaiser-Rohberg wiedergewählt. Zwei schwere Berliner hat der Verein zu beladen infolge des Todes des Herrn Oberlandesgerichtsrats Dr. M. Richter, des verdienstvollen Mitbegründers der Marthaheime, und des Herrn Oberlandesgerichtsrats v. Göppardi, langjähriges Ehrenmitglied des Vereins. In den Marthaheimen wurden im Jahre 1908 226 Personen aufgenommen, und zwar 1861 evangelischen, 30 katholischen und 4 jüdischen Bekennern an zusammen 2100 Bettenplätzen. Der tägliche Betrieb betrug durchschnittlich 35 Gäste. Es meldeten sich 289 Stellensuchende, Dienstvermittlungen erfolgten in 1867 Fällen. Der Beitrag der Stellensuchenden und „Heimischen“ (ständige Bewohner der Heime) mußte infolge der immer mehr neigenden Preise für Lebensmittel an-

75 Pf. täglich erhöht werden. Da zur Deckung der Kosten, die dem Verein erwachsen, erhebliche Ausfälle aufzutreten, sind, wendet sich der Verein an den wohlütigen Sinn des Publismus mit der Bitte, zu helfen an dem Werke der menschlichen Räthenliebe, das in aller Stille getan wird.

**Zubildern.** Fünfzig Jahre sind heute verlossen, seit Herr Oberhauptmann a. D. Friedrich Schulze, Böhmische Straße Nr. 6, Abonnent der „Dresdner Nachrichten“ ist. — Das renommierte Uhren- und Goldwarengeschäft von F. J. Brückner, Große Meißner Straße 3, wurde heute vor 50 Jahren von Vater des jetzigen Inhabers gegründet; der Laden befindet sich seit 45 Jahren in demselben Hause. — Seit vierzig Jahren besteht heute die Firma C. Heinrich Barthel, Buch- und Modeswarenhaus, Wallstraße 30. — Dreißig Jahre sind es her, daß Herr Sekretär Gottlob im „Zauberdant“ anstellte, daß Herr Direktor Bernhard Fischer, der technische Leiter der Dresdner Bohrmashinen-Actiengesellschaft, vorm. Bernhard Fischer u. Wiss., in diesem Geschäft tätig ist, daß Dr. Louis Erdel als Lehrer an der Volksschulen Akademie wirkt, daß Herr Botenmeister Richter in der Hauptstrecke der Staatsseidenbahnen als Staatsbeamter angestellt wurde, und daß Herr Kriminalbeamter a. D. Gunold im Hause Wallstraße 3, 3, wohnt. — Das 25-jährige Geschäftsjubiläum begeht heute Herr Schuhmeister Voigt, Friedensgasse 4, und das 25-jährige Mietjubiläum können feiern die 75-jährige Witwe Frau L. Freyer, Paulstraße 8, Herr Schneidermeister Michael, Große Brüderstraße 10, 3. Familie Straube, Bischofsweg 15, 3, Frau Auguste Michel, Viehstraße 7.

**Birkus Sarrafani.** Wie erwähnt, beginnt heute, am 1. April, im Birkus eine große internationale Ringlauf-Weltmeisterschaft. Nach den Namen verschiedener Teilnehmer zu urteilen, wird dies Championat bei weitem alle vorherigen Veranstaltungen auf diesem Gebiete übertragen. Unter den Gemeideen nennen wir z. B.: Tom Jackson, Meisteringer von Australien, eine Sünderhöhe von 2 Meter Größe und 200 Pfund schwer. Jackson wurde in Wellington (Neuseeland) geboren im Jahre 1874. Verschiedene berühmte amerikanische Boxer mußten vor ihm die Flugscheiben, und als Schwimmer fand er nie seinesgleichen. Der Schotte Macdonald stammt aus Glasgow, steht heute im Alter von 31 Jahren und wiegt netto 210 Pfund. Auch er hat in den letzten zwei Jahren mit vielem Erfolg in seiner Heimat im griechisch-römischen und catch-as-catch-can-Ramp gelungen. Der Holländer van Lenden, welcher sich durch eine prächtige Bein- und Armmuskulatur auszeichnet, gehört zur Leichtgewichtsklasse. Aus Hamburg hat sich Heinrich Winter gemeldet, ein jetzt langsam bestens bekannter Ringer, welcher eine rühmliche Karriere hinter sich hat. Weiter lesen wir den Namen von Carlos-Portugal. In allen Konkurrenzen, an welchen dieser sich bis jetzt beteiligte, blieb er unter den ersten Siegern. Eine große Aufsicht hat ferner der 92 Kilo wiegende Brite Carl Grunwald vor sich. Vor kurzem trat er selbst vor die Öffentlichkeit und sein Weg glich einem wahren Triumph, denn fast immer ging er als Sieger hervor. Ein guter Techniker ist ebenfalls sein Landsmann Wills Mort, Westfalen, ein Leichtgewichtsringler, welcher überall gern geliebt ist. Der Spanier Penrose, welcher den Namen „Hör von Valencia“ führt, ist ein Phänomen an Kraft und Körperbau. Sein Handgegen mit 21½ Zentimeter und seine Handschuhnummer ist 152. Penrose ist eine Abnormalität, sogar unter den Ringlämpfern. Er ist gefürchtet wegen seiner rohen, manchmal rücksichtslosen Kampfart und mancher unserer heutigen Ringer kann ein Liedchen singen von der Genickschlag, den Nieren- und Arzneiattacken, welche der Spanier mit Vorliebe anwendet. Penrose steht im 31. Lebensjahr, ist 188 Meter groß und wiegt 235 Pfund. Aus Luxemburg wird sich der dort sehr bekannte Max Oster beteiligen, ein Schwergewichtsringler, welcher bereits an verschiedenen Konkurrenzen mit Erfolg teilnahm. In den deutschen Ringern hat sich in letzter Minute noch der dünnhäutige sächsische Meisteringer Alfred Wiesbach. Dieser Athlet, welcher bei einem Gewicht von 174 Pfund und einer Größe von 1,90 Meter, im 34. Lebensjahr steht, kommt aus Kötzschenbroda und hat sich seit langem einen hervorragenden Namen unter den internationalen Ringern erworben. Der freundliche sächsische Riese erregte überall viel Beifall und erwähnt sich grohe Sympathie durch sein beiderseitiges, liebenswürdiges Wesen. Als Deutchen kann man weiter noch nennen den Rheinpfälzer Ludwig Köhler, welcher noch nicht lange Vertragsringen ist, jedoch bereits viele Vorbeeren geerntet hat. Der Däne Larsen und der Belgier Verrouse sind ebenfalls zwei tüchtige Kämpfer. Noch ist die Teilnehmerliste nicht komplett. Es schwelen noch Unterhandlungen mit einigen Ringerngrößen. Als Schiedsrichter und Sachverständiger überwacht der Kämpfe hat die Direction den in Sportkreis bestens bekannten Herrn G. von der Henden engagiert, welcher auch seinerzeit die Weltmeisterschaftskämpfe in Berlin und anderen Weltstädten leitete. Das Preisträgerkollegium besteht aus mehreren hiesigen Sportleuten, deren Namen für die Heilsatze der Ränge voll Gewähr bieten.

**Die Geschäftsbewegung der Orio-Krankenfasse Dresden im Februar 1909.** Der Mitgliedsbestand belief sich am Ende des Monats auf 105 912, und zwar 50 842 männliche und 46 870 weibliche Besitzer. Anmeldungen erfolgten 11 084, unter denen sich 1407 lediglich für die Invalidenversicherung befanden. Dagegen Abmeldungen 11 196, darunter 1640 lediglich für die Invalidenversicherung. Gesamt wurden: Krankengeld an Mitglieder 100 275,98 Mark, Familienunterstützung 1 468,15 Mark, Wohneinnahmen 8877 Mark und Sterbegelder 4416,85 Mark. In den Gemeindeheimen der Kasse fanden 64 Beleglinge in der Dauer bis zu deren Aufnahme, während 88 Mitglieder nach zusammen 2874 Verpflegungen die Anzahl verließen. Von diesen Gemeinden sind vollständig erwerbstüchtig 58 und gebessert 50 entlassen worden. Die Zahl derbeitragszahlenden Arbeitgeber betrug am Monatsende 21 789, und zwar 12 008 für die Kranken- und Invalidenversicherung. An Beitrag für die Kranken- und Invalidenversicherung, an Beitrag für die Invalidenversicherung und 867 162,51 Mark, und für die Invalidenversicherung 1 642 634,88 Mark, zu vereinnehmen gewesen. Die Zahl der verhinderungsfähigen Personen für die letztere Versicherung betrug 116 885, und zwar 60 020 männliche und 56 778 weibliche. In 22 Fällen waren Mitglieder wegen Zuwerbungsangaben gegen die Vorchriften für erwerbstüchtigste Kräfte mit Ordnungssätzen zu belegen, und 4 Arbeitgeber wurden wegen Nichtablieferung von Beiträgen zu Geld- bzw. Gefängnisstrafen verurteilt.

**An der Schule an der Straße und Tod** fauden am Montag und Dienstag die Prüfungen und Mittwoch die Entlastung der Kommandanten statt. Das Direktoriat des Berndt, der Schule ausfreund der Schule, Herren Geistliche und Angehörige der Kinder wohnen den Feiern bei. Auch in diesem Jahr kommen 27 Kinder in den Feiern bei. Außerdem genießt der Verein acht Mädchen das Schulgeld zum Preis der Haushaltungsschule, wie überhaupt keine Autoren für entlassene Schüler und Schülerinnen seit langen Jahren noch über die Schulzeit hinaus erhalten.

**In Konfirmationsgeschenken** liegen folgende Bücher bisher Auflagen bestens empfohlen: Sachbücher in Liege von Fr. Mart. Warter an der Trinitatiskirche. Gebunden 2,25 Mark. Blandmeister ist bekannt als ausgesuchter Volksdichter. Seine Bücher sind geeignet, die Liebe zur Heimat zu wecken. Man legt den Sachbüchern daher auch in die Hand derer, die die Heimat verlassen, damit sie ihr treu dienen. Siehe von Pödelberg. Aus Gottes Waren. Christliche Didaktiken. Gebunden 1,75 Mark. Die Sammlung enthält 100 Gedichte in vollendetem Form. Sie hilft Stunden der Selbstbedienung. Andachten von Pastor Jüllinger an der Luther-Kirche. Gebunden 2,50 Mark. Und liegt sie noch auf die vorangegangenen Predigtbücher von Oberpfarrer Dr. Röhl, früher Pastor an der kleinen Kreuzkirche, außerordentlich gemacht. „Mutterkinder“, „Alltag“ und „Gäste im Kinderjahr“. Geb. je 2,00 Mark, letzteres 1,50 Mark. Zu besiehen sind diese Bücher durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom Verlag Franz Sturm u. Co., Dresden, Blumenstraße 12.

**Königliches Belvedere.** Noch im letzten Monat ihrer diesjährigen Spielaison bringt die Direction ein Gastspiel, welches seine Anziehungskraft nicht versiegen dürfte. Robert Koppel, der einzige der Wolzogen'schen Künstler, dem höchst berühmten Namen und dem großen Erfolg treu geblieben, wird in dem großen April-Programm, dessen Premiere (die letzte in dieser Saison), Sonnabend, den 3. April, stattfindet, außer in seinem neuen Solorepertoire noch in einer Anzahl Ensembleleistungen mitwirken, die er seinerzeit bei Wolzogen treierte und denen er zu so großem Erfolg verhalf. Koppel tritt heute Donnerstag zum erstenmal auf.

Der heutige Nummer dieses Blattes liegt für die Gesamtauslage ein Prospekt von C. G. Lepperlein, Frauenstraße 9, bei.

Ein dreiter Diebstahl wurde vor mehreren Tagen in Röhrsdorf bei einem Bienenzüchter ausgeführt. Der Diebstahl einen Bienenvorrat mit einem harten Bienenvoll und setzte ihn in seifer Behandlung auf. Der Diebstahl wurde in der Person eines jungen Menschen aus Röhrsdorf ermittelt.

Heute tritt ein allgemein beliebter Beamter, der Bahnhofmeister A. Höning in Röhrsdorf, nach 15jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Der schon seit längerer Zeit an einer Gewichtsentraktion leidende Hausbesitzer Staps in Neukirch am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, mit seinem 11jährigen Sohne in den Wald. Hier sah der Vater plötzlich dem Knaben eine Schlange in den Rücken, welche den einen Lungenseptum durchbohrte. Staps suchte heraus ein Ende zu machen, was ihm jedoch nicht gelang, weil vorübergehende Freunde den Körper befreit und den Baume hängenden Mann abschnitten. Die Aushebung des schwerverletzten Knaben erfolgte durch die Gemeindebehörde.

Unter Boris des Herrn Amtshauptmanns v. Roßig stand am 25. März in Sebnitz eine Sitzung des Verwaltungsrats der auf Anregung der Amtshauptmannschaft Pirna neu gegründeten Blumenfachschule Sebnitz. Pirna steht in Sachsen seit, bei welcher die Eröffnung der Schule für den 26. April festgesetzt wurde. Die Schule wird von den Städten Sebnitz und Reichenbach und der Landgemeinde Langburkersdorf geführt, die mit Genehmigung und nachhaltiger Unterstützung des Ministeriums des Innern an einem Verbande zusammengetreten sind. Ihre Organe sind ein Verwaltungsrat unter Boris des Amtshauptmanns und ein Verwaltungsausschuss unter Boris des Bürgermeisters zu Sebnitz. Dem Verwaltungsrat gehören außer den drei Vorständen der genannten Gemeinden noch Herr Professor Seiffert von der Kunstabteilungsschule zu Dresden und der Privatgelehrte Herr Dr. Meissner, Kunstmaler und technischer Leiter in der namentlich durch seine Blumenfachschule rühmlich bekannte Maler Müller-Wolfenstein, außerdem noch ein Lehrer und eine Lehrerin angeschafft sind. Die Schule soll nicht bloß die Handfertigkeit erhöhen, sondern auch geschmacksvoll wirken. Am ersten Jahre sind nur ein Elementarsturm statt, in der Folge sind Fortbildungs- und auch Fabrikantensäfte in Aussicht gestellt. Die Zahl der Anmeldungen, die an Herrn Director Müller-Sebnitz zu richten sind, ist bereits so stark, daß die Liste demnächst geschlossen werden muß. Das Schulgebäude beträgt für die Juländer 12 Mark.

Beim Postamt 2 in Chemnitz wurden in den letzten 14 Tagen falsche Anschriften und ein Zweimarkstück angehalten und den Einzähler abgenommen. Die falsche Adresse, die wahrscheinlich von den Falschländern, die wahrscheinlich von den Nähe des Postamts verhafteten Falschmünzen herführen, weisen die verschiedenen Anschriften auf. Die Falschmünzen sind ein Elementarsturm statt, in der Folge sind Fortbildungs- und auch Fabrikantensäfte in Aussicht gestellt. Die Zahl der Anmeldungen, die an Herrn Director Müller-Sebnitz zu richten sind, ist bereits so stark, daß die Liste demnächst geschlossen werden muß. Das Schulgebäude beträgt für die Juländer 12 Mark.

An der Postamt 2 in Chemnitz wurden in den letzten 14 Tagen falsche Anschriften und ein Zweimarkstück angehalten und den Einzähler abgenommen. Die Falschmünzen sind ein Elementarsturm statt, in der Folge sind Fortbildungs- und auch Fabrikantensäfte in Aussicht gestellt. Die Zahl der Anmeldungen, die an Herrn Director Müller-Sebnitz zu richten sind, ist bereits so stark, daß die Liste demnächst geschlossen werden muß. Das Schulgebäude beträgt für die Juländer 12 Mark.

An der Kaiserin des Karabinier-Regiments in Borna kam der Karabinier Peter aus Reinsdorf bei Zwiedau beim Aufstieg mit einem Remontenfeld zum Sturz und unglücklicherweise unter dieses zu liegen. Dabei wurde dem Soldaten der Kopf zerquetscht. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Zur Ermordung der Friedrichschen Chelone in Leipzig.** Ueber der Mordtat, der in Leipzig die gesamte Friedensschaft vor einigen Monaten zum Opfer fiel, schwelt ein eigenartiges Verhängnis. Obgleich der Mörder durch seine zahlreichen brieflichen Erpressungsversuche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt, sich wochenlang in der Stadt aufzuhalten und immer wieder von neuem Lebenszeichen von sich geben zu wollen, will es nicht gelingen, bestimmte Anhaltspunkte über ihn zu gewinnen. Häßliche Anzeichen sind der Staatsanwaltshof bisher angetroffen, aber es finden sich unter ihnen nur wenige, die gegen einen wertvollen Ringearia gegeben haben. An diesen wenigen haftet aber die eigentümliche Erscheinung, daß ihre Ableser jeder näheren Auskunft, welche die Behörde nötig hat, gesetzlich aus dem Wege gehen. Wiederholt ist von der Staatsanwaltshof öffentlich aufgefordert worden, daß sich doch die Verfasser gewisser näher bezeichneter Briefe befreien. Bei Vermehrung bei der Behörde melden möchten, bis jetzt jedoch die Aufforderungen ohne Ergebnis geblieben. So hat sich auch immer noch eine wichtige Person gemeldet, eine Frau, welche der Behörde die dreimalige Mittellage gemacht, sie habe aus einem Hause früh morgens Arztschlückschriften aus Ros entwendet und die Tüte, in der das Gebäck eingewickelt war, dann weg geworfen. Diese Tüte ist wie die erwähnte Frau weiter mitteilt, durch zwei junge Männer von der Straße aufgehoben und von ihnen eingeholt worden. Vermutlich sind das die an der Mordtat beteiligten Peine, denn die Tüte fand sich in der Wohnung des ermordeten Chelone vor. Die Brüderkinder hat sich aber, obgleich ihr Straftatlichkeit und volle Diskretion angesichts der Tüte, in der das Gebäck eingewickelt war, dann weg geworfen. Diese Tüte ist wie die erwähnte Frau weiter mitteilt, durch zwei junge Männer von der Straße aufgehoben und von ihnen eingeholt worden. Vermutlich sind das die an der Mordtat beteiligten Peine, denn die Tüte fand sich in der Wohnung des ermordeten Chelone vor. Die Brüderkinder hat sich aber, obgleich ihr Straftatlichkeit und volle Diskretion angesichts der Tüte, in der das Gebäck eingewickelt war, dann weg geworfen. Diese Tüte ist wie die erwähnte Frau weiter mitteilt, durch zwei junge Männer von der Straße aufgehoben und von ihnen eingeholt worden. Vermutlich sind das die an der Mordtat beteiligten Peine, wie bereits mitgeteilt, wieder einmal durch die Presse bekannt, doch bei der Polizei ein mit Bleistift geschriebener Brief mit der Unterschrift: „Ein Hausrat“ eingegangen sei, der ungeheuerlich viele Angaben zu enthalten scheine. Der Brüderkinder wird gebeten, sich ungeläufig bei Staatsanwalt Dr. Mühl im neuen Landgerichtsgebäude zu melden. Ob es nun wird? Es hat den Anschein, als wenn die Furcht vor dem ebenso schlauen und wagemähsigen wie geheimnisvollen Mörder und seinen wahrscheinlich vorherrschenden Spiekhäuschen den Leuten, die vielleicht über das und jenes Auskünfte liegen könnten, die Zunge bindet. Aehnlich verhält es sich mit anderen Personen. Gestalt gibt die Staatsanwaltshof, wie bereits mitgeteilt, wieder einmal durch die Presse bekannt,

Schwer verunglückt ist in der Stannaryn-Spinnerei in Ugan eine Fabrikarbeiterin, die mit ihrem Kopfe in das Getriebe kam, wodurch ihr die ganze Kopftaut vollständig abgesoren wurde; die unglaubliche Tonnie erlitt durch Absehnen des Kopfes betreut werden.

Der verantwortliche Redakteur der "Zeitung in Zwickau erlichteten Konzert- und Theaterzeitung" Ernst Hugo Vuedede wurde wegen Beleidigung eines dortigen Ehepaars durch einen in seinem Blatt erschienenen Artikel vom Schöffengericht Zwickau zu 6 Monaten Gefängnis, der Verleger des Blattes, der Rechtskonsulent Schubert, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Zeitung mit den Geplagenheiten eines Revolutionsblattes, hatte seinerzeit Plaudereien gebracht, in denen jenes Ehepaar, bekannte Gesellschaftsleute, in gänzlich unbegründeter Weise sittlich bloßgestellt wurde.

Ein in der Filiale der Stuckerei Firma Weißbach u. Bräuer in Auerbach angeholtes 19 Jahre altes Mädchen war beauftragt, aus der Filiale in Muldenhammer Geld zur Lohnauszahlung zu holen. Auf dem Rückweg wurde das Mädchen in der Nähe des Waldes von einem Mann überfallen und des Geldbeutels mit ungefähr 700 M. Inhalt beraubt.

Am 5. Mai vollendete sich 25 Jahre seit der Gründung der Obererzgebirgischen Frauenschule, heutiger Obererzgebirgischen Frauen- und Haushaltungsschule in Schwarzenberg. Die Frauenschule wurde mit 47 Schülerinnen am 5. Mai 1884 eröffnet; die Ausbildung der Haushaltungsschule erfolgte am 15. April 1881. Seit ihrem Bestehen hat die Frauenschule 1887, die Haushaltungsschule 703 Schülerinnen ausgebildet. Die Schule verdankt einem Herzenswunsche der Königin Carolin ihre Errichtung; Proktorin der Obererzgebirgischen Frauen- und Haushaltungsschule ist jetzt Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde. Die Jubiläester der Ausbildung wurden gestern mit dem Abschluss des Schuljahres begangen.

Nach 30-jähriger Tätigkeit in Schneeberg wird demnächst Professor Alpiner vom dortigen königlichen Gymnasium in den Ruhestand treten.

Die in Sachsen-Anhalt von den Architekten Pötzsch u. Büthe in Dresden erbaute neue Kirche, deren massiger Turm die Grenzwand des evangelischen Friedens gegen das katholische Böhmen bildet, wird in diesem Sommer durch Superintendent Hennel-Dippoldiswalde geweiht. Die Seelsorgerpredigt hält Oberkonviktoriat Dr. Tiefens, der Vorsteher des Dresdner Katholiken-Volksvereins, durch dessen Weitläufe der Bau in der armen, aus Nachkommen von aus Böhmen 1728 vertriebenen Evangelischen besiedelten Gebirgsgegend gefordert worden ist. Sachsen-Anhalt wird nach Vollendung der Kirche Allgemeine von Gottes Wohle es sehr eindringen; die Predigten werden abwechselnd von den Pastoren Frankenberg und Opel-Altenberg gehalten.

Am Dienstagabend erfolgte in Bautzen die Gründung eines Allgemeinen Beamtenvereins, dem bereits 450 Mitglieder beigetreten sind. Der Verein umfasst die Beamten der Staats- und Gemeindebehörden, die Wehrlichen und Lehrer, die Kaufmannschaft und die Betriebsbeamten. Der Zweck des Vereins soll vor allem sein die Wahrnehmung und Förderung gemeinsamer Interessen seiner Mitglieder auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, gemeinsame Vorstöße bei Stadtverordneten- und Kirchenvorstandswahlen, Ausprache über allgemeine, den Beamtenstand betreffende Fragen usw. Zum Vorsteher wurde gestern Altkatholikoverlebter Prof. Rauhmann und zu dessen Stellvertreter Vorstoffs Jacobi gewählt.

Von der Strafammer des Landgerichts Dresden war der Rendant Albert Brunner aus Goswig wegen Unterschlupfung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Berufsteile hatte in der Zeit von 1905 bis 1908 in 28 Fällen Gelöbnisse in Höhe von etwa 9000 M. in seiner Eigenschaft als Rendant der den Sanitätsrat Dr. Kirchner gehörten Heilanstalt Lindenhof bei Goswig für sich verwandt. In der Revisionshans vor dem Reichsgericht steht Brunner das Strafamturteil mit der Behauptung an, er wäre nach den Abmachungen zwischen ihm und Dr. Kirchner zur Verwendung der Gelder berechtigt gewesen, da er Auslagen für diesen gemacht habe. Das Gericht habe ihm hierüber aber den Beweis durch die Ablehnung der Verleistung seines Handlungsvorvertrages unterdrückt. Das Reichsgericht entschied sich jedoch für die Verurteilung der Revision, da die Unterlagen genugend festgestellt worden seien.

**Kundgericht.** Als rücksichtiger Dieb entwendete der 1888 in Teufen geborene Gelegenheitsarbeiter Ludwig Friedrich Liebig bei einem indirekten Betttgang aus der Badewanne eines Fleischherstellers in Altenburg 150 Mark. Das Werktribunal hat den Rückfallstrafe mit vier Monaten Gefängnis. — Gegen den 1871 in Dresden geborenen Monteur Adolf Max Mehner wird wegen versuchter Verleitung zum Mord verhandelt. Zwischen dem Angeklagten und seiner Ehefrau schwieb im Herbst 1908 ein Zivilprozeß auf Herausgabe von Möbelstücken, die M. zum Schein an einen kleinen Kaufmann verkauft haben soll. Mehner wird bestuhlt, es am 22. Oktober verurteilt zu haben, den als Neugen vernommenen Käufer des Möbels zur Abgabe eines falschen Zeugnisses zu bestimmen. Nach einer längeren Verhandlung gelangt das Gericht zur Freisprechung des Angeklagten. — Die Aufwarterin Clara Emilie verm. Haitsch erhält 8 Monate Gefängnis, weil sie als Angestellte eines hiesigen Fabrikaments den Trintgeldelassen mit einem nicht dazu gehörigen Schlüssel öffnete und daraus 25 Pfennige stahl.

Der 1881 in Schlesien geborene Militärinvalid Karl August Hermann Wilhelm Bock sprach am 21. Dezember eine ihm bekannte Dame auf dem Hausschuh um ein Mitbringen an und erhielt auch eine schriftliche Anweisung auf das Begehrte. Er begab sich mit der Urkunde zunächst nach der Centralherberge und bot sie zum Preise von 15 Pfennigen zum Kauf aus. Vergebens! Ein besonders schreibfertiger Bock ergänzte die Anweisung dahin, daß dem Anhaber auch ein Paar Schuhe, ein Anzug und ein ehemaliges Nachtlager gewährt werden möge. Mit der so "verbesserten" Verpflegungsliste ging Bock in die Herberge zur Heimat, hatte jedoch keinen Erfolg, da der Wirt die Fällung sofort bemerkte. Bock wird wegen Ursundensforschung und verdeckten Betrugs zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. — 22 Jahre Aufenthalts hat der 1857 in Berlin geborene Buchbinder und Arbeiter Albert Friedrich Wilhelm Bumblatt bereits verbracht und wurde neuerdings in Frankfurt a. M. am 12. Januar 1909 zu neun Monaten und am 9. März in Frankenthal zu weiteren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Frankfurter Gericht hatte zugunsten des Angeklagten angenommen, daß er durch Verbürgung von 2 Jahren Aufenthalts einen moralischen Defekt erlitten habe. Jetzt wird Bumblatt vom hiesigen Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren + Monaten Gefängnis verurteilt, weil er im Juli und August 1908 in Dresden und Bautzen seine Logiswirte um kleine Taschen- und Kostgeld betrogen und Wohnungsgenosse eine Anzahl Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände stahl.

**Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 2. April. Weiden: Max Hugo Holler's Wohnhaus, Hollerstrasse und Areal (23 Ar) in Gauernitz, am Dorfwege nach Connewitz, mit Zubehör 4175 M.

#### Bereinskalender für heute:

F. v. Dr. T. A., Zeit. Dresd. d. Dr. T. A.: 1. Kl. „Löwenbräu“, Dresdner Orpheus: Geläutprobe, 12 Uhr.  
Dr. Ver. i. Ver. D. O. 4. V.: Monatsvers., „A. Roben“, 12 Uhr.  
Martin-Luther-Kirchhof: Probe, 7 bis 7½ Uhr.  
Phil. Ver. R. S. Gardekorps 4. Dresd.: Monatsvers., 9 Uhr.  
Stad. Schumannsche Singakademie: Probe, 8 bis 12 Uhr.

## - Kinder in der Entwicklung bedürfen der Fürsorge.

Man folge dem Rat der Ärzte und gode den Kindern einige Zeit

## als Zusatznahrung BIOSON,

lebhaftes Aussehen und Fröhlichkeit wird die Eltern belohnen. Künstlich in Apotheken, Drogerien ½ Kilo 3 M.

zahlbare Dividende auf 11 % (wie i. B.) fällt. Die Aufsichtsratssitzung ergab die allgemeinste Wiederholung der jüngst gemäß aufsichtsrechtlichen Herren Kommissionsrat Hermann Dresden, Kaufmännischen Verwaltung Dresden und Kaufmann Bremer Dresden, während für den einen Wiedereintritt obliegenden Herrn Heinzmann Glöckner und für den verstorbenen Herrn Kommissionsrat Konrad Ulrich Arnhold-Dresden die Herren Bankdirektor von Hey (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt), Buchdruckerei Dresden mit 1771 Stimmen und Rentner Oskar Schmidt-Glatzow mit 1843 Stimmen neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden. Beziiglich des Geschäftsbeganges im laufenden Jahre berichtete der Vorstand, daß es nicht besser sein könnte. Wenn die Elberfelder in den laufenden Jahren nicht wieder unter neuen Bedingungen zu leiden hat, so erzielte werde als im Jahre 1908.

**Aktion-Brauerei Löbau (ormalso Schreiber u. Nägele).** Zu der gekürzten Aufsichtsratssitzung wurde die Jahresrechnung für 1908 geschwungen. Der Umsatz betrug 42 214 Hektoliter (42 527). Der Gewinn auf Bierstoffe 64 688 M. (gegen 107 326 M. i. B.). Die Umläufe auf den Rückgang liegen in den außerordentlich hohen Weizen- und Maispreisen und in den bekannten mäßlichen Herbstanfällen der Brauindustrie. Mit Rücksicht darauf und weil die drohende neue Brauereiexplosion schwere Beeinträchtigungen durchführen dürfte, hat der Aufsichtsrat beschlossen, den auf Versuch und Gewinn verdienenden Gewinn von 14 902 M. nicht zur Verteilung vorzuschlagen, vielmehr zu erhöhten Abschreibungen und als Saldo vorrätig zu verwenden. (Die Vorjahre wurden 4 % Dividende verteilt.) Die Generalversammlung findet am 26. April, nachmittags 3 Uhr in Löbau statt.

**Amerika-Bauk. Akt.-Ges.** In der Aufsichtsratssitzung dieses der Darmstädter Bauk. nahestehenden Industrie wurde der Aufschluß für das Geschäftsjahr 1908 vorgelegt; er ergab einen Gewinn von 1 007 849 M. und verteilt sich auf die folgenden Konten: Bauen 1 001 981 M. (1907: 477 201 M. + Baulandgewinne 37 008 M.), Gewinn auf Objektabreitstellungen 381 726 M. (1907: Berlin 18 660 M., Provinien 150 078 M. (1907: 63 804 M.). Der demnächst einzuberuhenden Generalversammlung wird die Verstellung des nach Abzug der Spez. und Tantieren verbleibenden Nettovermögens von 1 250 305 M. (1907: Berlin 488 222 M.) vorgeschlagen wie folgt: An dem gleichzeitigen Reservefonds 488 222 M. weiter Beitrag, ihm im vorhergehenden Jahre zur Deckung des Verlustes entnommen worden war; an einen Rettungsmittel zu bilden Spezialreservefonds 56 813 M.; 6 % Dividende auf die Aktien, nach Abzug der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.

\* **Hobels- und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.**

\* **Hofstet. und Gummiwerke Alfred Salmon, A. G. in Hamburg.** Der Aufschluß zeigt noch Abzug der Handlungsaufkosten einen Gewinnsgewinn in unerheblicher Höhe des Vorjahrs von 100 229 M. auf. Davon sollen 200 000 M. zur Abschreibung verwendet und 6 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

**Die Concordia, Königliche Lebensversicherungsgesellschaft in Görlitz, ergab in 1908 einen Steigerungswert von 31 111 807 M. (i. B. 28 232 356 M.). Es wurde beschlossen, dem Konz. für eventuelle Berlin- und Bielefelder 181 720 M. (10 M.) und den drei Gewinnverbindungen der mit Gewinnanteil Versicherten wie im Vorjahr 5 % der 1908 gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien, ausmehrend 2 400 100 M., an überweisen. Für die Aktiengesellschaft der getilgten Einzahlungen mit 600 000 M.; der Rest von 181 819 M. soll auf neue Rechnung vorgestragen werden.</p**



## Bereins- und Innungsberichte.

**Evangelischer Bund.** Der Besprechungsabend des Evangelischen Bundes am Montag in den "Drei Haken" bot einen äußerst feierlichen Vortrag von Herrn Pastor Rohberg: "Die alte und die neue Annenkirche". Der Redner, der 21 Jahre in der Annengemeinde wirkte, schilderte aus genauer Kenntnis die Geschichte des Kirchbaus, das 1578 erbaut, 1700 eingearbeitet und 1700 neu geweiht, aber erst 1828 mit einem Turm geschmückt ward. Er erwähnte, wie die Martin- und Jacobsgemeinde von der Annengemeinde abgetrennt wurden und wie neuerrichtete alter auf eine erstaunliche innere Erneuerung der Kirche hindeuteten. Er gab eine Beschreibung des schön restaurierten Gotteshauses und lud mit Segenswünschen für die Gemeinde, die dort um Gottes Wort sich versammelt. Zu der nachfolgenden Beisprechung ward u. a. der Name eines treiflichen Annenpaares, Ernst Fleischmidt, ehrenvoll genannt, eines wackeren Provinzials, der Ernst Kirschel bei der Planung des Wormser Luther-Denkmales mit beraten hat. — Unter dem Thema: "Aus Welt und Zeit" sahle hieran der vorliegende Mitteilungen über brennende Tagestragen zusammen. Der Vortrag von Dr. Stendel, in dem derselbe das Christentum als ein Produkt des Heidentums darstellte, erhielt verdiente Anerkennung; hier arbeite ein Schriftsteller mit den Bildern seiner Phantasie, und die Phantasie sei ein schlichter Ertrag für gewichtige Unterlagen. Weiter wurde betont, dass die lutherischen Zweigvereine des Evangelischen Bundes eine Erklärung des Zweigvereins Geys in der Zuhörtrage vollständig machen. Das Amtsenten Adolf Stroeder wurde rietvoll geziert; ebenso wurde des Großkaufmanns Nebel in Blumen, eines treuen Bundesmannes, der kürzlich verstorbene ist, ehrend gedacht.

Der 11. Jahresbericht des Vereins für Sächsische Volkskunde auf das Betriebsjahr 1908, erhielt vom Verein vorläufige Zustimmung. Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Januar 1909 288. Der Verein besitzt 30 Ortsgruppen, Einwohner und Ausgaben mit 812.000 Mark. Das Vermögen beträgt 292.700 Mark. Die Vorstandsräte bestanden auf das Betriebsjahr 1908 aus: Arzt v. Albrecht, Generalsmajor a. D., Dr. Schmid, Oberbaurat, 1. Vorsteher und dessen Stellvertreter; Meissner Hauptmann a. D., Schriftleiter; Dr. Gruber, Schriftleiter Leipzig; Dr. Gege, Hauptmann a. D., Dr. R. Baum, Professor, Schauspieler und dessen Stellvertreter; Dr. Goetsch, Professor, Dr. Pfeiffer, Professor, Leiter des Museums und dessen Stellvertreter; Dr. Mögl, Professor, Leiter, Realgymnasium, Professor, Leiter des Museums und dessen Stellvertreter. Hierzu kommen noch Vertreter in Dresden und auswärts.

Im Auftritt obdachlose Männer, Volkssänger für Männer und Frauen" fand am Dienstag abend im Vereinshaus Rautenkranz 11. Generalversammlung statt. Der Geschäftsbereich zeigte, dass auch im vergangenen Jahre die aufsteigende Strenge in der Beweinung des Volkssängers sowohl wie des Anfangs auffiel: ein Beweis für die Notwendigkeit der Bereitwilligkeit im sozialen Gebiete. Auch im Jahre 1908 wurde der Verein reich mit Gaben bedacht. Die vom Verein für innere Mission" momentan abgeschafften Andachten im Saale des Altenhauses für die Obdachlosen waren sehr gut besucht. Am 29. Dezember wurden im Alten 91 Männer mit Weihnachtsgeschenken bedacht; bis zum ersten Weihnachtstag erhielten noch 50 Personen, die ebenfalls um Gaben batzen und auch beschient wurden. Der Jahresbericht bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 37.485,79 M. am 31. Dezember verblieb ein Überstand von 2499,74 M. Das Vermögen des Vereins betrug am Ende des vorigen Jahres 261.227,82 Mark, wobei die Werte der Grundstücke zum Kaufpreise einschließlich sind. Der Vorstand wurde wieder gewählt und sieht sich zusammen mit den Herren: Hermann Geimer, Possendorf, Königl. Justiz-Kommissar; Vorsteher, Baron v. Hornberg, Hollerstetender Vorsteher, Georg Poland, Schauspieler, Gustav Schröder, Kammerrat, Schriftführer. — Der Verein hat im vergangenen Jahre einen neuen Vorsteher, Herrn vereidigten Richter Arno Rothe, durch den Tod verloren und den Verherrlichen eine besondere Ehre zuteil werden lassen. Ehrenvorstandsräte gliedern sich die Herren: Generalpostul. A. v. Rosenthal, Postprediger Konfessorialrat Niemann, Zusverantudent v. Zimmermann und Generalpostul. Koch, Kommerzienrat Arnstadt.

Die diebstahlische Überprüfung der Sachen und Fortbildungsschule, sowie Lehrveranstaltungen der Buchdrucker-Annung (Zwangs-Annung) fand Sonntag, den 2. März, von vormittags 11 Uhr an in der 9. Büchsenstraße (Neubau) statt. Ausgezeichnet wurde dieselbe durch den Besuch der Herren Stadtbaumeister Gaedler und Schmid, Kammergerichtsrat Schröder, Stadtvorordneten Grothmann und Schabel, und der Direktoren Hennig und Reuter. Nachreiche Annahmenmänner, jüngliche Herren des Buchdruckergewerbes, Angehörige der Schule, sowie Freunde unserer Schule zeigten durch ihre Gründen ihre enge Anteilnahme an den Arbeiten der Buchdrucke. Herr Reuter behandelte im Rahmen 3 den schriftlichen Bericht, der ihm am Vortragsende folgte. Herr Reuter in Rasse 2 die Materialien des Buchdruckers und der Schuleiter Herr Süntzel zwei im Rahmen 1 vorverhandelt. Die Antworten der Schüler legten verschiedene Ergebnisse ab: von erster Arbeit der Verteilung und Schäfer. Ein sehr erfreuliches Bild boten die ihm dienten Zeichnungen, die namentlich bei den Büchsen eine einfache, aber vornehme Ausführung zeigten und in der Werkstatt durchgehends Verwendung finden können. An die Prüfung folgte die Entlassung von 25 Lehrlingen. Der Leiter der Schule legte seiner Ansicht das Wohnung zu Grunde: Ammer habe man gesehen! Und kann ich selber sein Wandel werden, als dienendes Bild stellte an ein Gesetzlich an! Nachdem Herr Obermeister von den beiden tonalischen und stadiischen Behörden für wohlwollende Unterstützung und Lebhaftes und Wetter für treue Arbeit den Dank ausdrücklich ausdrückte, richtete er noch eine kurze Erinnerung an die abgelaufenen Schüler. Ehrenwerte erhielten Schäfer. Mit Schäfer kam die Reiter ihren Abschluss.

Am Sonntag veranstaltete der Verein der Handlungsgesellschaften für Dresden und Umgegend, v. B., einen Ueberholungskursus, so d. im "Palmenarten". Bewährte Kräfte hatten sich audi bislang bereit finden lassen, den Abend mit ihrem Antritt zu verhindern, so u. a. Frau Oberlehrerin Seußling, Klavier, die Herren Schäfer und Stroeder, Violin und Violoncello, und Herr Alexander Lampo, Orgel. Eine Aufnahme fand auch das Chormerk "Daniel und Petrus" von Carl Holm, vorgetragen von Damen des Vereins unter Leitung der Weingoldschreiberin A. Simmermann, sowie A. und B. von der Tafel der Damen A. Simmer und A. Schäfer. Der Schluss der Darbietungen bildete ein Sichtbühldartritt „Die Meise im Käfig“ von Gorodz des Herrn Martin Pittius, der sehr interessierte. Die Rundwirrende erfreuten somit reichen Beifall.

Die Landesbank Wismar hat ihr Vereinslokal nach dem "Bürger-Café", Große Brüdergasse, verlegt.

### Bemerktes.

**Kaiser Franz Joseph und die Funtentelegraphie.** Die österreichische Armeeverwaltung hat zwei transportable Militärfunkstationen, System Telefunken, von der Berliner Telefunkengesellschaft angekauft und eine Probe mit diesen beiden Stationen zwischen Berlin und Wien ange stellt. Das Resultat war überzeugend; die bisher von einer transportablen Militärfunkstation noch niemals erreichte Entfernung von 550 Kilometer konnte beim ersten Versuch sofort betriebssicher überbrückt werden, so dass der wechselseitige Verkehr Berlin-Wien aufgenommen und ein Huldigungstelegramm an Kaiser Franz Joseph gesandt werden konnte. Kaiser Franz Joseph telegraphierte als Antwort auf das funtentelegraphische Huldigungstelegramm an die Direktoren der Telefunkengesellschaft in Berlin, Graf Arcos und Friedberg folgendes: "Zu aufrichtiger Freude gereichte es mir, Ihnen auf funtentelegraphischem Wege an mich gelangte Huldigung entgegenzunehmen, für welche ich Ihnen meinen nörnischen Dank ausdrücke. Indem ich Sie zu der durch diese Deutschen betriebenen neuzeitlichen Errungenchaft auf dem Gebiete einer heute so bedeutungtreichen Technik beglückwünsche, versichere ich Sie, dass ich auch fürderhin den zielbewussten Bestrebungen zur Verbesserung der drahtlosen Telegraphie mein regstes Interesse zuwenden will. Franz Joseph." — Der greise österreichische Kaiser hat der drahtlosen Telegraphie von jeher sein besonderes Interesse gewidmet.

**Friedberg.** Am Schluss des vierten Verhandlungstages wurden mehrere Angeklagte der Automobil-Zentrale vernommen über den Gang des Geschäfts und die Ausführungen von Reparaturen. Es handelt sich im wesentlichen darum, ob Reparaturen nur saniert worden seien. Zeugin Berthold Meyer, die seit Anfang März 1907 als Buchhalterin bei der Automobil-Zentrale angestellt ist, sagt u. a. aus, dass der dem Angeklagten Friedberg in der Gewinn- und Verlustberechnung zur Last gestellten Kosten von 21.000 Mark nicht bloß auf dem Papier gestanden habe, um einen höheren Gewinn herauszugeben, sondern in Wirklichkeit für die Reparaturen ausgegeben sei. Nach der Ansicht dieser Zeugin habe die Automobil-Zentrale 1907 nicht mit Gewinn gearbeitet. Es kommt bei dieser Gelegenheit zur Sprache, dass Friedberg zwei Automobile besessen habe. Mit dem einen verunglückte er, und der Teilnehmer der Zunft, Herr Winter, ward dabei so schwer verletzt, dass er starb. — Über den Stand der Friedbergischen Konkurs-

Frage siehe nächste Seite.

Bekleidung für  
Automobilisten  
In Regen-Mäntel  
für  
Herren und Chauffeure.

**Naumann Hermann**  
Herreuschneider  
Waisenhausstrasse 16.

Livree-  
Ausstattungen,  
Jagd- u. Sport-Anzüge  
in feinster Maassarbeit.

**Dresdner  
Felsenkeller.  
Biere!**

**Moderne Trauringe**



Ich bin dein  
Du bist mein!



Mit Willen  
Dein eigen!

**Louis Hänsch**  
Juwelier

Prager Strasse 34, vis-à-vis Moszinskystr.

Lager eigener Erzeugnisse  
moderner Juwelen- und Goldwaren.

Gegr. 1832. | Fernsprecher 6365.

**Druckarbeiten**

Anfertigung von  
Drucksachen aller  
Art für geschäft-  
lichen u. privaten  
Bedarf bei ::  
schnellster Liefe-  
rung und billiger  
:: Berechnung ::

**Buchdruckerei Liepsch & Reichardt**  
Ferns. 11 Dresden-A., Marienstrasse 38 Ferns. 2008

## Staatslich konzessionierte Vorbereitungs-Anstalt

für Militär u. Schulprüfungen (einschl. Abiturium) von Director Albert Hepke, Johann Georgen 2. Allee 23, Bernl. 10720. Sprach, 9-12, 3-4. — Person. — Profess. — Gehörer Stenograf. Abiturient bestand leicht nach einjähr. Vorbereitung die Reifeprüfung an einem Realgymnasium u. benötigte das ganze Lateinunterium in einem Jahre.

Gegr. 1890 | **ISER'**

**Unterrichts-Anstalt**  
für Schreiben und Handelswissenschaften  
Dresden-A., König-Johann-Str. 21.

Beginn neuer Kurse.

**1. Handelskurse für Damen.**

Jahres-, Halbjahrs- und Dreimonatskurse zur gründlichen theoretischen und praktischen Ausbildung als:

**Buchhalterin, Geschäfts-Stenographin, Büro-Beamtin, Korrespondentin, Kassiererin usw.**

**2. Handelskurse für Herren.**

Jahres-, Halbjahrs- und Dreimonatskurse zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf oder das Bürosach.

**Unterrichtsfächer:**

Buchführung (einfache, doppelte u. amerik.), kaufmann. Rechnen, Handelskorrespondenz, Handel-lehre, Wechselkunde, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Handels-geographie, Warenkunde, Volkswirtschaftslehre, Bürger- und Gesetzeskunde, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschriften (nur erstklassige Systeme), Schönschreiben, Kopf- und Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch; **Musterkontor.**

**Tageskurse — Abendkurse.**

Einzelunterricht in besonderen Räumen unter Zusicherung strengster Diskretion.

**Anmeldungen täglich. Prospekte frei.**

**Vorsicht**

ist geboten, bei Einfahrt von Backpulver, denn mit minderwertigen Qualitäten kann man sich leicht das Gebäud verderben. Also Achtung vorsichtiger Haushalte in **Nissans Backpulver** das beste, weshalb man im Interesse seiner Wirtschaftslasse nur diese Marke verwenden sollte.

Lassen Sie sich also keine andere Sorte aufreden!

**Lerchenberg Börnchen bei Possendorf,**

blickt Aussichtspunkt (428 m) in der Umgebung von Dresden; vollständige Renn- und Rundbahn; von Station Döhlen-Possendorf in 1/2 Std. zu erreichen, oder Hainsberg-Babenauer Grund 1 Stunde, hält sich Touristen, Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Oswald Beger.**

**Wind- und regenschwere AUER-LAMPE**  
**Deger**  
Neuestes hängendes Gasglühlicht  
1-5flammig. Höchste Leuchtkraft.  
ca. 50% Gasersparnis  
Beste Beleuchtung für  
Strassen, Schaufenster etc.  
Auergesellschaft  
Berlin O.17.

**Mutter Anna**  
**Blutreinigungstee**

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutz. „Mutter Anna“ Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

In den meisten Apotheken Dresdens u. Sachsen erhältl.

**Accumulatoren- und Electricitäts-Werke Act.-Ges.**

Fabriken in vormal. W. A. Boese & Co.

Zentralbüro:

Braunschweig, Wendenstr. 29. Bremen, Molenstr. 7. Cöln a. Rh., Viktoriast. 2. Dresden-Strehlen, Josefstr. 18. Frankfurt a. M., Hohenloherstr. 38. Nürnberg, Schwanhardtstr. 7.

Volleingezahlt Aktienkapital M. 4 500 000.

**Nach D.R.P. hergestellte stationäre Accumulatoren**

Spezialtypen für alle Zwecke unter Verwendung von Grossoberflächen-, Gitter- u. Massenplatten.

Erstklassiges Fabrikat! Vorsichtig begutachtet von ersten Autoritäten.

Gewährung weitgehender Garantie.

Versicherung stationären Batterien auf 10 Jahre zu mässigen Sätzen.

Selbst Jahren Batterien grösster Leistung im Betriebe bei Reichs- und Staatsbehörden, Kommunen und ersten Firmen des In- und Auslandes.

Ausserhalb des Ringes der Elektrizitätsgesellschaften stehend!

**Direkte Abnehmer erhalten hohe Rabatte!**

Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt!

Angesichts der Machenschaften der kartellierten Konkurrenzfirmen empfiehlt sich

für jeden interessenten Einholung von Kostenanschlägen bei unserer Gesellschaft.

massie macht Konkursmaschinenverwalter Brinkmeyer eingehende Mitteilungen. Am 7. Februar 1908 bemächtigte sich der Kundschaft des Friedberg große Unzufriedenheit, und es kamen Anfragen an den Konkursrichter, ob nicht das Verfahren eingestellt werden würde. Der Konkurs ist dann am 14. Februar eröffnet worden. Das Verfahren schweigt noch, wird aber bald beendet sein. In der Hauptstrophe sind alle Kosten realisiert. Das Ergebnis ist, wie der Konkursverwalter erklärt, sehr traurig. Nachdem von dem Bestand nach 2800 Mark für Konkursosten und Gebühren abgezogen werden, bleiben 72 200 Mark zur Verfügung. Auf die festgesetzten Forderungen von 1577 140 Mark kommt eine Dividende von 4,58 v. H. Im einzelnen hat der Zeuge einen Kassenbestand von 9110 Mark vorgetragen. Auf Reichsbank-Girokontos hat er ein Guthaben von 13 323 Mark abgegeben, an Posttasse, Schluznoten, Brief- und Stempelmarken sind 1784 Mark vorgefunden; aus den vorhandenen Wertpapieren ist ein Erlös von 31 088 Mark erzielt worden, aus den Aktienständen sind 39 302 Mark erzielt, aus einem Vergleich mit der Auto-Zentrale 5000 Mark, aus dem Vergleich mit der Verlagsdruckerei 5000 Mark. Aus dem Wechselbestande sind 835 Mark gelöst, aus den Kontorgeräten 5689 Mark, an Hintereinlagen sind 1319 Mark erzielt worden. Im ganzen ergibt sich eine Einnahme von 114 562 Mark. Ausgegeben sind für Mieten 487 Mark, Gehälter 24 687 Mark, Steuern 4613 Mark, an das Generalpostamt in New York zur Beobachtung von Friedberg 1684 Mark, an Park u. Co. für Aufbewahrung der Bücher auf 10 Jahre 1147 Mark, für Projektions, Beleuchtung, Heizung 2022 Mark. Insgesamt 39 542 Mark. Es bleiben somit 75 020 Mark. Der Konkursverwalter gibt noch im einzelnen die Kosten an, die bei den Vergleichen mit den Gesellschaften in Frage gekommen sind, und geht die Kosten durch, die er von den Forderungen der Konkursmasse abziehen müsste, teils, weil die betreffenden Schulden den Differenzierwand machen, teils, weil sie die Schuld bestritten und eine Klage aussichtslos gewesen wäre.

\*\* **Luftschiffsfahrt einer Reise nach den Polen im Luftschiff.** Die Nachricht von der Erreichung des Südpols durch die englische Expedition des Leutnants Shackleton hat, wenn es auch noch nicht feststeht, daß sie richtig ist, die Frage wieder aktuell gemacht, ob es nicht möglich sei, in nicht zu ferner Zeit die Pole mit Hilfe eines Luftschiffes zu erreichen. Dr. Th. Grigull aus Dresden, der dieser Tage in Dresden über Luftschiffsfahrt einen Vortrag gehalten hat, gibt darüber folgende Auskunft: Ein Erreichen der Pole mittels Lenksballons ist vorläufig ebenso aussichtslos wie ein mehrstündiger Spaziergang mit einem Kind, das zum erstenmal Geburtsfahrt macht. Die längste gelungene Dauerfahrt beträgt bisher 13 Stunden. Für eine Reise zum Pol muss man aber mindestens auf die zehnfache Zeit rechnen. Vorst nicht ausgeführte Studienfahrten, etwa Berlin-Petersburg, Berlin-Rom unternommen sind, darf man den fragen überhaupt nicht näher treten. Man müsste auch noch das Verhalten der Motoren (Kühlwasser, Öl usw.) bei niedriger Temperatur beobachten. Also auch hier wären erst Versuchsreisen nötig. Wie lange der Ballon in der Luft bleiben kann, hängt vom Gasverlust ab. Gas mitzunehmen (in Stahlkästen) ist wegen des großen Gewichtes nicht angängig. Vielleicht wird man später mit flüssigem Wasserstoff operieren, obgleich die große Verdunstungsfähigkeit hier wieder neue Probleme aufgibt. Was Wellmanns Polarexpedition anlangt, so ist sie nicht ernst zu nehmen.

\* **Handys Schädel.** Aus Wien wird geschrieben: Unlöschlich der Handys-Zentrale wird die allgemeine Aufmerksamkeit auch wieder auf die Schädel von Handys Schädel gelenkt, die er nach dem Tode seines Trägers durchzumachen hatte. Acht Tage nach Handys Tode bestanden der Sekretär des Fürsten Esterházy und einige Freunde desselben den Totengräber, um sich in den Besitz von Handys Schädel zu setzen. Sie öffneten das Grab und schnitten Handys Leichnam den Kopf ab, um an ihm Gallische Schädelstudien vorzunehmen. Als in späteren Jahren Fürst Esterházy Handys Leiche exhumiert wurde, um sie nach Eisenstadt überzuführen, wurde der Verlust des Schädels offenbar. Nach vielen Bemühungen wurde Handys Schädel zur Stelle geschafft. Es stellte sich aber heraus, daß es nicht der echte gewesen war. Dieser war vielmehr inzwischen der Wiener Gesellschaft der Musikfreunde übergegangen, in deren Besitz er nach verschiedenen Wanderrungen, auf denen er auch ins Museum des berühmten Anatomen Rokitansky und in den Gewölbekammern seiner Erben geraten war, gelangte und heutigen Tages noch ist.

\* **Hungernot in Korea.** Wie die Nachrichten aus Korea beweisen, ist daselbst, speziell in Süd-Korea in der Provinz Hamgyong-do, eine grohe Hungersnot ausgetrieben. Die Überflutungen, welche im letzten Herbst in dieser Gegend stattfanden und seit 40 Jahren in keiner so enormen Ausdehnung zu verzeichnen waren, sind der Grund dafür. Die letzte Entnute wurde infolge dieses Unglücks fast völlig zerstört. Die Straßen und Verbindungen mit den Nachbarprovinzen waren gleichfalls vollständig zerstört, die Bewohner hatten sich in die Berge geschlüftet, wo sie Wochenlang versteckt mußten und nur mit Booten die Verbindung mit ihren Dörfern aufrecht erhalten konnten. Nach dem Verlust eines Distriktschefs befinden sich eine Anzahl Dörfer in sehr verzweigter Lage, nur die Küstenbewohner erwerben sich durch Auer- und Fischfang ihr spärliches Brot. Diese bringen ihre Waren nach den nächsten Märkten und tauschen dieselben gegen Getreide um; die weiter entfernt von der See liegenden Plätze sind vollständig verlassen. Als Beamte den verwüsteten Gegenden einen Besuch abstatteten, fanden sie, daß die älteren Leute und Kinder nicht mehr in der Lage waren, sich außer dem Hause bewegen zu können, infolge eingeschränkter Schritte durch Nahrungsangst. Sie liegen in den Zimmern und warten auf Nahrung, die die stärkeren Familienmitglieder herbeizuschaffen versuchen. Diese tun ihr Bestes, sammeln Wurzeln, von den Bäumen Früchte, eine Art Eicheln usw. In diesem schrecklichen Zustande befinden sich etwa 300 Familien dieser Gegend. Andere haben wieder als ihre speziellen Mahlzeiten Kleie mit etwas Reis vermisch oder etwas Hirse. Es sind daselbst zwar Bewohner vorhanden, die etwas begütert sind, jedoch nicht reich genug, um die arme Nachbarbevölkerung unterstützen zu können. Sammlungen sind in anderen Distrikten vorgenommen worden, stehen jedoch nur auf dem Papier, nichts ist für die Armen geschehen. Der Magistrat wandte sich deshalb an die daselbst wohnenden Japaner, von denen es gelang, eine kleine Unterstützung zu erhalten. Bis jetzt sind zwar Hunger-todesfälle noch nicht vorgekommen, jedoch die koreanischen Beamten sehen einer traurigen Zeit entgegen, wenn im April die Landbewohner ihre Felder zu bestellen haben. Europäer in Söul, der Hauptstadt Korea, haben sich nun ernstlich bemüht, in den verschiedenen Provinzen des Landes eine Sammlung für die Hungenden zu veranstalten.

\*\* **Der Heidelberg Karzer** ... ex est! (Von einem alten Heidelberger Burschen.) Mit Wehmutter werden es alle die hören, die ihn gesehen und genossen haben: der Heidelberger Karzer wird seiner Bestimmung entzogen. Von unserer Schulzeit her hat das Wort Karzer einen übeln Nachgeschmack, und doch wieder ist es der Inbegriff aller romantischen Erinnerungen und feuchtfröhlicher Torheiten aus der Zeit hinstürmenden studentischen Uebermuts. Und nun gar der Heidelberg Karzer! Nicht umsonst führen ihn die Reichenbächer mit einem Stern verzeichnet, was so viel besagt, die Sehenswürdigkeit muß der Reisende unbedingt in sein Besichtigungsrepertoire aufnehmen. Der Strebefame, fleißige, tadellose und artige Student, der an den Stufen der alten mater Rupertio-Carola — der lateinische Name für die Universität Heidelberg — läuft, also der Strebefame, wird der Karzer wohl nur den Namen nach kennen. Der Karzer führt nämlich ein westerliches und verborgenes Dasein, das sich von der hohen Pracht der Universität sehr befreien scheint. Durch die scheunentartige Hinterpforte der Universität wird man nach dem blechernen Anklingen einer vorzüglichsten Glocke hineingelassen in das „Innere des Burghofes“. Der Burgwart vulgo Pedest fragt dich nach deinem Begehr — denn gar wohl verwehrt in der Eingang in das sibele Gefängnis, und erst nach peinlichem Verhör über das Wer, Wohl und Warum darfst du den Vorhof betreten. Der große Schlüsselbund ruhtet in der Hand des Turmgewaltigen, dessen roststrahlendes Antlitz trog der künstlichen Vorbefürmene die Freude an dem Wälzer Tropfen verrät. Mit Kreischen und Knallen öffnet sich das Tor und eine heilige Stille umfaßt dich. Eine breite, ausgetretene Treppe führt hinauf, fortsetzung siehe nächste Seite.

## Hente und folgende Tage findet mein diesjähriger einmaliger Wäsche-Ausverkauf

statt. Derselbe bietet auch dieses Mal wieder grosse Vorteile zur Beschaffung von **Haushalt** und **Wäsche-Braut-Ausstattungen**. Folgende Artikel, teilweise bis zur Hälfte des Preises **zurückgesetzt**, stehen zum Verkauf:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Taschentücher, Schlafdecken.

### Besonders vorteilhafte Sonder-Angebote.

Verkauf nur Umtausch nicht gegen bar! gestattet!

Strenge solide Qualitäten!  
Günstige Kaufgelegenheit!

## R. Hecht

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft,

6 Wallstraße 6.

## Kurort Berneck

Saison ab Mitte Mai

Am südlichen Abhang des Fichtelgebirges — Linie Hof-Bamberg (Wapen, Neumarkt) — P. T. Schönigkeiten, windstillster Kurort des Fichtelgebirges, staubfrei, schattige Spaziergänge, elektr. Beleucht. Bäder, Fischer. Spielplätze. Neuerbautes Kurhaus. Arznei. Apotheke. Kurapotheke ab 1. Juni. — Propstei. Kurverwaltung.

## Dresdner Bankverein.

Aktiva. Bilanz am 31. Dezember 1908. Passiva.

	A	B		A	B
Kasse	1 402 356	63	Aktien-Kapital	21 000 000	—
Wertschr.	13 509 038	10	Reiterfonds I	2 200 000	—
Kupons und Sorten	191 655	84	Reiterfonds II	800 000	—
Wertpapiere	4 871 497	51	Deposito- u. Scheid-Einlagen	12 000 237	74
Kontroll-Debitoren	306 045	25	Akteure	7 894 554	89
einschließlich A 333 551,10			einschließlich Aval-Berichtigungen von A 333 551,10		
Aval-Debitoren:			Aval-Berichtigungen von A 333 551,10		
Banken und Bankiers A 1 435 875,65			Konto-Korrent-Creditoren	10 788 164	12
durch börsen-gängige Wertpapiere	10 505 625,25		einschließlich Hypotheken-Creditoren A 389 000,—		
gedeckt	16 708 851,13		Verschwindfonds	350 365	75
ungedeckt	5 411 174,53		Überhobene Dividende	1 560	—
	34 061 026	56	Reingewinn	1 532 696	44
Grundstücke		928 968			
Inventar		12 000			
Baugebäude		1 340 000			
	56 622 578	35		56 622 578	35

## Debet. Gewinn- und Verlust-Konto pro 1908. Kredit.

	A	B		A	B
Depositen-Zinsen	418 078	09	Vortrag aus 1907	96 003	98
Unfotien	686 412	15	Gewinn an Wechseln	835 531	83
Abschreibung auf Inventar	1 735	30	Gewinn an eigenen Wertpapieren	187 162	76
Abschreibung auf Baugebäude	19 644	09	Gewinn an Sorten und Kupons	16 572	76
Neingewinn	1 532 696	44	Konto-Korrent-Zinsen	927 088	59
	2 658 506	07	Diverse Provisionen	506 206	15
				2 658 506	07

Die auf 5 Prozent festgelegte Dividende für das Geschäftsjahr 1908 wird gegen den Dividendenchein Nr. 22 mit

## Mark 50,—

in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Meißen, Riesa, Zwickau und Wurzen an unseren Kassen, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank und der Dresdner Bank, in Frankfurt a. M. bei der Dresdner Bank und den Herren J. Dreyfus & Co., in Hamburg bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Külisch, Kaempf & Co., in Cöln bei der Osnabrücker Bank von heute ab ausgezahlt.

Dresden, 31. März 1909.

## Dresdner Bankverein.

Die Direktion.

Ernst. Gentner. Dutschmann.

## Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Die von der 14. ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre für das Jahr 1908 auf 11 % festgesetzte Dividende kann gegen Etablissement der Dividendencheine Nr. 14 unserer Aktien vom Jahre 1896 und Nr. 13 unserer Aktien vom Jahre 1895 mit

## M. 110,— pro Aktie

von heute ab in Dresden bei der Dresdner Bank, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,

in Berlin bei der Dresdner Bank, ferner in Wien bei dem Wiener Bankverein und an den anderen österreichisch-ungarischen Blättern bei dessen Filialen erhoben werden.

Dresden, den 30. März 1909.

## Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

U. Schaaff. W. Poehl.

## Wellenbad mit nur 2 Elmer Wasser



Verwendbar **Wellen-, Boll-, Eis-, Kinder- u. Dampfbad.**

Keine mit Silberbronze überplasteten und gefüllten Röhre, sondern geschwielte Röhre, vernickelt, Füllrohre gratis.

Verband leicht und verpackungsfrei. Teigablage gestattet.

Feststehende Wannen von A 20,— an, Wannen mit Gas-

heizung von A 32,— an, fahrbare Wannen um.

zu haben überall, wo nicht leicht Verkaufsstellen nach

Bernh. Häbner, Chemnitz 172, Bernsdorfer Str. 5c, T. 2914.

Fröhliche Vertreter an allen Plätzen gesucht.

## Wiegenbad als



Vorzügliches Dampf-Schwitzbad.

Wellenbad mit nur 2 Elmer Wasser

&lt;p

wo alle Hoffnung drausen bleibt. Das ganze Treppenhaus, einschließlich seiner Wände ist mit Bildern, Schattenrissen, Verbindungsfiguren und Dichtungen überzogen und zeigt, daß dem Bruder Studio auch in seiner Hauptsache der Humor nicht ausgegangen ist. Ein volliges Aussehen der Musen läßt sich schon eher konstatieren, aber — der gute Wille ist wenigstens zu loben: "Volg genet!" — Antmann zitiert! — Karzer getestet! — Kein amüsiert!" Eine Treppe höher, und wir sind in dem Vorraum des Ortes, mit dessen Romantik es jetzt zu Ende sein soll. Fensterrahmen, Bretter und Scheiben, alles ist vollbeschrieben, bemalt, beschriftet mit Namen, Wappen, Zitaten und Sinnprüchen. Einer dichtet seine Couleur an, ein anderer das junge Mädellein, ein dritter schreibt einen Hymnus dem Universitätskenat, der ihn eingeladen, ein vierter gar dem Karzer selbst: "Auf dem Karzer lebt sich's herrlich — Auf dem Karzer lebt sich's schön! — O, wie schmerzt's mich, ach, ich soll schon — Aus dem lieben Karzer geh'n. — Hatt' ich doch statt fünf Vateren — Fünfundzwanzig ausgemacht, — Hätte dann statt der zwei Tage — Zehn wohl hier zugebracht." Lautes Hallen empfängt uns aus einer der "Buden". Lieblicher Männergeruch erfüllt an unserer Ohr, der Klang aneinanderstoßender Becher wird überdeutlich hörbar, Freude, Lust und Leidenschaft scheinen da zu regieren. Aengstliche Gemüter fragen da kostümistisch wohl ihren pedeschen Cicerone, ob denn das wirklich der Karzer wäre? „Ja, lachhaft sind unsere Studenten," meint der Edle, und er entschließt sich, an die Tür zu klopfen. Diese Vorsichtsmaschine ist nötig, da es schon vorgekommen ist, daß sich die „Gefangenen" an einem etwas wärmlichen Sommertage den entfestigten Augen englischen Damenbesuches in wenig vollständiger Bekleidung präsentierten. Auf das mehrtimmige „Herein!" betritt man den Ort der Freude. Bier oder fünf lustige Becher führen da im Schmuck ihrer Couleur, um einen über und über gesetzten Holztisch und lassen es sich wohl sein. Die Batterien leerer und voller Klopfen beweisen eine angenehme Auffassung vom Daseinszweck, und die blauen Wollen dastehenden Tabaks, die über dem Ganzen lagern, sind an Blüte nur noch von der Blume der Romantik zu übertreffen. Die anfängliche Schüchternheit der Besucher schwundet bald vor der Gemüthsfeuer des Verdonneten. Und bald hat sich — besonders wenn liebliche Mädchenknospen das Herz der Burschen höher schlagen lassen — eine nette Unterhaltung angekettet, die in eine Endeserreihe übergeht. Gertetus wird mit einem trälligen Schluss und einer lustigen Havanna zurückgehalten, und Bruder Studio zieht los mit seinem Bruder. Was hat aber auch das Auge alles zu sehen und der Mund alles zu fragen: „Ist der Bismarck unser Reichskanzler?" „Ach, hier ist ja Bismarcks Unterschrift!" „Es ist aber nicht die charakteristische Schrift des Altreichskanzlers", „Sieh' mal, die entzündenden Silhouetten!", so geht es hinüber und herüber, und was man nicht zu beantworten weiß, das wird schnell bingedichtet. Wohin das Auge blickt, die Namen, Bilder und Schattenrisse bekannter Männer — die deutsche Geschichte des letzten Jahrhunderts zieht da in Bildern, Sprüchen und an unserem Auge vorüber. Jede der „vier Zellen" hat ihren eigenen Namen und dient von altersher den Angehörigen der bestimmten Korporationen zu unfeierlichem Aufenthalt. So wild bewegt und bunt Wände, Dielen und Decken uns anlaufen, so primitiv ist selbstverständlich die „Ausstattung". Ein Tisch, ein altersschwacher Stuhl, ein Wachschafft und eine Prätresse — das sind die Zeugen mittelalterlichen Komforts da oben. Vor den Fenstern dräuende Eisengitter, an deren Stelle an dem geschnittenen gelegenen Fenster ein dichtes Drahtnetz den Ausblick hemmt. Beisetzung des Studio sein Hostellerie oben in dem altersschwachen Holzbau, dann weiß es die ganze Stadt vorher. Alles erkundigt sich lebhaft, wo der „Verbrecher" wohnt, und von wo aus er einziehen wird. Denn ohne feierlichen Aufzug teilen Einzug in den Karzer. Unter statthabendem Komitat geht es durch die Hauptstraße oder die Anlagen, voran die Muß, dann treifliche Ochsen- und andere Gespanne, dann der Schuldtragende mit seinem Bettzeug in einem besonderen Wagen, neben ihm der Scharfrichter mit einem ungeheuren Schlachtkniv aus Eisen, und dann in dem malerischsten Aufzuge in den Karzer.

\* Bei der Champagneprobe. In den Probekammern der großen Londoner Weinbauer herrscht jetzt die Stille der Andacht. In einem gewißigen Unternehmen haben die Kenner sich zusammengefunden, und in ihren Räumen spiegelt sich der Ernst der Stunde. Über die Champagner des Jahres 1904 wird das Urteil gefällt. In den großen Kellereien von Reims und Artois hat dieser leichte große Jahrgang, von der Sorge fundiger Fabrikanten betreut, gelagert; jetzt sind die ersten Proben der neuen Dosierung in London eingetroffen, und dies große Ereignis wird von den Feindkennern mit würdigem Ernst gefeiert. Das Probekammer, das Allerheiligste des Hauses, das nur selten erwählte Freunde betreten dürfen, ist schon am Morgen der Schauplatz ehriger Besichtigung. Erfahrene Angestellte haben alles arrangiert, was zur Probe gehört. Es sind 12 verschiedene Sorten, die geprüft werden sollen. In dem kleinen Zimmer, dessen Wände von langen schmalen Tischen umrahmt sind, ist alles bereit. Sorglich ausgerichtet, in langer Reihe stehen zwölf kleine Holzhäuser auf dem Tische, die die Champagnerschäfte enthalten. Faloniße Jäger, mit Kreide aufgeschrieben, nummerieren die einzelnen Sorten mit grösster Sorgfalt und alle Zeitungen entfernen, die die Provenienz des Weines angeben können: nicht die Firma, nicht der Name, nur der Geschmack und nur die jungen sollen entscheiden. Über jeder Flasche liegt ein grüner Vorhang. Endlich kommt die Kenner heran. In ihren Räumen spiegelt sich das Bewußtsein von der Wichtigkeit ihrer Mission. Sie machen nicht viel Worte; nur hin und wieder sonst eine leise geflüsterte Bemerkung durch das helle Klirren der auf den Tisch zurückgeworfenen Gläser. Der etliche Weinkenner bereitet sich auf eine Probe vor wie eine Primadonna zur Premiere. Am Morgen darf nur wenig gegessen werden; wichtig ist, daß ein gefundener nählicher Schluß dem Probekammer vorhergehe. Ein Diner vor dem entscheidenden Tage schwächt die Nerven und stärkt die jungen ab, auf die alles ankommt. Zwischen jeder Weinprobe wird bei der Probe ein Stückchen trockenes Brot gegeben; es soll den Geschmack des vorher getrockneten Weines wegnnehmen, ohne selbst den Gaumen zu beeinflussen. Viele gärtnerische Brötchen wird man nur den weinessentümlichen Kästen anbieten; der Kenner wendet sich verachtungsvoll selbst vom einfachen Butterbrot ab, weil es den Geschmack beeinflussen könnte. Jeder der Teilnehmer der Probe hat eine Anzahl kleiner Teller in der Hand, die den Nummern der Probekammer entsprechen, und auf die er schweigend mit dem Crayon mit wenigen Worten die charakteristischen Eigenarten, die Vorzüglich und die Mängel des Weines aufzeichnet. Nachdem die Champagner zum erstenmal durchgeprüft sind, werden die zwölf Flaschen in zwei Abteilungen geordnet und von jeder nun nach mehreren erneuten Proben und Gegenproben die beste Sorte ausgewählt. Nicht immer kommt das Kollegium der Kenner ohne Schwierigkeiten zur Einigkeit. Denn zur Sensibilität der jungen gesellt sich der verjöhnliche Geschmack, der stets das Urteil färbt. Die kurzen Bewertungen auf den „Wahlzetteln“ werden den Batzen nur wenig verraten. Da wird die eine Sorte als „dunn und nerdös“ bezeichnet, die andere ist „glatt“, die dritte „fruchtig“, andere bekommen Prälaten wie „farbig“, „körper“, „lamartig“, „grün“, „voll“, „bläß“, „jugendlich“, „blume“ und wie die Terminologie des Fachmannes die subtilen Nuancen weiter bezeichnet. Der Palte, der so bereitwillig die Suggesinstrosen des Etikets unterliegt, würde erstaunt sein, zu erfahren, daß es selbst alterproven Weinkönnern nicht leicht möglich ist, die engere Herkunft des Weines aus dem Geschmack heraus zu bestimmen; aber sein Ziel liegt auch gar nicht auf diesem Felde, er wählt die Weine nicht nach dem Namen, sondern einzigt nach der Qualität, und es bleibt ihm dabei gleichgültig, ob die Trauben 1000 oder 2000 Meter südlich von Reims reisten und gereift wurden.

\* Das Ende des Eisernen Zeitalters? Andrew Carnegie, der Stahlkönig, hat sich aufs Prophezeien verlegt, ohne dabei gegen das alte Sprichwort „Schwur bleib' bei deinem Leisten“ zu handeln. Er hat nämlich die Überzeugung ausgesprochen, daß eine Zeit kommen werde, wo nicht mehr genug Stahl würde beschafft werden können. Diese düstere Aussicht hat Carnegie in erster Linie auf England gerichtet und keinen alten Landsleuten zu vertheilen gegeben, daß die britische Stahlindustrie nicht nur einem Verfall entgegenstehe, sondern schon ziemlich tief in einem solchen stecke. Gegen dieses Urteil, das im Munde Carnegies ein besonderes Gewicht gewinnen könnte, sträuben sich die Engländer selbstverständlich, und einer ihrer ersten Metallurgen, Fortsetzung siehe nächste Seite.

25

25

## Schlossstrasse 16 Schlosskeller Schlossstrasse 16.

Heute Donnerstag, den 1. April 1909, anlässlich unseres

### 25jährigen Geschäftsjubiläums

von vormittags 11 bis nachts 3 Uhr grosses Fest-Konzert,  
wozu wir alle lieben Stammgäste, Freunde und Gönner gleichermaßen einladen.

Hochachtungsvoll Heinrich Miertzschke und Frau.

25

25

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Für die bevorstehenden Oster-Festtage empfehlen wir:

### Braunschweiger

## Gemüse-Konserven

bester Qualität zu sehr billigen Preisen:

### Starken Stangenspargel,

ganz besonders billig: 1 Pf. Dose

70 &

### Gemüse-Erbsen

1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. Dose

25 30 45 65 80 &

### Junge Erbsen

1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. Dose

30 40 65 95 120 &

### Extrafeine junge Erbsen

1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. Dose

40 75 135 195 240 &

### Schnittspargel ohne Köpfe,

1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. Dose

25 40 60 85 110 &

### Prima Schnittspargel mit Köpfen

1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. Dose

40 70 125 180 230 &

### Pfifferlinge (Gelbschwämchen)

2 Pf. 4 Pf. Dose

70 130 &

### Junge Karotten

1 Pf. 2 Pf. Dose

30 50 &

## Feine Erbsen mit Karotten

1 Pf. Dose 40 &, 2 Pf. Dose 70 &, 3 Pf. Dose 100 &, 4 Pf. Dose 125 &

### Leipziger Allerlei

(Mischgemüse, sehr fein)

1 Pf. Dose 40 &, 2 Pf. Dose 65 &

### Spinat,

fein gewiegt und passiert,

1 Pf. Dose 35 &, 2 Pf. Dose 55 &, 3 Pf. Dose 75 &

## Jungen Kohlrabi mit Grün

1 Pfund. 2 Pfund. 3 Pfund. 4 Pfund. Dose

20 30 42 55 &

Besonders preiswerte

## Kompott-Früchte:

### Feines Melange-Kompott, ausgewog. Pf. 90.

1 Pf. Dose 70 &, 2 Pf. Dose 120 &, 4 Pf. Dose 230 &

### Ananas-Erdbeeren,

1 Pf. Dose 65 &, 2 Pf. Dose 120 &, 4 Pf. Dose 220 &

### Aprikosen,

halbierte und ganze,

1 Pf. Dose 60 & 65 &, 2 Pf. Dose 110 & 120 &

### Pfirsiche,

halbierte und ganze,

1 Pf. Dose 60 & 70 &, 2 Pf. Dose 110 & 130 &

### Mirabellen,

1 Pf. Dose 50 &, 2 Pf. Dose 85 &, 4 Pf. Dose 160 &

### Reineclauden,

1 Pf. Dose 50 &, 2 Pf. Dose 85 &, 4 Pf. Dose 160 &

## Delikatess-Pflaumen, halbiert, ohne Stein,

als ganz besonders preiswert bestens zu empfehlen,

1 Pf. Dose 35 Pf., 2 Pf. Dose 55 Pf., 4 Pf. Dose 100 Pf.

## Apfelmus,

ganz weiß u. von herrlichem Frucht-Aroma,

1 Pfund. Dose 45 &, 2 Pfund. Dose 70 &, 4 Pfund. Dose 130 &

Auf vorstehende sehr billige Preise gewähren wir noch

### 6 Prozent Rabatt in Marken.

Wenn für 10 Mark Konserven auf einmal entnommen werden, so gewähren wir

### 10 Prozent Rabatt,

die sofort von der Rechnung gefügt werden.

Versand nach auswärtigen zuverlässig und pünktlich.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

### Geheime Krautkraut, frischen alte Ausfälle,

Art. Weichwirre u. behandelt seit

27 Jahr. Böttcher, Schlossstr. 5, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—8 II. §

### Geheime Krautkraut, Hantausfälle,

Gleichen, Etamine, Geschwure,

veraltete Ausfälle, Schwäche\*

aufzände behandelt Witzig, Schellstr. 15, 9—5, abd. 7—8. \*

Professor Arnold hat in einem Vortrag in der Royal Institution über das „Mykatorium der Metalle“ gegen Carnegie geäusser, der angebliche Verfall der britischen Stahlindustrie besteht nirgends sonst als in Mr. Carnegies Einbildung. Um einen Beweis für das Gegenteil zu liefern, machte Professor Arnold darauf aufmerksam, dass im Laufe dieses Jahres die Erfindung einer durchaus britischen Neuheit, nämlich des sogenannten High Speed-Stahls, der eine außerordentliche Schnellstrafe besitzt und daher in der metallurgischen Bearbeitung zu einer grossen Rolle berufen ist, zur vollen Wirkung kommen und daher die britische Stahlindustrie auf eine neue Stufe heben werde. Es sei ja allerdings wahr, dass Eisen und Stahl einmal ein Ende auf der Erde haben müssen. Wenn der Mensch bis dahin kein Erkennungszeichen gefunden haben sollte, würde er in einem Zustand ursprünglicher Barbarei zurückfallen, denn er würde keine Lokomotiven und keine Kriegsschiffe mehr bauen können. Professor Arnold glaubt aber schon jetzt für diesen erst nach Jahrtausenden eintretenden Fall vorbereitet zu können, dass dann ein Aluminiumpalast erheben werde, und an Aluminium hat die Erde in ihren Tonlagen auf hunderttausende von Jahren genug.

\* Wie wird man gefreit? Diese wichtige Frage, die mancher eleganten Frau in einer Stunde stiller Zwischensprache mit sich selbst einige bejügte Zweifel erweckt haben mag, ist von den klugen Gesellschaftsdamen Londons ganz im geheimen bereits gelöst, und zwar auf eine Weise, die auf dem Wege der immer faszinierender werdenden Ausschaltung zeitraubender eigener Dentoperationen einen entzündeten Fortschritt bedeutet. In der "Review hebdomadaire" erzählt die Schriftstellerin Daniel Bouvier von einem neuen weiblichen Betrugszeugnis, von dem sie klarlich eine kluge Vertreterin kennen gelernt habe. Es war eine sehr tüchtige intelligente junge Dame, die lächelnd versicherte, dass sie mit ihrem Betrug laufende verbreite und dass ihr Betrug darin bestehe, den vornehmsten Damen der Gesellschaft gegen angemessene Entgelte, Wiss. und eigene Anhängerinnen täglich, wöchentlich oder monatlich zu liefern. In der Tat und die täglichen Gesellschaften auf dem Gebiete der Kunst und der Literatur, aus der Sphäre der Gerichtsäste und der Chocque Scandaleuse, die wichtigen Neuigkeiten aus dem Reich der Mode und des Gesellschaftslebens so gewaltig angewachsen, dass eine elegante Dame, die vor allem auch ihrem Körper und ihrer Toilette täglich die nötige Sorge angedachten lassen will, niemals mehr genug Zeit finden kann, um sich an der Höhe der unerlässlichen allgemeinen Bildung zu erhalten. Die Arbeit wird ihnen jetzt von klugen unternehmenden Frauen abgenommen, die sich damit auf bequeme Weise einen sehr auskömmlichen Lebensunterhalt erwerben. Die "Geist- und Aufzugsmechanikantin" übernimmt es, täglich die neuen Romane durchzublättern, sie liest das neueste Drama, den Katalog und die Kritiken über die neuesten Kunstausstellungen, sie überstiegt die Parlamentsvorhandlungen, verschafft sich pittoreske Informationen über große Sensationsprozesse, lässt sich über neue Erfindungen unterrichten, über grosse Unglücksfälle, kurz, verfolgt alle Geschehnisse, die im Salon möglicherweise und voraussichtlich als Gebräuchstoff auftreten können. Dann besucht sie ihre Abonnentinnen, liefert ihnen originelle und eigene Urteile über die Gesellschaften, sagt, wenn möglich, ein paar witzige Bon mots ein und sieht so wie abgespannte Welt dame in den Stand, beim kommenden Diner ihren Tischherrn durch Geist und eine verblüffende Vielseitigkeit der Bildung in Erstaunen zu setzen. Manche Damen empfangen diese Geistfabrikantin täglich; andere nehmen ihre Dienste nur von Diner zu Diner in Anspruch.

### Sport-Nachrichten.

Ein kostbares Rennen mit Mittwoch von Kaiser (12. Mai) am vergangenen Sonntag in Dresden. Mittwoch von Kaiser sieg, damals noch Leutnant im altherühmten Regiment der Hohenstaufen, zw. erstmals auf der alten Charlottenburger Bahn am 12. Mai 1888 in den Sattel und in seidem ununterbrochen bei der Zunge geblieben. Mittwoch von Kaiser hat wohl über sämtliche Bahnen des Deutschen Reiches geritten, im Laufe des Jahres hat er 21 Siege und 188 zweite Plätze eingeholt. Seine populären Erfolge errang er Mitte der 90er Jahre auf den Berliner Bahnen, indem er 1885 auf "Daphne" die Hoppegarten Rennme und auf "Sirpence" die Karlsruher Internationale gewann. Im gleichen Jahr stand er mit 19 Siegen an der Spitze der erfolgreichen Verrenreiter und durchbrach damit die Rekordserie des Leutnants O. Baermann.

Rennen zu Le Tremblay am 31. März. 1. Preis Marcon. 1000 Meter, 2000 Francs. 1. Galant (Barreiro), 2. Jeja, 3. Blondel. Zeit: 74 : 10. Platz: 10, 95 : 10. — 2. Preis Verdins. 1800 Meter, 2000 Francs. 1. Curtis (Barat), 2. Baldvina, 3. Malauze. Zeit: 74 : 10. Platz: 10, 115 : 10. — 3. Preis Schwian. 2800 Meter, 2000 Francs. 1. Borrelli (G. Stern), 2. Ambre, 3. Violome. Zeit: 74 : 10. Platz: 10, 18 : 10. — 4. Preis Royal-Hampton. 1800 Meter, 2000 Francs. 1. Sampietro (Bellhouse), 2. Alava, 3. Dartabon. Zeit: 75 : 10. Platz: 15, 26 : 10. — 5. Preis Zadou. 2000 Meter, 2000 Francs. 1. Rainard (Barat) ging allein über die Bahn. — 6. Preis Aspasia. 2000 Meter, 4000 Francs. 1. Ballesta (Span). 2. Roscoff. 3. Mont Martel. Zeit: 80 : 10. Platz: 20, 28 : 10.

Fußball-Sport. Am vergangenen Sonntag gewann Dresden Sport-Club I gegen Sport-Club II. — Der Dresden Sport-Club hat auch in diesem Jahre keine Kosten gescheut, eine vorzügliche englische Amateurmännerfchaft nach hier zu verpflichten. Am Sonnabend, den 17. April, weilt die erstaunliche englische Mannschaft "The New Pirates" in Dresden, um der 1. Mannschaft des Dresden Sport-Clubs ein Begegnung zu liefern. Die englische Mannschaft konnte im vorigen Jahre über den Deutschen F.C. Preußen mit 6 : 1, Preußen A.G. 10 : 1 und Th. J. A. Budapester mit 4 : 0 triumphiert. Die Mannschaft spielt außer in Dresden noch in Berlin, München, Karlsruhe, Teplice und Porzheim. — So am vergangenen Sonntag auf Kunzes Sportplatz an der Marienbrücke ausgetragene Verbandswettspiel (1. Klasse) zwischen A.B. Sachsen I und A.G. Dresden I endete mit einem glatten Sieg von 4 : 0 für Sachsen. — Kommenden Sonntag stehen sich auf dem Sportplatz an der verlängerten Windmühlenstraße F.C. Sachsen I und A.G. 1888 gegenüber. Am ersten Osterfeiertag hat der F.C. Sachsen 1888 den Berliner Fußball- und Cricket-Klub "Rapide" zu einem Spiel nach Dresden verpflichtet.

### Bücherneuheiten.

\* Die Blutentzündung (Blutarmut und Bleichsucht und Organentzündung), deren einheitliche Entwicklung, Entwicklung und Heilung. Nach den Grundlagen der biologischen Reformforschung gemeinsam und original bearbeitet von Dr. med. Waller. (Preis 1.20 M. Leipzig, Hofverlag, Buchdruckerei Edmund Domke.) Die Großbüro will lehren, wie das Blut in der richtigen Weisung zu erhalten und einer Organentzündung vorzubürgern ist.

\* Ernst von Wildenbruch. Erntes und Früchte aus einem Leben von Dora Dunker. Nicht einem ungedruckten Schrift, ungedruckten Briefen und ungedruckten Gedichten. Dramaturgische Plakette, herausgegeben von Ernst Paetz. Bd. 2. Preis 1.20 M. Berlin, Verlag von Hermann Paetz, Berlin, 1900. Das Buch umfasst in knapper Form das Leben und Schaffen des Dichters, von den Tagen seiner Jugend im Orient an bis zu seinem Heimgang in deutscher Erde. Der Verfasser hat ein reiches Material zu Gebote gesunden, in das eine grosse Anzahl ungedruckter Briefe, ungedruckter Gedichte und ein ungedrucktes Gedicht hineinverwoben sind.

\* Am Verlage von Alwin Huhle in Dresden ist ein Vortrag erschienen, den der Königl. Bezirksdienstleiter in Dippoldiswalde Schule Borsig über die Grundlinien eines regionalen unterrichtlichen Neubaues auf altem Grunde gehalten hat.

\* Büsemann. Der Pfianzenenbestimmer. Eine Abteilung, ohne Kenntnis des flüsslichen oder eines natürlichen Systems, die in Deutschland häufig vorkommenden Pfianzen zu bestimmen. Mit 12 farbigen, 6 schwarzen Tafeln und 267 Textabbildungen. (Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde.) Das Buch vermittelt in anregender und belehrender Weise aus dem Leben eines Botanikers die Bekanntschaft der heimatlichen Flora. In sehr übersichtlicher Weise sind aus Gruppen gebildet worden, die dem natürlichen Standorte und der Blütezeit entsprechend beschreibt Büsemann alle häufiger vorkommenden Pfianzen. Soz. wertvolle Beigaben sind eine Alpenflora, eine Darstellung der Meerströmungslagen und das vom Kaiser. Gesundheitsamt herausgegebene Pfianzenblatt. Besonders hervorzuheben ist die überaus reiche Illustration des Buches; sie umfasst 12 farbige, 6 schwarze Tafeln mit über 100 Bildern und 267 Textabbildungen.

\* Die nicht wiederkommen. Novellen von Dr. A. Albin. Leipzig und Wien, Verlag Lumen, G. m. b. H. Preis 2 Kronen.) Der Artikel mit seinem tragischen Totentanz rollt sich hier vor dem Leser auf, Kriegsbilder, die den Frieden predigen und durch den traurigen Liebreiz, von dem sie durchdrungen sind, im selben Sinne währen.

### Offene Stellen.

#### Junger Mann,

nicht unter 21 Jahr, auch verheiratet, für Dienstleisten und Abschreiber gesucht. Off. u. M. 3035 an die Exp. d. Bl.

#### Einige tüchtige Messerschmiede

(Bauarbeiter) finden dauernde lobende Arbeit.

#### Gartenwerkzeug-Fabrik

Bautzen, Oskar Butter.

#### Futtermeister

für grössere Schweißmästerel  
ver. 1. Mai ds. Jg. bei gutem Gehalt gesucht. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen, die schon aufgezeigten Vertrieben vorstand haben, wollen sich melden.

Würzburger Str. 9.  
Ein

#### Barbier-Gehilfe

findet Stellung den 1. April ds. Jg. oder später.

J. Müller, Friseur,

Oelsa, Holzvaltrage 40. n

#### Bautechniker,

firm in Fassade, Architektur und Bauzeichnung, kann in seiner freien Zeit Nebenbeschäftigung erhalten. Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen u. J. W. 5938 erbeten an Rudolf Mosse, Berlin SW.

#### Techniker

gesucht. Gefüchte mit Gehaltsansprüchen unter H. F. 876 an Invalidendau Dresden.

#### Destillation.

Suche für mein Detailgeschäft in Dresden einen nicht, ordentl. Kommiss bei freier Station. Offerten unter G. W. 870 an Invalidendau Dresden.

#### Kostenfrei gesucht

Burschen, 15 bis 18 Jahre alt, b. Berlin, Magdeburg, Stralsund, Hausburichen, Stallburichen, Schneider sucht Eltern, Vermögen 100.000. Gewissenshafte Ausbildung zu gewünscht.

#### Stallschweizer,

ledig, nur tüchtige Leute werden sofort, in gute Stellung gesucht.

#### Fritz Beutler,

Stellvertreter, Grossbaublitz 1 b bei Döbeln. Tel. 289.

Für mein Eisenwaren- u. Wert-

U. zeugengesellschaft suche ich vorhof. oder später einen

#### Lehrling oder

Scholarin

wo ihm gute Ausbildung geboten wird. Kohl u. Wohnung im Hause.

Emil Schmitzschke, Neustadt in Sachsen.

#### Viele, viele Unterförster

und Försterbücherei gesucht. Erler, Vermittler, Dresden, Falckenstraße 6.

#### Schafmeister-Gesuch!

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen Schafmeister, Zeugnisaufzeichnungen bitte eingucken.

#### Pötzsch,

Rittergut Wellerswalde bei Oelsa.

#### Augs. Freischweizer,

Schiffmeister, Großküche,

Klein-, Mittel-, Ochsenküche

Hofdeburichen, Osterjura.,

Haus-, Stalle, Wägde,

Feld-, Schweine-, Wägde,

Familien sucht kostlos

Paul Liebscher, Vermittler,

nur Rambischestr. 17, 3.

Auf Namen achten, nur 17, 3 Tr.

Zentral-Bureau für Landwirte.

#### Lehrling

mit guter Schulbildung f. Fabrik-

kontor gesucht. Gewissenshafte Aus-

bildung. Freier Handelsbuchfu-

hrer. Kl. Vergüt. Selbstgelehr-

ter. Lebenslauf u. Zeugnisse gib-

tet. A. M. 33 in die Exp. d. Bl.

#### Stellung

als landw. Buchhalter, Sekretär,

Bewohner, 12. Leute nach 2 bis

3 Mon. Ausbildung. Böller über 1000

Beamte geford. Landwirt. Kübe-

re, Vieh- und Goldberger, 600.

#### Gebrauch

A. Rückenschw. f. Pferde,

J. Haub., f. Pferdeausgeb.,

Kellnerinnen, Büttelmärs.,

Hausmärs., Merslowsky,

Vermittler, Franzenstr. 1, 2.

#### Lukrative Vertretung

zu vergeben!

Bedeutende Firma der Betriebs-

branche (Neckar) sucht für

den Betrieb eine Person, die

die Betriebsaufgaben ausübt.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

betriebswirtschaftlichen

Praxis besitzen.

Die Person muss eine

gewisse Erfahrung in der

## Stellen-Gesuche.

### Jung. Landwirt,

18 J. sucht Stell. als Volontär-Personal mit etwas Gehalt. Off. u. C. P. 736 Exped. d. Bl. Sauerläßl. junger Mann, B. D. sucht per sofort Stellung als

### Schirrmeister oder Wirtschafter

für kleineres Gut. Selbst in jugend auf mit der Landwirtschaft vertraut. B. D. erh. u. C. 8783 in die Exped. d. Bl.

### Stenogr., Maschinist, Buchdr. Ratzen, um w. Tonnen, sachg. d. Radovs. Unterr. Kmt. Altmarkt 15. Tel. 8062

## Korrespondentin

w. in d. dach. f. u. engl. Rötel. Buchdr. Stenogr. u. Schreibmaschine. Stell. 3. 1. Mai erh. unter Stell. Off. u. C. 3022 in die Expedition d. Bl.

### Viele Kellnerinnen, Kochin, Büettmanns, Kellner, Bierausa., Kaufl., empf. Stadermann, Beimittler, Rossmaring 3. Tel. 2022

### Aelteres bess. Mädchen

sucht 3. 1. 5. oder später Stelle als Kellner. der Hausfrau. Z. u. P. H. Hauptpostamt Rossmaring 3. Tel. 2022

### Witwe. Ende vier Jahre, sucht Stell. als Wirtschafterin od. Dienstleiterin bei ein. äl. bess. Herrn. Dörfern unter G. H. vorläufig Weissen 1.

### Junge flotte Kellnerin

sucht gute Sachverstellung. Brima Bezugspf. vorhanden. Dörfern unt. E. F. 773 Exped. d. Bl.

## Als Wirtschafterin

f. gebild. 31. J. Fräulein Stell. in Frauen. Bäckerei, auch zu Witwer m. Kind. Off. u. C. 2260 Teileben 2260.

### Alltäglich. Wäsche

z. Waschen u. Blättern aufs Land

gesucht. Behandlung Sommer u. Winter im Freien. Main Nr. 10.

Wäsche z. waschen u. bleichen

sucht Frau Leibiger.

Roßwitz, Grundstraße 12.

## Central-Bureau

für hübsche, flotte Kellnerinnen

Stellenvermittler Meissner, Rossmaringstraße 2, Ecke Schlesische 2260 Teileben 2260.

### Empfehlung

per sofort u. Samm. sucht Servier-, Bier-, Cafè-, Wein-, Hot., Restaur.

### Kellnerinnen

Kaltmann, Kochinn., Bierausa., Kaufl., Premer, Landhausstraße 18, Tel. 4634. Vermittler.

### Fahrend f. jed. Geschäft!

Gesuchten i. flotte Kellnerinnen.

Freudenberg & Hille, Bur. z. Adler, Beimittler, Frauenstr. 3. Tel. 3004. 748.

Na. Madchen, 1. Frau u. Mün. 2. Frau, er. mit g. Sam. 1. St. bei Kunden. Gedenk: Bierkasten, Off. u. P. 110. Tel. Lüttichstr. 1.

### Wirtschafterin, in all. form.

Üstermädchen, Nähe Dresden, für Dame, geht n. 1. 3. Schule, Arbeiterschwestern empfiehlt Weißeritzwundt, Beimittler, Weberg. 17. Tel. 2570.

### Großmutter

gesucht Wohnung

1. Juli, 2. 3. Rüste, Badeo, 600. 450—500 M. Dörfern. u. M. H. lagernd. Postamt 6.

Wohnt. ist ein einf. möbl.

Zimmer mit Bielefeld. für e. Dame in diskret. Verhältnissen

z. mit Preisangabe erh. unter M. G. 30 an "Invaliden-

dorf" Freiberg i. Sa.

## Laden gesucht

— hier oder auswärts — zum 1. Oktober von bisheriger Firma, mit einem Detalleff. u. Kolonialwaren-Geschäft. Wohnung im Hause erwünscht, aber nicht Bedingungen. Angebote erbeten mit. Z. N. 005 an d. Exped. d. Bl.

### Pensionen.

Gesucht für eine junge Dame vornehme

## Pension

(ohne Unterricht) in der Nähe d. Universität. Angebote unter

O. K. zu richten an das Kaiser

Wilhelm-Hotel, Dresden, am Hauptbahnhof.

### Junge Mädchen,

die sich zu wissenschaftlicher oder

künstlerischer Ausbildung nach Dresden begeben, finden in Nähe dem

Großen Garten geleg. Pension

unter günst. Bedingungen freudl.

Aufnahme. Vorwahl. Bergelebung. Gute Reiter. Kursteife. 57, 3.

Tisch. Aut. Geb. Urich.

Berlin, Schönhauser Allee 104.

## Herrschaftliche I. Etage

Johann Georgen-Allee 18, vorzüglich gelegen, angenehme idöne, helle Räumlichkeiten, mit allem Komfort ausgerüstet, auch geeignet für geschäftliche Büros und

### zu empfehlen für Aerzte,

per 1. Juli oder 1. Oktober d. J. sehr preiswert zu vermieten! Näheres das d. durch Lion & Cie., Prager Str. 29.

## Herrschaftliche erste Etage

bestehend aus 4 Zimmern 4 2 Fenster, 2 Zimmern à 1 Fenster, Küche mit Nebenküche, Bad, Innenküche, Bodenramm u. Keller, in schöner, ruhiger Lage (Sonnenseite) der Südvorstadt ist wegenhalber ab 1. Juli 1909 anderweitig zu vermieten. Geist. Adr. bitte niederzulegen unter V. S. 153 im "Invalidendorf" Dresden, Seestrasse 5.

## Grosser Laden mit Hinterzimmer

(jetzt Schuhwaren-Geschäft)

## Bautzner Strasse 24

für 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst beim Haussmann Kadalla, Hinterhaus 1 Treppe, oder Marienstraße 38, 1.

## Mietfreie Räume

melde man bis 3. April zur April-Ausgabe des

## Dresdner Wohnungs-Anzeigers

in der Geschäftsstelle, Marienstraße 36, 1.

Alle vor dem 5. März d. J. gemeldeten Räume werden weggenommen, wenn die Anmeldung nicht rechtzeitig erneuert wird. Man denne nur die in der Geschäftsstelle kostengünstig abgegebenen Anmeldeformulare.

### Allgemein. Hausbesitzer-Verein.

Loritzstraße 27 halbe 3. Etg. für 400 M. v. 1. Juli zu vermieten.

### Loritzstraße 27, 4.

St. R. R. 270 M. per 1. Juli.

### Zu vermieten:

Grügere Wohnung, Hoch, Bierwirtschaft, 15. 5. Zimmer, 2 Rä., Küche mit Mädchen- u. Speisek. Wasch- u. Schlafk. Bad, Gas u. Elekt. Zug. Gartengrenz. Keller w. kont. Zu thör. ab 1. Etg. v. 1500 M. Kosten ab 1. Etg. v. 1000 M. W. nicht im Hause part. oder b. Hausmann.

### Luftkurort Waltersdorf

an der Lausche

Sommerwohnung zu vermieten mit od. ohne Küche. Bad u. Küche, dgl. frische Schatzegemüse u. Eier. Frau L. verw. Ziegler, Rob. ist. auch Frau Landrichter Schlegel, Dresden, Schlimmstraße 5, 2. u. Frau Oberlehrer Arnhold, Tittnitz Nr. 2.

### Miet-Gesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli et. freundliche

### Wohnung

bis 500 M. Off. u. Pr. an d. Hoffmeister, Gera-N. Werderstr.

Wine. Priv. mit 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575

Zurückgesetzte  
Teppiche u. Gardinen  
bis zur Hälfte des  
bisherigen Preises

Tüll-Bettdecken  
Band-Bettdecken  
Bett-Rückwände  
in allen Preislagen

# Extra-Angebot für den Umzug

## — Betten —

### Teppiche

#### Prima Tapestry

	Anker-Marke	145/200	170/230	200/300
		16.00.	24.00.	37.50.

#### Prima Velours

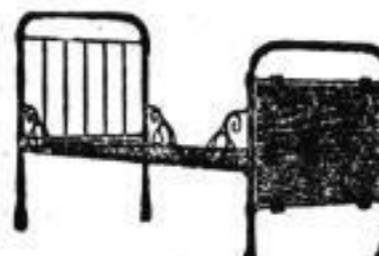
	Anker-Marke	145/200	170/230	200/300
		20.00.	32.00.	48.00.

#### Prima Axminster

	beste Qualität	145/200	170/230	200/300
		32.00.	42.00.	60.00.

#### Reform-Teppiche

	bester Gebrauchs-Teppich in modernen Muster	150/200	170/230	200/300
		12.50.	19.50.	30.00.



Jedes Reformbett in  
Ia Ausführung mit tadel-  
loser Patentmatratze in  
weiß oder schwarz.



Nr. 1 =	16.50.
Nr. 2 =	19.75.
Nr. 3 =	22.50.
Nr. 4 =	25.00.
Nr. 5 =	27.50.
Nr. 6 =	29.00.
Nr. 7 =	32.00.
Nr. 8 =	33.75.
Nr. 9 =	36.50.
Nr. 10 =	39.00.

Kinderbetten	
13.50.	14.75.
15.50.	16.75.
18.50.	21.00.
23.50.	25.75.
	29.00.

### Gardinen

300 Paar Tüll-Gardinen  
engl. weiß und creme, Relief-Qualität, reizende Dessins

Paar ₣ 3.20. 4.50. 6.50.

500 Paar Tüll-Gardinen  
engl. weiß und creme, aus best. Material, garant. solide

Paar ₣ 6.50. 8.00. 10.00.

Moll-Gardinen Künstler-Leinen u. Stoffe

Meter 1.20. 1.50. Meter 1.95. bis 5.00.

Tuch-Dekorationen Imit. Perser Vorhänge

per Garnitur per Garnitur

6.50. bis 30.00. 14.00. bis 30.00.

Seite 17 "Dresdner Nachrichten" Seite 17  
Samstag, 1. April 1909 — Nr. 91

### Einzelmöbel

Ausstellung  
von zirka  
125 Zimmer-  
Einrichtungen.

Büffet mit Schnitzerei,  
Nußbm. poliert,  
₪ 110.00.

Vertiko mit elegantem  
Aufsatz, ff. pol.  
₪ 49.00.

Flurgarderoben  
15.75. 19.75. 26.50. usw.

Trumeaus  
29.50. 33.00. 38.00. usw.

Bauerntische  
2.95. 3.75. 4.25. usw.

Serviertische  
8.75. 11.50. 13.75. usw.

Schreibtische  
65.00. 78.00. 95.00. usw.

Büstenständen  
3.75. 6.75. 9.75. usw.

Sofas, Is Polstrg., i. eig.  
Werkst. angefert.  
36.00. 42.00. 48.00. usw.

Chaiselongues  
25.00. 28.00. 33.00. usw.

Lieferungen frei  
Hauswohnung  
fertig  
aufgestellt.

# ALSBERG

DRESDEN

Gelegenheits-Angebot  
Einen Posten  
MESSING-BETTEN  
mit 30% Rabatt.

Gelegenheits-Angebot  
Oberbetten, Unterbetten  
Plumeaus, Kissen, wie sämtl.  
liche Sorten Federn u. Daunen  
besonders preiswert

### Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Untern 1909 — 44. Schuljahr. Schulgeld - Tabellen und Stunden - Blätter für alle Abteilungen, persönl. Verhörfragen und schriftl. Verhörfragen und Antworten, Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostengünstig.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingschule); Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine soziale oder verwandte Berufsaart oder für die Beamtenlaufbahn mit vorbereiten sollen. Tages- und Abend-Klassen.

II. Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene, Klassen f. Angehörige verschied. Stände, Berufsklassen mit höherer u. geringerer Vorbildung.

a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten,

Gewerbevertreter, Beamte, Militär usw.).

b) für Frauen und Mädelchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Freie Auswahl einzelner Leistungsfächer.

Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden 219, Moritz-Str. 8 Fernbrevier 3509 Direktion: L. O. Klemich

### v. Kotzebue'sche Privat-Gesangsschule

Eisenstückstrasse 37.

Tel. 9021.

Sprechstunde 11-12.

Knaben-Institut in Tharandt bei Dresden, auf schöner und gesunder Bergeshöhe, bereitet für die Untertertia des Gymnasiums und Real-

gymnasiums, für die dritte Klasse der Realschule und für den Eintritt in die Handelschule vor-

werte Erfolge. Die Jünglinge arbeiten stets unter Aufsicht. Minder begabte Knaben finden Nach-

hilfe, Schwächliche und Kränliche gefunde Lust und gute Pflege. Projekte stehen zu Diensten.

Direktor Gerstmayr.

Königl. Baugewerkenschule Dresden.

Die Ausstellung der im Winterhalbjahr 1908/09 angefertigten Schülerarbeiten findet Mittwoch den 31. März und Donnerstag den 1. April von 10-5 Uhr im Schulgebäude Dresden-Reinhardts, St. Privatstraße 2 statt.

Die Direktion.

Damentuch, Ia. Qualität in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern. Billardtuch u. moderne Ausführungsstoffe für Herren u. Knaben verschiedenster Art. Preislich jed. Maß. Probe frei.

Max Niemer, Sommerfeld, R.L.

**Zur Konfirmation**  
**Gesang - bücher**

Schul-Ausgabe  
mit Goldschnalle M. 1,50  
mit Goldschnalle M. 2,50  
Taschen-Ausgabe  
mit Goldschnalle M. 3-  
mit Goldschnalle M. 3,50

Konfirmationskarten in grosser Auswahl

**M. & R. ZOCHER**  
Dresden-A. Ammenstr. 9  
Ecke Am See

4 Proz. Kassen-Rabatt. 4 Proz. Kassen-Rabatt.

## Linoleum

führe nur Delmenhorst-Anker und Rixdorf.  
Diese Fabrikate erhielten auf den großen Ausstellungen  
die höchsten Auszeichnungen und Ehren-Urkunden.

## Linoleum

unser Fehlerfreie Ware, zu derartig billig verkauften Preisen, das Annehmungen von sogenannten Gelegenheits-Vorsten keinerlei Vorteile bieten können.

## Linoleum

einfarbig, zum Belegen von Treppenhäusern, Korridoren, Bureau- und Geschäftsräumen, 200 cm breit, in  
verschied. rot, grün blau u. grau, a Mitt. 5,50, 5,10, 5,25,  
4,40, 4,00, 3,50, 2,80.

## Linoleum

Granit u. schattiert, durch und durch gemustert,  
in allen möglichen Darstellungen, 2 und 3farbig,  
200 cm breit, zum Belegen von Treppenhäusern, Korridoren, Wohn-, Bureau- und Geschäftsräumen,  
a Mitt. 5,50, 4,75.

## Linoleum

durch und durch gemustert, Inlaid, in  
parfüm- und fliegengemusterten 2-farbigen Verlinis, in  
übertreffender Auswahl zum Belegen von Dielen, Salons, Wohn-, Speises. u. Schlafzimmern, 200 cm breit,  
a Mitt. 7,-, 6,50, 6,25, 5,25.

## Linoleum

bedruckt, in Vorlett- u. Blumenmustern, 200 cm breit,  
a Mitt. 4,00, 3,00.

## Linoleum

Läufer, bedruckt und durch und durch gemustert, in  
6 verschiedenen Breiten, a Mitt. 3,50, 2,40, 2,30, 1,80,  
1,35, 1,05, 85.

## Linoleum-Teppiche

in bedruckt und durch und durch gemustert Inlaid,  
klein gemusterte, Blumen- und Perlen-Muster,  
a 24,-, 20,-, 18,-, 14,-, 12,00, 8,75.

## Linoleum

unterteilt in sehr großen Lagerbeständen. Mit Kosten-  
anträgen mit u. ohne Verlegen jederzeit zur Verfügung.

**Siegfried Schlesinger**  
Hoflieferant,  
6 König Johann-Strasse 6.

## Libertystoffe

### Alleinverkauf

der echten Fabrikate der Firma

**Liberty & Co., Limited London**  
für das Königreich Sachsen.

Liberty-Crépe — Liberty-Satin — Liberty seid. Cachemire,  
Liberty Shantung-Seide — Liberty-Eolienne  
Liberty-Crépe de chine usw.

beherrschen auf dem Gebiete der Kleiderstoffe für Damen, infolge ihrer  
Eigenart die gegenwärtige Mode.

Seidenwarenhaus **Albert Krohne**  
Altmarkt — Rathaus.



## Strohhüte jeder Preislage.

Haus für elegante Damenhüte.

Chike Sporthüte.  
Modelle.

**Erbstüll-  
Bettdecken,**  
Stores und einz. Fenster,  
bess. Gardinen  
werden zum Selbstkostenpreis  
ausverkauft  
Stephanienstraße 95, ut,  
unweit Johannisstädter Ufer.

**Badeöfen**  
für Gas- u. Kohlenfeuer, gut  
neu. System, bei funktion,  
Gelegenheitsläufe. Spottbillig  
zu verkaufen.

**Grächen, Trompete 15.**  
Transportable  
Sparkochherde,



unverreicht in Leistung u. Holzver-  
brauch, vorzügl. Braten u. Baden.  
Kohlenersparnis ca. 25%.

**Chr. Girms,**  
Georgplatz 15.  
Breitläufen gratis.

**Heidelbeerwein**  
10 Liter M. 4,50, 20 Liter M. 8.  
**Johannisbeerwein**  
10 Liter M. 5,75, 20 Liter M. 10,75.

**Stachelbeerwein**  
10 Liter M. 6,50, 20 Liter M. 12

französisch. Babuit, gegen Ent-  
sendung des Betrages oder Nach-  
nahme.

**Otto Bier,**  
Waldheim i. Sa.



**Miet-Pianinos**  
in grösserer Auswahl billig bei  
**Sybre**, strasse 14, I.  
Eingang nur links.



**Geldschränke,**  
günstiger als Auction, weil Ge-  
räumte, u. jetzt 30% ermäß. Auf  
Vielzahl Teilszahlung. Fabrik  
**Arnold**, Fabrikstr. 5. Lieferant  
falscher, u. töricht Behörden.

**Antike Möbel,**  
Zinn, Porzellan, Waffen, Elfen-  
bein, Bronzen, Gewebe, Dela-  
mölde, Schnitzarbeiten verschieden  
zu verfl. Möddler, Griesengasse 5.



**Reisekoffer**

in allen Größen u. verschiedenen  
Preislagen, solid u. äuskeist preis-  
wert, sowie Reisetaschen, Rück-  
fächer, Blaudüllen u. Niemen,  
Reise-Necessaires u. m. bei

**C. Heinze,**  
nur Breitestrasse 21  
(Eckhöf, Eßladen),  
Breitestrasse und Kl. der Mauer.  
Gedreßwaren-Spezialität.

**Das ist falsch!**

Wenkünftl. Söhne nicht ganz  
fehl führen, sind sie deshalb nicht uns-  
passend, sondern man benötigt etwas

**Appollopolypver aromat.**

(g. o. 5166) u. sie werden bis ge-  
wünschte Zeitstet sofort erhalten.  
Pro Büchse 50 g, n. ausw. 60 g.  
(Mitt. i. d. Salomonis-Waren,  
Markt-, Kronen-, Stephanien- u.  
Annen-Apotheke; bei Weigel &  
Seeh und C. G. Stepperlein).

**Albert Walther**

Fabrik für

Stempel, Gravuren

Fabrik: Amalienstr. 21 (Ringstr. 60)

nach Pfeilstrasse Platz.

Telegr. gr. Brüdergasse 59

große Stempel in wenig Stunden

Am 1. April

# Eröffnung

des neuen Geschäftslokales

# Taen Arr Hee

Prager Strasse 43

Importhaus für Tee, China-, Japan- und indische Waren.

Einzig in seiner Art!

Sehenswertes Geschäftslokal!

Neuheiten jeden Genres!

## Kein Laden. Kein Laden. Ausnahme-Preise.

### Zum Umzug!

Gardinen, anerkannt haltbare Qualitäten, von 30 Pf. bis 1,00 M.  
Gardinen, abgepolsterte Fenster, per Fenster von 1,60 bis 6,00 M.  
Vitragenstoffe, verschiedene Farben, von 40 Pf. an.  
Vitragen, abgepolstert, per Fenster von 1,50 bis 5,00 M.  
Stores, prachtvolle Muster, von 1,60 bis 7,00 M.  
Teppiche, Tüll-Läufer und Decken kostengünstig.  
Teppiche für Zimmer von 5,50 bis 20,00 M.  
Teppiche für Salon von 12,00 bis 35,00 M.  
Käufersstoffe von 40 Pf. bis 4,00 M.  
Portieren und Tische von 1,00 M. an.  
Tischdecken, Tischtuch, riesengroß und breit u. reich gestiftet, von 1,20 bis 5,00 M.  
Das ganze Geded von 4,50 bis 10,00 M.  
Tischdecken, Phantasiewebe und Satin, von 1,90 bis 10,00 M.  
Tischdecken, Blümch, von 5,00 bis 11,00 M.  
Das ganze Geded von 10,00 bis 20,00 M.  
Steppdecken von 3,00 bis 10,00 M.  
Schlafdecken von 80 Pf. bis 6,00 M.  
Portieren, Schal von 1,75 bis 4,00 M.  
Portieren, dreiteilig, gestiftet, in Filztuch von 3,50 bis 10,00 M.  
Portieren, Leinen- oder Velvetcplüsch, von 7,50 bis 15,00 M.  
Portieren, Künstlerleinen, dreiteilig, von 4,50 M. an.  
Ditwandecken, größte Auswahl, von 5,00 bis 10,00 M.  
Sofabezüge, Cottelin, Damast oder Phantasiestoff, der ganze Bezug von 5,00 bis 12,00 M.  
Sofabezüge, Blümch, die neuesten Dessins, der ganze Bezug von 12,00 bis 20,00 M.  
Sofadecken von 1,00 M. an.  
Ein großer Posten Gardinen-Nester sowie einzelne Fenster, ein Posten Teppiche mit kleinen Farb- und Webfehlern, ein Posten Blüscher, passend für Tischdecken, ganze Gedede und Sofabezüge werden

von 30 bis 50 Prozent billiger verkauft!

### Starers

Teppich- und Möbelstofflager, Portieren- und Tischdeckenfabrik,  
Kein Laden, Wilsdruffer Strasse 33, 1. Et. Kein Laden.

### Schirme

werden in einigen Stunden  
repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,  
Wilsdruffer Strasse 17,  
Prager Strasse 46 und  
Amalienstrasse 7.

Elektrische Sitzbäder  
gegen Schwäche  
Große Klosterstrasse 2.



„Saxo“  
Die beste  
Dampfbad-  
maschine der  
Welt,  
bisher unüber-  
troffen einzige  
Maschine,  
welche die Wärme  
vollständig unter  
Wasser hält.  
Greiß 425.

Otto Graichen,  
Trompeterstrasse 15,  
Central-Theater-Vorlage.  
Teilzahlungen gern gestattet.



Solide grosse  
Wanne  
9 M  
8 Grachten  
Trompeterstr. 15  
Sitzwanne  
M. 6

Auswahl solider  
**Pianinos**

v. einfachsten b. z. elegantesten  
billig zu vermieten  
oder leichte Anschaffung durch  
bequeme Teilzahlung.

Piano-Haus Am See 34, 1.

u. Schutzrechten verlangt man erst  
kostenlos ausführ. Broschüre vom  
Patent-Bureau **Weidt**  
Ingenieur Fr. Weidt  
Dresden-A. 9, Pirauschestrasse 1  
Tel. 7818. Mehr als 10 Jahr Praxis.  
Lauf Anerkennungen Verfass d.  
Werkschein: „Was der Erfinder  
wissen muss.“

Patenten

Original

Englische, Italienische, Wiener

Haarfilzhüte

Einheitspreis M. 6,50.

Hallers Spar-Gaskocher

find zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Bügeln eingerichtet.

Altbekannt

garantiert reiner Bienen-

Honig,

4 Pf. 80 & und 1 M.

Albin Koellner,  
Moritzstr. 2, gegenüber der Post.

Greffe u. Varietätenfie  
Konstruktion!

Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.

Solide  
Schulranzen,  
Knaben-Mädchen, Mädchen-  
Schultischen u. Bücherträger

Kleistaschen  
in jeder Preislage,  
Koffer

in Rohplatten u. Holz zu  
Fabrikpreisen.

Solide Ausführung.  
Koffer- und Taschen-Fabrik

**Richard Hänel**,  
Dresden-Alst.,  
Pillnitzer Strasse Nr. 5. n

Preiswerte  
Geschenke  
in Nickel, Kupfer,  
Messing, Edelmetall  
**Geb. Göhler**  
Grunauer Str. 16.

Zur Frühjahrspflanzung  
empfiehlt aus meinen umfang-  
reichen, 76 ha überschreitenden  
Kulturen:  
Winterqualität  
gezogene  
Obstbäume.  
Spezialität:  
Korkeff geog.  
Normobit,  
Bierbohrt,  
Bierbaum u.  
Sträucher.

Auf Wunsch übern das Wanzen  
unt. Garant. Ausführ. von Bier-  
u. Hausgärt., Paradiesgärt., Obst-  
pflanzungen u. Ähnlich. Haupt-  
ortolog. u. Broth. gr. u. fr.  
**Paul Hauber**. Baumwischen,  
Tolkewitz-Dresden. Tel. Amt  
Dresden Nr. 889. An 76 Hektar  
in Kultur (275 Scheinf).

Vor Anmeldung u. Verwendung von

Patenten

Original

Englische, Italienische, Wiener

Haarfilzhüte

Einheitspreis M. 6,50.

**Strassburger**  
Hut-Bazar

Wettiner Strasse, Ecke Zwingerstrasse,  
Hauptstrasse 2, Gethaus Markt.

Größtes Hutlager Dresdens

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!



**Kenner** tragen  
daher nur  
**Hüte**

Marke „Fortschritt“ M. 2,80  
Marke „Monopol“ M. 3,50  
Marke „Phoenix“ M. 4,00

Original  
Englische, Italienische, Wiener  
Haarfilzhüte  
Einheitspreis M. 6,50.

**Strassburger**  
Hut-Bazar

Wettiner Strasse, Ecke Zwingerstrasse,  
Hauptstrasse 2, Gethaus Markt.

Größtes Hutlager Dresdens

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

**Hallers Spar-Gaskocher**  
find zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Bügeln eingerichtet.

Altbekannt

garantiert reiner Bienen-

Honig,

4 Pf. 80 & und 1 M.

Albin Koellner,  
Moritzstr. 2, gegenüber der Post.

Greffe u. Varietätenfie  
Konstruktion!

Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.

# Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

Die nur denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit

für

## Gardinen, Teppiche usw.

<b>Gardinen,</b> engl. Tüll, weiß und creme, Meter 1,20. <b>85, 65,-</b>	<b>42</b>	<b>Axminster-Teppiche</b> Größe ca. 130:200 cm 160:230 cm 200:300 cm 250:350 cm jetzt <b>825 1375 1975 3200</b>	<b>Portieren</b> in bord., oliv, blau, 2 Schals, 1 Lambr. <b>9,50, 6,50, 5,75</b>	<b>375</b>
<b>Gardinen,</b> engl. Tüll, weiß und creme Rauten = 2 Blügel. <b>8,50, 6,50, 4,50</b>	<b>325</b>	<b>Velours-Teppiche</b> Größe ca. 130:200 cm 160:230 cm 200:300 cm 250:350 cm <b>1575 2600 3800 6800</b>	<b>Velvet-Portieren</b> in bord., oliv, 2 Schals, 1 Lambr. <b>15,00, 11,75, 9,75</b>	<b>875</b>
<b>Zug-Viträgen,</b> weiß u. creme, In. Söver, Rauten = 2 Blügel. <b>4,50, 3,25, 2,50</b>	<b>185</b>	<b>Imit. Perser-Teppiche</b> Größe ca. 130:210 cm 160:230 cm 200:300 cm 250:350 cm <b>575 975 1350 2100</b>	<b>Leinen-Portieren,</b> in all. Farben, appl. 2 Schals, 1 Lambr. <b>12,50, 8,75, 6,50</b>	<b>450</b>
<b>Stores,</b> weiß und creme, nur moderne Deffins. Store <b>6,50, 4,75, 3,50</b>	<b>225</b>	<b>Besondere Gelegenheit:</b> <b>Linoleum-Läufer</b> <b>Linoleum,</b> 200 cm breit 60 cm 67 cm 90 cm Serie I Serie II Serie III <b>Mtr. 78 90 120 A 235 275 295 A</b>	<b>Bettdecken,</b> <b>195</b> weiß, rot, oder, elsenb., in vielen Deffins <b>8,50, 6,50, 3,50</b>	

Dekorationsstoffe - Posamenten - Gardinen-Tüll - Madras-Stoffe - Malle - Scheiben-Gardinen  
in reichhaltigster Auswahl.

Beachten Sie bitte die **Teppich- und Gardinen-Auslagen** in unseren Schanfenstern Altmarkt und Schössergasse.

**C. G. KÜHNEL**  
17 Webergasse 17.  
frischen hochfeinen  
**Schellfisch,**  
Blund 45 Pfg.  
**Rotzungen,**  
Blund 60 Pfg.  
**Kabeljau,**  
Blund 25 Pfg.  
hochfeine echte  
**Kieler Sprotten,**  
Blund 120 Pfg.  
Stiel, Schleie und Kappler,  
Böllinga, Blate, Wafrelen,  
Zelachs, Stör.  
C. G. Kühnel.

**Pökelzungen**  
empfiehlt  
**Otto Neumann,**  
Schreiberstrasse 10.  
Telephon 71.

### Konfirmanden-Ausstattung.

Konfirmanden-Hüte . . . . . 1, 1½, 2, 2½ Mk.  
Konfirmanden-Regenschirme . . . . . 1, 1½, 2½ Mk.  
Konfirmanden-Handschuhe . . . . . 40 Pf., 95 Pf., 1½ Mk.  
Konfirmanden-Krawatten . . . . . 15 Pf., 20 Pf., 50 Pf.  
Konfirmanden-Vornemdenchen . . . . . 35 Pf., 50 Pf.  
Konfirmanden-Kragen usw. . . . . 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.  
Konfirmanden-Hosensträger . . . . . 15 Pf., 50 Pf., 75 Pf.



Gute Ware. Billige Preise.

### Gedanken und Erinnerungen

von Otto Fürst von Bismarck

Vollausgabe

Zwei Leinenbände 5 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen  
Verlag des J. G. Cotta'schen Verlagshaus Nördl.  
Stuttgart und Berlin

### Holz-Verkauf

weg. Mäumung der Schläge.

3 Wagen Riesen-Schettbalken,  
trocken, 2 Wagen 2 Klasse und  
1 Wagen 1 Klasse, gibt jeder  
billig ab, 2. Kl. 5,80, 1. Kl. 6,50,  
ab Badischer Rückland per Kasse.

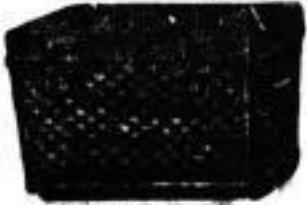
**G. Süßmühle,**  
Kroppen bei Ottendorf.

### Livree-Anzüge,

lange Mantel für Kutscher  
und alle Arten Uniformen ver-  
kauft jetzt billig **S. Grün,**  
Schaffertstraße 17. Kaufe alle  
Arten Uniformen, sowie Holz-Uniformen  
jed. Ranges, Gold- und  
Silber-Tressen, Stideetzen und  
Livreen.

Rohrplattenkoffer,  
Uniform-, Auto-, Koupée-  
Koffer, Taschen, eigene  
Exequaturie, 30% bill. als in Ge-  
schäft. Reparaturen. Langjähr.  
Garantie. Werkstatt Linde-  
naustraße 14.

**Kinderwagen,**  
**Sportwagen,**



**Reisekörbe,**  
**Rohrmöbel,**  
sowie alle Stoffwaren zu Zahlen-  
preisen.

**W. H. Habenicht,**  
Rohrbachmeister,  
Gaußner Str. 32, pl. u. Et.

Zeltende Gelegenheitsstände!

**10 Pianinos,**

Blüthner, Monisch, Förster &

staunend billig zu verkaufen.

B. Sommer, Marienstr. 9,2

## Garantus Anzug

Die Herstellungweise fertiger Anzüge **englischen Genres** hat sich in den letzten Jahren in bezug auf **Qualität der Stoffe, Güte der Ausführung und Eleganz der Schnitte** derartig vervollkommen, dass diese Art der Herren-Bekleidung für normale Figuren einen vollständigen Ersatz für feine Massarbeit bildet, trotz der erheblich billigeren Preise. Das Beste, was in dieser Hinsicht auf den Markt gebracht wird, ist der Anzug **Garantus**. Den Alleinverkauf für ganz Sachsen hat die **Firma Gustav Tuchler Nachf.**, Hoflieferant König Johann-Strasse 2. Preislage 48,— bis 68,— Mark.

Während der Umzugszeit vom 1. bis 10. April

**10% Rabatt**

auf Waschservice, Kaffeeservice, Speisegeschirre  
und Küchengarnituren.

**Kunkel & Co.**

Sächs. Porzellan-  
und Steingut-Niederlage  
Webergasse 25.

Radeberger  
Glas-Niederlage,  
Zahnsgasse 14.

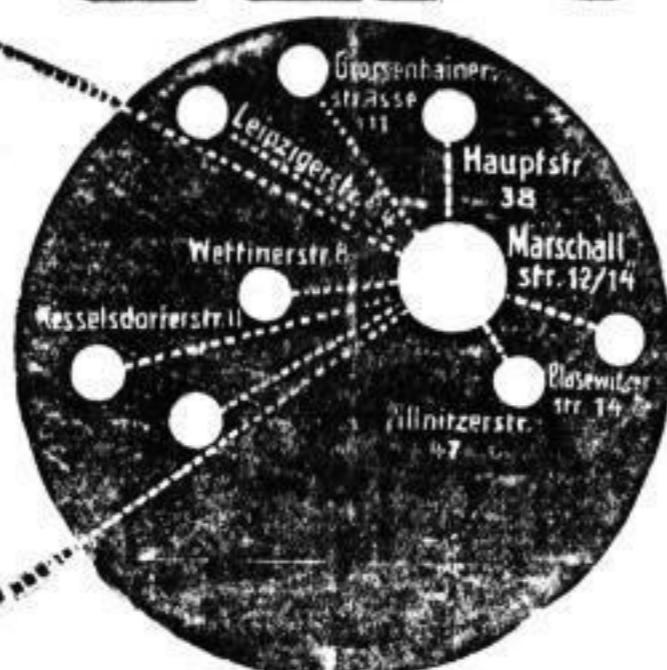
Tonangebend und  
unübertroffen für

# Gardinen

und sämtlich  
zugehörigen  
Artikel



MEISSEN



DRESDEN

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.



CHEMNITZ

## Eine Frage welche

oft erörtert, aber nicht immer richtig gelöst wird.

Wie gestalte ich mir beim Umzug das neue Heim möglichst schnell wieder traut und gemütlich? Unstreitig ist der schönste Zimmerschmuck ein gediegener Fensterbelag. Es ist jeder Hausfrau zu empfehlen, beim Umzug die Fenster vor dem Einzug in Ordnung bringen zu lassen, der Erfolg des baldigen Eingewöhnen im neuen Heim wird überraschend wirken. Um bei Ergänzungen oder Erneuerungen die richtige Wahl zu treffen, wende man sich an das größte Spezial-Unternehmen der **Gardinen-Branche**, wo sachliche Vorschläge gemacht werden und die Auswahl wohl unstrittig am größten ist.

# Gardinen-Fabriken



Frisch eingetroffen:  
**Süd-Caspi-Malosol**  
vom Frühjahrstag,  
ganz hellgrün, mild, hochfein  
im Geschmack.  
per Pfund **A 16,-.**  
**H. E. Philipp,**  
Hoflieferant,  
An der Kreuzkirche 2.

## Pöschmann & Co.

Telephon 1518. Dresden-A. Telephon 1518.  
Pillnitzer Strasse 50, II. Hofgebäude.

### Elektrizitäts-Anlagen:

elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen,  
Netzflamebeleuchtung, elekt. Ventilations-  
anlagen, stat. Akkumulatoranlagen  
des Fahr. Akkumulatorenfab. A.-G. Döben, W.  
**Reparaturwerkstätten: Sachkundige**  
Reparatur v. Dynamomaschinen, Elektro-  
motoren, Akkumulatoren, Bogenlampen,  
Akkumulatoren, Megaphoninstrumenten, Buns-  
spulen, Magnetonapparaten usw.  
**Verteilung** v. Elektromotoren, Dynamomo-  
schinen, Bogenlampen, Akku-  
latoren.  
**Ladestation** transportabler Akkumu-  
latoren jeder Größe.  
Lager von Elektromotoren für die städtischen Wege. Transport.  
Akkumulatoren, Bündzellen, Bogenlampen, Kohlen.  
Glühlampen, Metallglühlampen aller Systeme.



Was bekomme ich bei  
**Klepperbein?**

Antwort gibt Ihnen das heute dieser Nummer  
beiliegende interessante **Extrablatt**, betreffend  
**Verjüngungskur.**

Besonders wird auf die **wertvollen**  
**Klepperbeins Künstlerkarten**  
aufmerksam gemacht, welche eine  
Gabe von **seitenem Wert** dar-  
stellen. Serie von 10 Bildern bei  
Einkauf von M. 2,50 an **gratis**  
in Klepperbeins Laden.



**W. Weisse,**  
Kgl. S. Hoflieferant, Coniferenzdeichter,  
Kamenz in Sachsen,  
empfiehlt billig wegen Blähmangels seine **großen** Bestände  
1-4 Meter hoher  
**prachtvoller Coniferen,**  
speziell Silber- u. Blauäpfchen, zur Anlage von Parks, Gärten,  
Sanatorien, erholender Waldchen etc. dener **Obstbäume**, **Zier-**  
**bäume**, **Gehölze**, **Rothen** u. besonders winterh. **Rhododen-**  
**dron** u. **Azalea mollis** in Buchsärgen u. a. m. NB. Bei  
Selbstabholung resp. Versendung am nahen Bahnhofe tritt befon-  
dere Preismäßigung ein.

Ein Triumph deutscher Parfümerie!  
**Dralle's**  
Illusion-Blütentropfen ohne Alkohol.



**Maiglöckchen-Rose-** | **Illusion**  
im Leuchtturm.  
Wundervoller natürlicher Blütenhauch  
wie von frisch geblühten Blumen.

**Ausverkauf**  
infolge Verlegung meines Geschäfts.  
**Tuchhandlung Carl Lamprecht,**  
früher Wilh. Böhme, Scheffelstraße 28.

## Garantie Seide „MeteoR“.

Die **unzerreissbaren** Seidenstoffe „**MeteoR**“ bilden die neuesten Erzeugnisse der heutigen Mode. Ein besonderer  
schöner Glanz und die der Strömung entsprechende gefällige Geschmeidigkeit zeichnen diese Garantiestoffe vorteilhaft aus. Infolge  
von 3 Jahren. Man verlange ausdrücklich **MeteoR-Seide**.

Preislagen: Meter 3,50, 4,50, 4,75, 5,-, 5,50, 5,75, 6,-, 6,50, 6,75 mit 4% Rabatt.

**Alleinverkauf: Siegfried Schlesinger, Dresden.**  
Hoflieferant.

IMPERIA-Seide, alle Farben, ... M 3.75  
IMPERIA-Foulards, aus Lyon, ... 3.—  
IMPERIA-Cachemires, f. d. Straße, ... 3.50  
IMPERIA-Silkchemires | das Ele., ... 7.50  
IMPERIA-Seidenvoiles... Janteste, ... 4.75

IMPERIA IST DER IDEALE STOFF FÜR DIE NEUE MODE HIRSCH & CO.

Prager Straße 6—8



Wir machen hierdurch bekannt, daß wir von jetzt an für

## 100 Gutscheine (statt 200 bisher) einen Si-Si-Glaspokal



gratis liefern und an frühere Abholer je 1 Pokal auf Wunsch nachliefern!  
Si-Si der Labetrunk ist unerreicht an **herhaftem Geschmack** und großer **Wohlbekömmlichkeit!**

Wir bringen Si-Si seit von heute an in den Handel und liefern **Jedes beliebige** Quantum oder Originale von 12 und 24 fl.

Deutsche Si-Si-Werke Ges. m. b. H., Dresden 19.

Seefische - Volksnahrung:

### Nordsee.

Donnerstag und Freitag eingetragen:

#### 1 Waggon

feinster, lebendfrischer Seefisch.

#### ff. Schellfisch ohne Kopf,

im Korb mit Pfund 28 Pf.

#### ff. Kabeljau ohne Kopf,

im Korb mit Pfund 22 Pf.

#### ff. Seelachs ohne Kopf,

im Korb mit Pfund 24 Pf.

#### ff. Helgol. Schellfisch, gross,

Pf. 40 Pf.

#### ff. Helgoländer Bratschellfisch,

Pfund 18 Pf., 5 Pfund 75 Pf.

#### ff. Austernfisch ohne Kopf,

abgezogen, Pf. 50 Pf.

#### ff. Helgoländer Schollen,

gross und mittel, Pfund 50 Pf.

#### ff. Helgoländer Rotzungen,

Pfund 60 Pf.

ff. Seeaal ohne Kopf,

im Korb mit 60 Pf.

#### ff. Steinbutt, Seezungen, Heilbutt, Tafelzander, Flusslachs,

Älterer empfohlen:

#### ff. ger. Schellfisch, Seelachs, Goldbarsch,

ff. Riesenfleheringe, Pfund 18 Pf.

#### ff. Riesen-Fleheringe, Pfund 10 Pf., 6 Pfund 50 Pf.

ff. Makrelen, Pfund 10 und 15 Pf.

ff. Fischsülze, Pfund 40 Pf.

wie sämtliche Marinaden und Fischfutteren billiger.

#### Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

### „Nordsee“, Webergasse 30.

Tel. 2471.

Niederlagen:

Dresden-Neustadt: Görlicher Strasse 1, Inhaber: Fr. Weinhold.

### Gasmotor,

sparte, hochmoderne Züchen, ver. und Rob. Weber, Glashaus, Augustusstrasse 16.

12 PS, fast neu, bill. zu verkaufen.

Magdeburger Str. 1, im Kontor.

## Gardinen, Stores,

Vitragestoffe in weiß, creme, goldfarbig,

## nur bester Qualität

zu unerreicht billigen Preisen.

Vogtländ. Gardinenfabrik - Niederl.

## Gustav Thoss,

Grosshandel und Einzelverkauf

nur Wilsdruffer Str. 18, I. Etg., neben Café Beyer.

## Aluminium-Geschirre

= Kochgeschirre, Hart-Aluminium-Bestecke =

= Komplette Küchenanrichtung =

30 Aluminium-Kochgeschirre, Pf. 42,50.

Preislisten gratis.

Aluminium-Spezialgeschäft Dresden-A.

## Nimsch, Wallstr. 23

Zum Umzug:  
kronen,  
zuglampen,  
Gaslyren,  
kocher,  
Stiel, kompl. Gasseinrichtung  
von 70 MI. an.

Erbstösser & Haubert,  
Tel. 2616, Kesselsdorfer Str. 2.

Marquisen  
glatt & gestreift  
Paul Binnewald  
Dresden-N.  
Telephon 1083.

sowie großes Lager von  
Marquisen-Stoffen  
Kaisersstraße,  
Ecke Theresienstraße.

E.PASCHKY.

Billmeyer Str. 14, Tel. 3102  
Alaunstraße 4, 2237  
Bismarckplatz 13, 4162  
Zöllnerstraße 12, 2806  
Wienerstraße 11, 4871  
Wartbacher Str. 14, 4050  
Wittenhauerstr. 42, 3970  
Kontore u. Lagerhallen: Wölfnitzstraße 1, Telephon 1631

## Frische Seefische

finden infolge reicher Fänge sehr preiswert!

Besonders empfehlenswert:

#### Seelachs ohne Kopf,

in hochfeinen Stückchen, nur Fleisch.

#### Kabeljau ohne Kopf,

in hochfeinen fetten Stückchen.

#### Schellfisch ohne Kopf,

mit Fleisch, in überblanften Stückchen.

#### Schollen, ff. gross u. fleischig

ausnehmlich gedrückte Kochrezepte gratis.

#### Flusslachse,

etwa sechs-

pfundige, ausgeschnitten

#### ff. Makrelenkörnige,

große, 4 St. 20 Pf.

Röhre 75 Pf., 10 Röhren à 75 Pf., 25 Röhren à 70 Pf.

Echte Kappelner Strohpöklinge, 5 St. 20 Pf.

Röhren mit etwa 50 Pfund 160 Pf.

ff. ger. Schellfisch, 1/2 Pf. 15 Pf.

ff. Kieler Sekunda-Sprotten, 1/2 Pf. 25 Pf.

ff. Kieler Speckaaal, großer, 1/2 Pf. 15 Pf.

ff. echte Kieler Makrelen, 1/2 Pf. 20 Pf.

Verband prompt gegen Nachnahme.

Währendhalber sind einige gut

erhaltene

Gaskronen,

-ampeln und -arme

preiswert zu verkaufen. Beleb-

tigung täglich 9—2 durch Haus-

mannstand, Wiener Str. 28, v.

und Meichenbadstr. 52, v.

## Franklinisation

(Elekt. Röntgenothe)

gegen Kopfschläfen,

Nervenschwäche u. c.

Elektr. Badeanstalt,

Gr. Klosterstraße 2.

# Gardinen

## Vitragestoffe

Neu u. empfehlenswert sind: Künstler-Stoffe, Künstler-Leinen, Künstler-Gardinen usw.

## Siegfried Schlesinger

4 Proz. Kassenrabatt. König Johann-Strasse 6.

Hoflieferant

4 Proz. Kassenrabatt. König Johann-Strasse 6.

# Zur Schmückung des Heims

## Gardinen

**Tüll-Gardinen** Meter 30 A bis 2,60  
**Tüll-Gardinen** Fenster 2,50 bis 27.—  
**Tüll-Spachtel-Stores** 2,10 bis 21.—  
**Künstler-Garnituren**, creme u. bunt,  
 8,50 bis 25.—  
**Tüll-Bettdecken** 2,30 bis 30.—

## Viträgen

**Spachtelviträgen** Fenster 2,50 bis 17,50  
**Viträgenköper** Meter 55 A bis 1,50  
**Transparentstoffe** Meter 85 A bis 2.—  
**Scheibenbeschleier** Stück 35 A bis 2,75

## Teppiche

**Axminster** . . . . . 6,50 bis 65.—  
**Tapestry** . . . . . 12.— bis 37.—  
**Velours** . . . . . 17.— bis 48.—  
**Imit. Perser** . . . . . 29.— bis 141.—  
**Linoleum** . . . . . 10,50 bis 27.—

## Läufer

**Wollene Läufer** Meter 50 A bis 4,25  
**Cocostläufer** . . . . . Meter 1,50 bis 2,70  
**Linoleum** . . . . . Meter 95 A bis 2,60  
**Plüscläufer** . . . . . Meter 3,75 bis 4,—

## Decken

**Phantast.-Tischdecken** 2,20 bis 12,50  
**Decken** in Tuch und Plüscher 2,50 bis 25.—  
**Garten-Tischdecken** . . . . . 1,60 bis 5.—  
**Diwan-Decken** . . . . . 5,25 bis 45.—  
**Kameehaar-Decken** . . . . . 9.— bis 30.—

## Wachstuch

**Wachstuch, gemustert** . . . . . 1,30 bis 2,20  
**Ledertuch, uni** . . . . . 85 A bis 2,20  
**Fertige Decken** . . . . . 2,25 bis 6,50  
**Spindborten** . . . . . 7 A bis 10 A

## Schmiede-Grundstück

in gr. Orte der Oberlausitz sofort  
 preiswert zu verkaufen. Sehr  
 günstig. Sichere Eristenz. Näh.  
 Raua, Bauen, Völkischied.

**Morgensonnen- und Abendröthe**  
 je 5 Wohnzimmer, reichlich  
 Zutände, Bad, Wasserversorgung,  
 elektr. Licht, 100 m von  
 der Bahnstation entfernt, ca.  
 10.000 m², Miet. 10.000.—  
 bei 40.000 Anzahlung ver-  
 kauft. Elektro-Bahn und  
 Eisenbahn-Dresdener-Cossebaude.  
 Busse, Prospekte, Karte, Prospekt,  
 Wissenskunde und Höhensichtskarte,  
 Klostergut Überwesche-Dresden.

zu jed. annehmbar. Preis vef.  
 325.000.— im **Bauland** (Vaha-  
 buß Röpkebrücke) für Mögliche  
 Häuser, 1. G. oder geteilt, an 2  
 Teile, 2 gem. St., en. Gleis  
 an d. Linie, L. f. L. K. 4853  
**Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Pachtung.**

Die Landwirtschaft des zum  
 Monat **Wiesa** gehörenden  
 Rittergutes **Thiemendorf**, mit  
 Seifersdorf, Oberauflig, soll zum  
 1. Juli d. J. verpachtet werden,  
 sie besteht aus:

ca. 340 Morgen **Auerland**,

ca. 100 Morgen **Wiese**,  
 übliche Wohnhaus mit Garten,  
 die nächste Bahnstation 3 Kilo-  
 meter **Großdörfel** (Ober-  
 lausitz), Görilitz - Großdörfel  
 Kreisbahn. Zur Übernahme  
 in ein Vermöge, v. 40-50.000 M.  
 erforderlich. Näh. Auskunft erl.

**V. Wiedebach-Nostitz**,  
 Wiesa b. Rengersdorf,  
 Oberlausitz.

**Jagd- Rittergut**

**N. Schleienb.** ca. 2700  
 Morgen groß, rentabeler  
 Eis, 7 Minuten von Bahn-  
 station, bezaunet zu Breslau,  
 Dresden, in hoher  
 Kultur, soll für den billigen  
 Preis von 650.000 M. bei  
 200.000 M. Anzahlung ver-  
 kauft werden. Jährlich  
 Absatz ca. 30 Böde, 500  
 Hasen, 200 Hafe, 60  
 Wildwild, Rotwild als  
 Wechselwild usw. Inventar  
 und Gebäude prima.

**Güterdirektor A. Schmid**,  
 Görilitz.

**Brennerei- Rittergut**

**N. Schleienb.** ca. 2400  
 Morgen, ca. 3 km von  
 Bahnstation, alles tipp-  
 topp, 10 für 820.000 M.  
 bei 200.000 M. zu ver-  
 kaufen. Hohe Verzinsung  
 nachweisbar.

**Güterdirektor A. Schmid**,  
 Görilitz.

In bester Lage der Oberlausitz  
 S. bei Dresden, unweit der

**Villen-Bauplätze**,

sowohl bebaubar, ca. 1000-2000  
 m², billig zu verkaufen. Schleienb.,  
 Weißeritz, elektr. Licht vorhanden,  
 Glühlampen, Steuerverhältnisse, nur  
 60-70 % Urtagsabgaben. S. unter  
**W. W. 651** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen **Villen-Grundstück**

in **Niederlößnitz**, Moritzburger Straße 37, Station  
 Röpkebrücke, enthalten 10 Räume, Veranda, reich. Zubehör,  
 elektr. Licht, sowie schönen Garten in herrlicher Lage. Näh. detailliert  
 oder durch Rechtsanwalt Dr. Seyler, Dresden, Wallstraße 35.

**750 Morg.gr. Gut**

steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Ader  
 ca. 630 Mrg. Wiese 55 u. Wald 50 Mrg. Reit Hof-  
 raum, Stall, Gruben, Wege, tabellös angeordnet, vorzügl.  
 Jagd, zum größten Teile neue Gebäude, reichliches gutes  
 Inventar, Hypothekenvertrag geregelt. Anzahl. 60.000 M.  
 Belebung jederzeit. Kostenlose Auskunft erlaubt.

**Geschäftsstelle der Landbank Berlin**,  
 Breslau, Moritzstr. 3/5. Telefon 1259.

**Wieder**

meldeten sich diese Woche viele Käufer,  
 welche durch Grundstücke, Parzellen,  
 Fabrik, Landhäuser, Großböde usw. suchen  
 und sofort vor zahlen. Wer sein Objekt

noch schnell direkt verkaufen will, schreibe sofort an

**Schlegel & Co.**, Berlin N., Invalidenstr. 120.

Beliebter Treffpunkt im Erfrischungsraum.

# Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16.

## Geldverkehr.

### Baugelder,

event. schon vom Baubeginn an  
 unter günstigen Beding. zu ver-  
 geben. Anspr. u. S. C. 898  
 an **„Invalidendank“** Leipzig.

**8-9000 Mark**

2 Hyp. tanerb. Brandt, hinter  
 Spalt, auf neu gebaut. Haus in  
 Ulbersdorf b. Dr. gesucht. Off. u.  
 R. P. postlsg. Dürerhörsdorf.

Rittergut Leibnitz, Enns.  
 ganz sichere hypothekarische Sicherheit.

**5000 M.**

mit auf mein großes Gut,  
 bei Dresden direkt gelegen, zu  
 holen. Zahl. auch ante  
 Söhnen u. gew. Kurüberlief.  
 Ritterg. D. off. erb. u. B. R. 715  
 a. d. Exp. d. Bl.

dür. sofort, per 1. April.

**15000 Mark**

gelebt. Brandkasse 25.000 M.  
 Off. u. F. S. 30 Zittau,  
 Hauptpost.

**25 000 Mark**

an einer Stelle anzulehen durch  
 Rechtsanwalt **Dr. Böhme**,  
 Seestraße 4, L.

Bei 20% jährlicher Vergütung  
 u. unbedingter Sicherheitsleistung  
 auf 1-2 Jahre sucht Ritterg.

**3-4000 Mk.** Teilh.-Einlage,  
 Ritterg. off. erb. u. N. 615 an  
 Haasenstein & Voaler, Dresden

32.000 M. als 2. Hyp. a.  
 Hotel m. Tanzl. gold. Bld.  
 114.000 M. dab. n. 23.000 M. v.  
 bald gel. Off. u. M. H. 991  
 Rudolf Moße, Zittau i. S.

**Geldgeber**

für sichere Hypothek gesucht.  
 Off. u. U. 3056 Exp. d. Bl.

**Beteiligung**

an Möbelfabrik

Zur Vergrößerung u. weiteren

Ausbau der Fabrikation durch

Einführung von neuem Fabrikationswegel wird praktisch ge-

bildeter Fachmann, 1. Kraft, als

tätiger Teilhaber mit Kapital

von alten renommierten, gutfundierten

Firmen Nähe Dresden, günstige

lage, gesucht. Nur Fachleute

1. Rang werden berücksichtigt.

Gefällige Off. unter Z. 3066

in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Forderungen

jeder Art.

jedoch nur größere, unausgeklauten werden vor Rente gefaust, be-  
 lieben ed. folglich eingezogen. Off. u. V. 557 Haasenstein  
 & Vogler, Dresden.

### Gesucht werden intelligente Kapitalisten,

bei Auswertung einer industriellen Sache von noch nicht da-  
 gewesener finanzieller, wie weltumfassender Bedeutung. Riffito  
 ist gut wie ausgeschlossen. Offerten m. näher. Angaben bei  
 wenigst. Distr.-Aufsichtsamt unter T. F. 773 an **Haasen-  
 stein & Vogler**, Berlin W. 8.

## Forderungen

für Plazierung eines sicheren

Hypothekar-Darlehens

gesucht. Off. unter T. 3055

in die Expedition dieses Blattes.

Hervorragendes Vermittlungss-

Bureau sucht zur Plazie-

rung auf sichere Hypotheken

Neeller

**Geldvermittler**

für Plazierung eines sicheren

Hypothekar-Darlehens

gesucht. Off. unter T. 3055

in die Expedition dieses Blattes.

Geld

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**

gut gute Sicherheit, ohne

Rechnung. Off. u. D. Q. 760 Exp. d. Bl.

**Geld**



# Hartwig & Vogel

Hoflieferanten,  
eröffneten ihre reichhaltige



## Oster-Ausstellung

Konkurrenzlos!

Grösste Auswahl in Chocoladen-Dessert-Eiern  
mit feinsten Füllungen.

Konkurrenzlos!

### Diesjährige Neuheiten:

#### Eier mit div. Creme-Füllungen:

**Eier-Cognac-, Chocoladen-, Coctail-, Apfelsinen- und Sahnen-Creme,**  
pro 1/2 kg 5 M.

#### Eier mit flüssiger Likörfüllung:

**Cognac, Cherry-Brandy, Madeira,**  
pro 1/2 kg 5 M.

#### Mokka-, Mandel- und Croquant-Creme-Eier,

pro Stück 10 M.

#### Eier in buntem Stanniol

**mit Erdbeer-, Cognac-Creme, Cognackirsche, Knickebein**  
pro Stück 10 M.

#### Gefüllte Chocoladen-Eier

**mit Mokka-Chocoladen-Creme, Butter-, Makronen-Creme, Pistazien- und Himbeer-Creme**

in Stanniol mit Aufschrift und Pergament-Umhüllung,  
pro Stück 10 M.

#### Spezialitäten:

Sahne-Eier pro Stück 10 M — Das „Ei des Columbus“ pro Stück 1 M — Trink-Eier pro Stück 10 u. 20 M — Chocoladen-Creme-Eier pro Stück 10 M — Kirsch-Eier pro Stück 25 M — Fasanen-Eier pro Stück 20 M — Tell-Chocoladen-Eier pro 1/2 kg 5 M — Waffel-Eier mit Baiserfüllung pro Stück 5 M — Natürliche Hühnerschale mit Tell-Chocolade gefüllt pro Stück 40 M — Seeschwalben-Eierschale mit f. Chocolade gefüllt pro Stück 30 M — Dessert-Eier mit feinster Marzipanfüllung pro 1/2 kg 3 M — Dessert-Eier mit Nussfüllung pro 1/2 kg 3 M — Grösste Auswahl in Marzipan-Kopf-Eiern in allen Preislagen von 10 M bis zu 4 M das Stück.

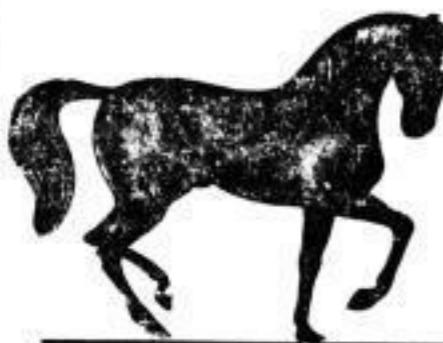
Ueberraschende Neuheiten in Pariser Phantasie-Attrappen, Papp-, Seiden-, Porzellan- und Metall-Eiern, dekorierten Körben, Gespannen etc.

Altmarkt 15

Detail-Verkauf

Hauptstrasse 26.

Sei gern hier durch an, daß ich mit frischen Transporten  
bester



Holsteiner und Seeländer Wagenpferde, sowie leichter und schwerer dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und sieben in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N. Hechtstraße 30. Telefon 2197.

Franz Augustin.

Englische schwabrunne  
**7-8 jährige Stute,**

170 hoch, ferngejund, gut geritten und gehoben. Ritter Gängen. Gewichtsträger bei hervorragendem Exterieur, ist auch event. zusammen mit elegant Dögert und Geißler sofort billige Kleine halber zu verkaufen. Lf. unter M. 23 an die Crv. d. Bl. erbeten.



Preiswert zu verkaufen 1 Paar  
**Rapp-Stuten, 170 h. 8-9 J.**  
zur Sicht sehr geeignet.

Richard Wagner-Str. 3.

**Pferd,**

174 groß, hellbraun, am liebsten aufs Land zu verkaufen Große  
Bauerne Straße 13.

**Pferde-Berkauf.**

Meistere mitteljährig, gutheinige Geschäft- u. Adernpferde sind zu verkaufen. Schäferstr. 7.

**Engl. Wallach,**

Reitpferd, bläb., dunkelbraun, ohne häutige Figur, tecklos aufzufinden. Gewichtsträger, angenehme bequeme Gänge, überfertig und aufwischer, ist wegen Überfüllung des Stalles verläufig. Würde sich auch da ganz sicher, als vornehmen Einbünder eignen, evtl. ein 2. Preis zur Wahl. Preis 210 Mark. Lf. unter M. 23 an die Crv. d. Bl. erbeten.

**Pferd,**

bläb., hellbra. Stute, 175 cm groß, soll aufs Land verkaufen werden. Verkaufsstelle Dresden-Alstadt, Bismarckstraße 55.

**Pferde.**

Ein Paar herrlichhaltige, bläb., 165 m große, flotte engl. Wagnerpferde, Tunkelchimmel u. Koppe, städtischer gehoben, sind zu verkaufen. Verkaufsstelle Dresden-Alstadt, Bismarckstraße 55.

**Für Landwirte.**

Ein Paar mittelstarke, 9 Jahre alte Aufzuchtmölle stehen um. Gorante Umstände halber, auch einzeln, in den „Drei Eichen“, Rückhofplatz, sofort zu verkaufen. Preis 700 M.

## Wer kennt Plauen?

Wie Meissen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangehend. Wer für die neuesten soeben aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohltieligen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des „Plauener Gardinen-Hauses“ Adolf Erler, nur Waisenhausstrasse 19 (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.

Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gardinen sind wesentlich ermäßigt.



**Friedr. Siemens**

Dresden, Nossener Str. 1.

#### Neuheiten:

Druckfeste Wandbadeöfen

und

Heisswasser - Automaten.

Gasbadeöfen.

Gasheiz- u. Gaskochapparate.

Braune, fehlerfreie, stoffsichere  
**Oldenburg. Stute**

eins. u. zweitl. gef., weit überzahl,  
zu verkauf. Trinitatistr. 30.

**Leutewitzer**

Gelbhafer,  
Schlanstedter Hafer.

Original-

**Böhmerwald-**

Hafer.

Probsteier-Hafer

**zur Saat**

offerieren billig

**Scheffler, Sieg & Co.**

Nicht,

**Dresden-N. 6.**

Kontor: Wallstraße 1.

Speicher: Koblenzbahnhof.

Telefon 3010, 3000.

Zu Ausnahmepreisen  
gelangen die noch vorhandenen  
Restbestände

**nur neuer  
Möbel**

zum freihändigen Verkauf.

**Garderoben,** Eiche, von 15 M. an.

**Polstergardinen,** solide Arbeit, von 8 M. an. Solo von 30 M. an. Chaiselongues von 20 M. an. Ausziebs. Steg-, Seitw., Bauern- u. Rähnische, ca. 1000 Rohr-, Stühle, Schreibtisch- und Klavier - Stühle, Schaukeln, Fauteuils.

**Servier- u. Damen-Schreib-**

tische in Eiche, u. Eiche.

**Ausbaum-Trumeaus** (größ. Glas) von 28 M. an. Spiegel (größ. Glas) v. 8 M. an.

**Ruß- und Eiche-Bastette**

(reich geziert) von 16 M. an.

Salons- und Bücherschränke, Bibliothek-, Kleider-, Gard- und Waschschranken. Bettlos.

20 echte u. gem. Schlafzimm.-Einr., 40 Bettstellen mit Federmatratzen von 23 M. an.

24 Ref. Bettstellen von 23 M. an. Waschläufer, Nachschünke.

18 mod. Musterküchen, eins. Küchenmöbel. Großes Lager

moderner Salons

in hell u. dunkel Mahagoni.

**Herren- und Speisezimmer**

in nur dunkel Eiche.

**Max Jaffe,**

34 Marschallstr. 34.

Tel. 1225.

**Gelegenheitskauf.**

**Nussbaum-** wie neu, sehr

schöner Ton, für nur 360 M.

**Pianino** zu verkaufen.

**Sybre, Wallstraße 14.** L. Et., nur läuf. u.

### Noch einmal „Ballmütter“.

Eine langjährige Bonnentin schreibt lächelnd, in Gesellschaft erfolgte Vorstellung uns folgende treffliche Zeilen: In einem Kreis sehr geschätzten Gelehrten liege ich von den Ballmüttern die Rede, und zwar in etwas abfälliger Weise. Eine Mutter, welche selbst zu weilen Ballmutter ist, möchte in diesen Zeilen gern ihre eigenen Ansichten, welche sie wohl mit noch vielen anderen Ballmüttern gemeinsam hat, aussprechen. Als eine Unsite bezeichnet die Verfasserin (oder ist es ein verdeckter Verfasser?) den guten alten Brauch, doch die Mütter der tangierten Töchter, die auf die Bälle begleiten und dann gewöhnlich stundenlang im Ballsaal sitzen, zu weichen? „Aufzupassen, daß nichts passiert?“ Nein! Diesen Zweck hat der als Unsite bezeichnete Brauch wohl ganz selten, denn jede Ballmutter, möge diese nur eine „wilde“ oder „sehne“ oder „elegante“ Ballmama sein, wird, wenn sie eine verständige Mutter war, ihre Tochter schon von selbst und aus ureigenstem Antriebe so erzogen haben, daß sie die Tochter ruhig allein überallhin gehen lassen kann, ohne in Angst zu sein, daß „etwas passiert.“

Ran finden aber alle gewöhnlichen Ausgänge der jungen Damen und auch diejenigen der erwähnten, an Hochschulen studierenden Töchter, am Tage oder zeitigen Abendstunden statt, Bälle aber an den vorgerüstden Abend- und Nachstunden, und es würde einfach, ohne gleich an Schlimmes zu denken, gegen alle guten Regeln der Sitte und des Anstandes verstößen, wollte man dann die jungen Damen ohne elterliche oder mütterliche Begleitung geben lassen. Oder kann sich die Verfasserin vorstellen, daß die Mädchen in später Nacht oder früher Morgentunde ganz allein oder in Begleitung der den Eltern doch meist ziemlich unbekannten Herren nach Hause wandeln und daß die in holdem Halle doch nur zu dem quämen Mütter derweil ruhig und gemütlich in ihren Betten schlafen? Doch wohl nicht; es würde einen zum mindesten recht unimpassionsfähigen Eindruck machen und wäre ein merkwürdiger Auswuchs der ohnehin berühmten Emancipation, ganz abgesehen von den doch nie auszurottenden Klatschbällen und überall vor kommenden Verleumdern, welche den Ruf irgend einer ihnen unliebham gewordnen jungen oder älteren Dame zu schädigen, jederzeit bereit sind.

Also die verständige Mutter kann ihrer gut erzogenen Tochter ohne weiteres vertrauen; kann sie dieses seine Vertrauen aber auch ohne Ausnahme allen jüngeren und älteren Herren entgegenbringen, welche sie nie gesehen hat, dennoch ihrem Vorleben und Charakter, ja oft nicht einmal dem Namen nach kennt? Denn eine

„Ballmutter“.

# Bedruckte Dresdner Nachrichten

erscheint  
täglich

gegründet 1856

No. 75 Donnerstag, den 1. April. 1909

### Eine Ehe.

Roman von Franz Rosen.

(S. Fortsetzung.)

„Du meinst, den einen macht es besser, den andern schlechter? Da hast Du recht. Aber ich kann Dir darüber nichts sagen. Ich habe nichts darüber gehört. Es interessierte mich ja auch weiter nicht. Warum willst Du es wissen? Willst Du Antje warnen?“

Maria schlug die Augen auf. Sie leuchteten eigentlich dunkel und ein vorwissbares Staunen war darin. „Warum?“ „Worüber?“

„Nun — weißt Du die Bedenken der andern nicht?“

„Nein, Axel. Ich kann nicht von vornherein einem Menschen Böses zutrauen. Und außerdem weiß ich, daß Antje — sollte sie in eine bedenkliche Lage geraten — sich selbst schützen wird.“

Axel sah seine Schwägerin bewundernd an. „Menschen wie Du sind eine wahre Erquickung“, sagte er.

Sie lächelte. „Ich bin doch gar nicht ungewöhnlich —“ meinte sie.

„Doch, Du bist weder kleinlich, noch misstrauisch. Du hast keinen Spaz daran.“

„Aber, das tun doch auch nicht alle andern.“

„Doch — in den Kreisen, in denen wir leben, tun es die allermeisten. Du bist ein Mensch, dem man vertrauen kann, zu dem man in jeder Not des Lebens kommen könnte. Du bist dafür vielleicht mehr geeignet, wie für die Freuden des Lebens.“

„Ach nein, Axel, glaube das nicht. Ich kann mich freuen — so sehr, daß es manchmal weh tut. Heute einen schönen Sonnenaufgang — über den Sternenhimmel — über den Frühling — über ein freundliches Wort.“

Sie vergaß sich selbst. Ihre Augen wanderten ins Weite mit einer brennenden Schulflamme. — So viel geheizte Freude lag darin! Es dämmerte Axel ein Licht über dem Leben seiner ungeliebten Schwägerin. —

Antje war glücklich über die Stellung, die sie nach kurzen Bewerbungen, so mühslos, so überzeugend günstig gefunden hatte. Sie verhielt ihr eine Tätigkeit, die ihren Wünschen entsprach, fern von der Enge und Unruhe der Stadt, in der Weite und Einigkeit des Landeslebens; dazu eine Selbständigkeit und ein Gehalt, wie keines jungen Anhängerin leisten würde. Sie wunderte sich fast, daß ihr dies alles so mühelos in den Schoß fiel. Und doch war eine gewisse Langsamkeit in ihr. Es war der erste selbständige Schritt hinein ins Leben, das erste Kleinstchen auf eigenem Rennen und Wollen, in eigener Verantwortlichkeit für sich und andere. Sie kannte die Verhältnisse, in die sie nun hineinging, nicht, wußte nichts von den Menschen, mit denen sie nun zu tun haben würde. Ihr Engagement war ohne persönliche Vorstellung erfolgt, nur auf die Empfehlung des Instituts, in dem sie gelernt hatte.

Als sie nachträglich erfuhr, daß der Graf Thoren von seiner Frau geschieden sei und einen Junggesellenhaushalt führe, hätte sie am liebsten ihre Zulage wieder zurückgezogen. Sie unterließ es, weil sie ihre Boden lächerlich fand. Was gingen die Familienverhältnisse ihres Prinzipals sie an? Sie sollte ja nicht in seinen Haushalt eintreten, sondern in seine Wirtschaft. Immerhin — ihr war lange Ein ermutigen des Wort von Maria hätte ihr wohlgetan. Nun blieb gerade das aus. Um so besser. So lernte sie gleich gründlich aus der eigenen Kraft zu schöpfen.

Am dritten Ostertage reiste Antje Terhalde ihrem neuen Ziele entgegen. Es war ein sonniger, windiger Apriltag, mit weißen Lämmerwölchen am fruchtbaren Himmel, mit Starzweigwischen und Lerchengetränen, mit zahllosen goldgelben Butterblumen auf den fröhlichen Wiesen und Weiden. Die weite Ebene tat ihre ersten durchdringenden Atemzüge dem Licht und der Wärme entgegen, die frischgepflückte blaurote und braungebelte Erde duftete. Kälber, Füllen und Lämmer tummelten sich um behaglich sich sonnende Mütter. Mütter in diesen erwähnenden Frühlingsleben, sonnende glänzt, windumstürmt, lagen Schloß und Dorf Thorenburg. Lauter laubere, kleine Arbeitserbauer, rechts und links der breiten Dorfstraße, über der zwei Reihen alter Ulmen die feingesiederten, im rötlichbraunen Knorpelkraut schimmernden Leiste wies.

## Töchter-Pensionat verbunden mit Frauen-Industrie-Schule, Eliasplatz 4, I. und II., Dresden-A.

Ostern beginnen neue Kurse in: Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- und kunstgewerbliche Arbeiten. Ausführl. Prospekte d. die Vorsteherinnen Marg. Heinrich u. Math. Pressel.

# Linoleum

200 cm breit.

Bester Belag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

## Delmenhorster Fabrikate

Einfarbig braun in 6 Qualitäten,

Rot, grün, grau, blau in 3 verschiedenen Stärken,

Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,

Granit in 3 Qualitäten,

Inlaid à 5, 6, 7½, 8, 9, 10—12 Mark.

Tadelloses Linoleum	Bedruckt statt 3,20 für 2,40 Mark,
	" " 4,50 " 3,00 "
	Inlaid " 6,50 " 5,00 "
	" " 8,00 " 6 u. 5 "
	" " 9—12 " 8 u. 7 "

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Reste, 1—4 Mtr., bis 50% unter Preis.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch  
eigene Leute.

4% Kassa-Rabatt.

## C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

### Ein starkes Steigen zeigt fortlaufend der Consument der Jasmatzi-Cigaretten

Sie verdanken diese nachweisbare Tatsache ihrer unerreichtbaren Qualität bei ausserordentlicher Preiswürdigkeit

## Jasmatzi-Dubec

bekannt als die beste 2½ Pfg. Cigarette

*Levico*

### Arsen-Eisen-Quellen.

Kurzeit: 1. April — Ende Oktober,  
Alpine Filiale Vetrilo (1500 m) Juni — September.  
Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc.

### Levico-Wasser zu Hauskuren

Überall erhältlich. Prospekte — Auskünfte durch  
Die Direktion in Levico (Sädtlre).

Pianino, wenig gebraucht, befond. billig zu verl. u. Gar. Straße, Borsigstr. 10, 2.	Geldschrank, ca. 7 Sitz. schwer, fast neu, für 145 M. Rosenstr. 88. Deutzstr. zu verl. Johannestr. 12, I.	Günstige Gelegenheit!
---	---	-----------------------

ten. Kleine hausgärtchen mit jungen Salat- und Blumenpflanzen, grünen Weibern und flachblonden Kindern. Am Ende der Straße ein altes steinernes Tor, die Mauern so breit wie die Flügel des mächtigen Giehentors, die rechts und links mit eisernen Ketten angelegt waren und anscheinend niemals geschlossen wurden. Dahinter der zweite Hof — tiefe Ställe und breite Scheunen mit weit ausladenden Dächern. Der Tortafahrt gegenüber das Schloß, einfach, mächtig, zweifrig, mit vielen kleinen Fenstern und hohem altersbraunem Dach; die ganze Forderfront bis unter den First mit uraltem Eichenbewachung. Ernst, fast düster, trotz der lachenden Sonne und der papageibunten Tulpenbeete rechts und links vom Eingang.

Im rechten Winkel gegen das Schloß, mit diesem durch einen verdeckten Gang verbunden, stand das Amtshaus. Vor dem Giebelgang sonnten sich die Hunde und eine Magd fütterte die Hühner und Tauben, die sich durch den schnell heranrollenden Wagen nicht fürchten ließen.

In diesem Hause würde Antje fortan wohnen. Sie bekam zwei kleine, helle Zimmer; es duftete darin nach Schweißseife und frischer Wäsche. Die Vorhänge an den Fenstern waren blütenweiß und auf dem Soffit stand ein Strauß von Frühlingsgrünen und Butterblumen.

Der Druck, der sich je länger je schwerer auf Antjes Herz gelegt hatte, begann zu weichen. Alles heimelte sie an; das Ernste, Altmodische, Saubere, Ordentliche, das delinen und drausen in der Luft lag. Jeder schien hier viel Zeit und viel Platz zu haben, und in solcher Atmosphäre gehörte ein gemütliches Wohlkommen, eine behagliche Freundschaft, deren Ausdruck sich ihr in der dicken, alten Wirtschafterin mit dem festen Lillhaubchen auf dem grauen Haar und der breiten, weißen Leinenkürze um die mächtigen Hüften verkörperte. Sie ließ sich Fräulein Dorette nennen und stellte sich gleich zu einem längeren Besuch bei Antje ein. Sie ließ es sich nicht merken, daß sie ein schreckliches Migränen gegen diesen weiblichen Beamten habe — den ersten seiner Art in der alten, soliden Wirtschaft. Während sie Antje über ihre Familienverhältnisse abfragte, um dann ihrerseits Antje über das gesamte Haus- und Hopspersonal nach Namen und Stellung zu unterrichten, musterte sie Antjes Erscheinung und den im ganzen Zimmer verstreuten Inhalt des halb ausgepackten Koffers. Das Ergebnis hielt befriedigend zu sein, denn ihr breites Gesicht wurde immer wohlmöllender, und sie empfahl sich schließlich mit der Bitte: wenn irgend etwas fehle oder wenn das Fräulein irgend etwas wünsche, möchte es sich nur an Fräulein Dorette wenden, denn die sei hier die erste nährt dem Grafen und dessen rechte Hand.

Das war das einzige, was Antje heute über ihn erfuhr. Sie verachtete den Abend mit Auspachen und Orden ihrer Sachen. Dazwischen lag sie zum Fenster hinaus, so lange das Licht reichte. Ihr Wohnzimmer lag nach dem Hof hinaus; sie sah die Arbeitspferde in langen Reihen heimkehren — lauter schwere, wohlgenährte Pferde. Sie sah das Jungvolk eintreten, sah die Arbeitsgeräte ordnen, hörte die fröhliche schwanken und die Mädchen lachen. Zugestiegen sah sie durch das Tor einen hohen, trälligen Mann schreiten, dessen Züge ihr die Dämmerung verschleierten, den alle ehrerbietig grüßten und der mitten über den Hof auf das Schloß zugegangen und über die Schwelle trat.

Ihr Schlafzimmerchen lag nach hinten und hatte nur ein Fenster; dieses stand weit offen. Antjes Blick verlor sich in der Tiefe eines Parkes mit wunderschönen alten Bäumen. Antje schlief gefund und traumlos die ganze Nacht. Sie verzehrte mit gefülltem Appetit, was Fräulein Dorette ihr zum Frühstück aufgetischt hatte und wartete mit frohem Mut auf alles weitere. Sie hatte kaum aufgegessen, als man ihr sagte, daß der Graf sie zu sprechen wünsche und sie bitten lasse, ins Arbeitszimmer zu kommen, wo er sie erwarte. Sie brauchte nur ein paar Schritte auf dem mit Fliegen belegten Flur entlang zu gehen.

Seien Sie mir willkommen, Fräulein Terhalde. Haben Sie eine gute Reise gehabt? Das ist, was in holden Momenten gewöhnlich gesagt wird. Aber die Stimme, die es sprach, kam Antje ungewöhnlich vor. Sie wenigstens hatte noch nie eine so warme, wohltuende Männerstimme gehört. Sie erwiderte irgend etwas Nichtsagendes und bewußte sich, gegen die Sonnenstrahl, die von den gegenüberliegenden Fenstern über hinströmte, die Augen zu öffnen. Das Licht blendet Sie — fuhr die Stimme fort. Kommen Sie etwas vor Seite. Hier — wir wollen uns an diesen Tisch setzen — ich möchte Ihnen gleich die Bücher übergeben. Während er sich über die schweren Rechnungsbücher beugte und langsam eins davon aufschlug, sah sie ihn an.

Er war mager, kräftig, braungebrannt. Er mochte so alt sein wie ihr Bruder Arne. Er sah aus wie ein ernster, verläßlicher Mensch mit einem unbedeutenden Bilden. Hätte die Stimme nicht gesungen, die tiefe, warme Stimme — Antje hätte sich vor ihm gefürchtet. Mit der Hand auf dem griffreichen Holztablett, wandte er sich zu ihr um.

Dies ist Ihre erste derartige Stellung?

Meine erste überhaupt?

Und Sie glauben ihren Aufgaben gewachsen zu sein?

"Ich kann diese Aufgaben noch nicht." Rüdiger Thoren sah sie prahlend an. Sie ist flug und ehrlich, dachte er. Energie ist wird. Immerhin — es ist nun einmal geschehen — es muß versucht werden. Dann machte er sie mit den Aufgaben ihrer Stellung bekannt. Sie fühlte sofort, daß er in seiner Wirtschaft Bedienstete, daß er mit seiner Arbeit, seinen Leuten lebte. Das er auch mit ihr leben würde, mit ihr arbeiten, ihre Zeitungen überwachen, gelegentlich auch tabellen würde. Er verlangte gewiß viel und würde oft tabellen, und das würde sie sehr lächerlich ertragen.

Warum war der Boten, den sie hier bekleidet sollte, überhaupt nötig auf diesem Gute? Er hatte ja nur dies Gut und seine Arbeit; seine Familie, seine Freunde. Er mußte viel überflüssige Zeit haben, und wenn er die nur anwendete, um seine Beamten zu beaufsichtigen — Ich muß mich eben erst daran gewöhnen, daß ich in Stellung bin, dachte Antje, und dabei entfuhr ihr ein resignierter Seufzer. Rüdiger Thoren war fertig. Er schob die Bücher beiseite und stand auf. Antje erhob sich gleichfalls. Er sah aus, als wolle er sie entlassen oder sie verabschieden.

Statt dessen fragte er ganz unvermittelt: "Sind Sie verwandt mit Frau Maria Terhalde?"

Antje sah ihn verblüfft an. "Sie ist meines Bruders Frau," antwortete sie, und es klang in eine erstaunte Frage aus. — Er beantwortete sie mit kurzer Erklärung.

"Ich habe sie gekannt — vor vielen Jahren — als sie noch im Elternhaus war. Ich hörte dann noch, daß sie einen Terhalde heiratete." Er schwieg. Es lag nicht in Antjes zurückhaltender Natur, die Unterhaltung fortzuführen.

"Stehen Sie ihr nahe?" fragte nach einer Pause der Mann und sah sie mit seinen eigentlich festen Augen an.

"Ich kenne sie wenig. Aber ich liebe sie sehr." Wieder verstrichen ein paar Minuten. Dann sagte Rüdiger Thoren mit ganz veränderter, sachlicher Stimme, aber sehr freundlich:

"Ran, ich hoffe. Sie werden sich bald in Ihre neuen Pflichten einleben. Ich bin bereit, Ihnen dabei nach Kräften zu helfen. Lernen Sie die Leute kennen, vor allem die Unterbeamten, mit denen Sie zu tun haben werden. Sie brauchen Ihre Berichte für Ihre Bücher. — Sie werden es im Anfang nicht immer ganz leicht haben — die Männer hierzulande sind schwerfällig und zäh, und eine weibliche Hand in der Leitung der Geschäfte nicht gewöhnt. Aber ich wiederhole: ich bin bereit, Ihnen in allen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten zur Seite zu stehen."

Er machte eine kurze Verbeugung und ging. Sie sah ihm nachdenklich nach. Dann räumte sie sich den großen, häßlichen Schreibstuhl zurecht und deponierte ihn mit allerhand Gebrauchsgegenständen, die sie sich mitgebracht hatte. Mitten dazwischen stellte sie die Bilder ihrer Eltern. Sie brauchte persönlichen Behagen zu ihrem Wohlbefinden, auch bei der unverschämtesten Art.

Während sie dies alles mit der ihr eigenen nachdenklichen Langsamkeit tat, mußte sie immer wieder überlegen: Wie ist er darauf gekommen, mich zu nehmen? Gerade mich! Sie dachte nicht daran, daß dies in irgend einem Zusammenhang mit Maria stehen könnte. Daß der Graf Thoren ihre Schwägerin einmal gekannt hatte, erschien ihr als eine nichts sagende Zuständigkeit, die nur die nebenher Erwähnung gefunden hatte.

Trotzdem erzählte sie es Maria in ihrem nächsten Briefe, auch so nebenher. Und als nach langer Zeit eine Antwort kam, enthielt diese nichts, was auf jene Mitteilung Bezug nahm. Maria schien sie ganz übersehen oder vergessen zu haben.

Inzwischen lebte Antje sich schnell und gut ein. Das Migränen, das ihr in der Tat hier und da entgegengebracht wurde, überwand sie schnell durch ihre ruhige Freundlichkeit, durch ihre geschäftige Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit.

Antje hatte sich das Herz der dünnen Mameli im Sturm erobert. Täglich sah sie diese ihr eine Liebeserklärung in immer neuer Form. "Doch ich doch, da fällt irgend ein hochnäher Bücherwurm, der unterseinen gar nicht sieht durch die Brille, die er auf der Nase trägt. Aber nein — die reine Leutseligkeit und Freundschaft." — Oder: "Das ist doch ein ander Leben im Hause jetzt, als früher mit den jungen Bengeln. Die ruinierten das Sofa mit den Schnitzleisten und streuten den Tabak überall herum. Und fingen vor Langeweile immer Liebhaben mit den Mägden an. So schlau hätt' der Herr Graf man längst sein sollen."

Auf Grund solcher Erfahrungen schien Antjes Tugendhaftigkeit ihr unheimlich zu werden. "Sie haben doch gar nichts fürs Vergnügen, gar nichts Junges, Lustiges! Ist Ihnen nicht einfam? Sie sind doch auch jung und anders gewöhnt!" — "Ich bin gar nicht so anders gewöhnt. Bei uns daheim war's immer ernst und einfam. Und so sehr jung bin ich auch nicht mehr."

"Aber, Sie wollen doch heiraten! Jedes Mädchen will das. Und hier findet Sie doch nichts für Sie!" Antje dachte an die Schwestern und mußte lächeln.

"Wenn ich das gerade suche, wäre ich hier nicht hergekommen."

(Fortsetzung folgt.)



## Urbin

Bester Schuh-Putz

In Dosen zu 10, 15 und 20 Pf. überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg. Vertreter: B. A. Hoffmann, Johannstädter Ufer 4.

## Willkommene Konfirmations-Geschenke Solide Uhren

in Nickel, Stahl, Silber, Tula u. Gold von 8 — 200 Mark.

For jede Uhr gewissenhafte Garantie

Gustav Dresden-A Moritzstr. 10

Smy ... Ecke ... König Johann-Str.

## Grösste Auswahl Moderner Goldwaren

Uhrketten · Broschen · Ohrringe Medaillons · Manschettenknöpfe Colliers mit herrlichen Anhängern von 5—50 Mk.

Umtausch auch nach dem Feste bereitwillig gestattet.



Bekannt beste Bezugsquelle bei

Emil Künzelmann Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

Vitrangenstangen Portierenstangen Gardinenstangen Briefkästen Türkettchen Türschilder. F. Bernh. Lange Amalienstr.

Frische, allerfeinste Molkerei - Tafelbutter

M. 1,25 das Pfund. Molkerei „Lämmchen“

nur Siegelstraße 9. Freier Stadt-Versand.

Post u. Bahn-Verl. geg. Nachr.

Hohes, schön, gut erhalten.

Nussbaum-Pianino,

Ausstellungs-Objekt, 7½ Ott. schön.

Ton auf, billig für 400 Mark zu verkaufen.

Sybre, Wallenhausenstr. 14. Eingang nur links.

## Brautleute kaufen solide Möbel

in allen Preislagen und großer Auswahl bei

## Möbel-Hesse,

Rosenstrasse 45,

part., I., II., III. Etage,

Telephon 1059.

Freier Versand.

Teilzahlung gestattet.

## Frage:

Auf welche Weise verhindert man Verstopfung und deren Folge-Erkrankung, wie Malaria, Geschwürpilz, Geschwür, allgemeine Unbehaglichkeit, Appetitschwäche?

## Antwort:

Indem man hin und wieder etwas Dresdner Verdauungs-Gebäck nimmt. Schachtel 60 g. bei all. Drogisten.

## Ein Buch

ist das schönste Konfirmations-Geschenk

Gesangbücher, Klavier, Prachtwerke,

Gelegenheitskäufe.

P. Dienemann Nachf.,

Buchhandlung u. Antiquariat,

König-Johann-Straße 21.

Einkauf alter Bücher.

## E. W. Liebert,

Leicht Dürerwald 1.

Eingang Holbeinstraße,

voriges Jahr Schumannstr. 53.

Strohhüte,

garniert und ungarniert, vom

einfachen bis hocheléganteen,

verkauft wieder zu staunend

billigen Preisen.

## Nejendes Salon-Pianino

Geb. Piano zu kaufen gefüllt.

moderne Stile, Nussb., hellr.

Ton, berühmt. Gabr., sofort

äußerst billig zu verkaufen

Colonia 10, 1. Et.

## lose

Rander Adolf Hesse-Kiezskirche

Tel. 6220.  
Ziehung  
5. Klasse  
14. April bis 6. Mai 09.

## Waffelbruch,

darunter seiner Wiener Teegebäck-Bruch, in Tüten zu 50 Pt.

jeden Freitag

im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf., Dresden-Plauen, Holzhausenstraße 14/16.

## Allgemeine Akkumulatoren-Fabrik

G. m. b. H.

DRESDEN 16, Blasewitzer Str. 64/66. Tel. 1382.

Transport. Akkumulatoren. Stationäre Batterien. Zimmers-, Kutschwagen-, Automobil-Beleuchtung. Bandgeräte.

Akkumulatoren für techn. u. medizinische Zwecke, für Schaukabinen - Dekorationen.

Ausstellungszimmer für sämtliche Fabrikate steht. Interessante zwecks Besichtigung jederzeit zur Verfügung.

Spezialität: Elekt. Sicherheits-

lampen in Aluminiumgehäusen,

unentbehrlich für feuergefährliche Betriebe, für Landwirtschaft u. Hausbedarf.

Ladestation für Akkumulatoren.

Prospekte und weitere Auskunft durch die

Direktion der Allgemeinen Akkumulatoren-Fabrik

G. m. b. H.

Dresden 16, Blasewitzer Straße 64/66.

Generalvertreter:

Martin & Beutler, Dresden, Littera-Ullac 17.

## geschwächte Männer

fallen zur Vorbeugung, Belebung u. Stärkung erschaffter Nerven Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende Pillen gebraucht. Schachtel 3 M. Generaldepot f. Sachsen u. bisf. Verband d. Salomonis-Apoth. Dresden-A. Neumarkt 8.

Geb